

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmonzeile oder
deren Raum 15 Pf.
Reclamen die Zeitspalt 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 210.

Freitag den 7. September

1888.

Wilhelmstraße
32.

Moritz und Münzel (J. Moritz)

Wilhelmstraße
32.

Journal-Versehrer.

32 Zeitschriften. 1/4 Jahr 4 Mk. 50 Pf., 1/2 Jahr 8 Mk.,
1 Jahr 13 Mk. 50 Pf. Eintritt zu jeder Zeit.

Bücher-Versehrer.

Aufnahme aller besseren Werke der deutschen, französischen
und englischen Literatur. 4300

Edbecke'sche Sortim.-Buchhandlung (J. Dietrich),

Kirchgasse 10.

Soeben erschien und ist vorrätig:

Plan der Stadt Wiesbaden.

Maßstab 1:12,500. Größe des Blattes 28:31 Centim.
3 farbig, Preis 40 Pf. 4277

Privat-Stadt-Post.

Prompte Beförderung aller Correspondenzen, Druck-
sachen, Zeitungen u. unter Garantie für richtige
Ankunft. 1000 Briefe u. (bis 250 Gramm) 15 Mk. 4276

„Zur Burg Nassau“, Schachtstraße 1.

Alle meine verehrten Preisgegler, welche 13, 14, 15, 16
geworfen haben, lade ich freundlichst auf Sonntag den 9. d. Mts.
Nachmittags 4 Uhr zum Preiskegeln-Steichen ein.

Achtungsvoll

Jean Huber, Gastwirth.

**Charcuterie Berger, Taunus-
strasse 39.**

Frisch eingetroffen:

Gothaer Cervelatwurst,

Braunschweiger Rothwurst,

Trüffelwurst,

Cardellenwurst,

Frankfurter Leberwurst,

Düsseldorfer Schinkenwurst,

Fuldaer Landwurst,

Dresdener Appetitwürstchen.

Täglich frischen, abgekochten Schinken.

Ferner empfehle:

Frische, eingekochte Preiselbeeren. 4269

Steinerne Töpfe,

eine Partie ganz große, neu, sind abzugeben bei

Carl Zeiger, Ecke der Friedrich- und
Schwalbacherstraße. 4283

Katholischer Kirchen-Chor.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Beginn der Proben im katholischen
Gesellenhaus, Schwalbacherstraße. Um vollzähliges Erscheinen
erhucht Der Vorstand. 215

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.

Zu dem Sonntag den 9. d. M. Nachmittags 3 Uhr
auf dem Warthurn stattfindenden Tanzkränzchen
laden wir unsere Mitglieder, sowie Diejenigen, die uns Gaben
zur Tombola zugewiesen, freundlichst ein.

194

Das Fest-Comité.

Herren-Hemden

von tadellosem Stoff und Sitz

liefert das 1/2 Dutzend von Mk. 20.— an

1908

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Anstrich mit schwarzer Imprägnirungsfarbe

auf Cement oder Eisen-Balkonen, Zinddächern,
Rändeln u., wodurch sich die Löcher und Risse
schließen. Dieser Anstrich eignet sich seiner Wider-
standsfähigkeit und Härte wegen sehr gut für Papp-
dächer, Schuppen, Gartengeländer u. und braucht
nur alle paar Jahre nachgestrichen zu werden.

Ein Anstrich pro Quadratmeter 15 Pf.

— Zum Selbststreichen pro Kilo 20 Pf.

Moritz Kleber, Tüncher und Lackirer,

11549

Jahnstraße 5.



Umzüge

MOBEL-TRANSPORT
GABEL

werden über-
nommen und
unter Garan-
tie billig aus-
geführt
Moritzstr.
3. 4290

Eine apostolische Liturgie ist zu verkaufen. Näh.
Exped. d. Bl. 4287

Adnische Zeitung. Mainzer Tagblatt. — Mainzer Zeitung.
Frankfurter Zeitung. Frankfurter General-Anzeiger. Neue
freie Presse. Berner Bund. **Wiesbadener Tagblatt.**
Darmst. Zeitung. **D. FRENZ in MAINZ** Straßburg. Post.
Wormser Zeitung. Schwab. Merkur.
Pfälzer Kurier. Annoncen-Expedition. Nationalzeitung.
Nordb. Allg. Ztg. Mainz. Anzeiger.
Deutsche Weinzeitung. Coblenzer Zeitung. Rheing. Weinblatt.
Mainzer Journal. Frankfurter Journal. Berliner Börsen-
zeitung. Germania. Münchener Nachrichten.

Die **Obst-Crescenz** von 10 Bäumen, darunter zwei mit **Beste-**
birnen und einer mit **Wasserbirnen**, sind zu verkaufen. Näh.
bei **W. Müller**, Castelfstraße 2. 4303

Echte
COSEMAN'S
vorzügliche Qualitäten,
zu Mk. 3 1/2, Mk. 4, Mk. 5, Mk. 6,
u. Mk. 8 p. Flasche (3/4 Lit. Inhalt).
im Dutzend zu:
Mk. 39, Mk. 44, Mk. 55, Mk. 66
Original **Leoneh. Wollweber**,
empfehle
Louisenstrasse
43.
3448

Aechte Frankfurter Würstchen,
neue Linsen 4323

empfehle **Chr. Keiper**, Webergasse 34.

Schöne Bestebirnen per Kumpf
60 Pfennig

zu haben bei
4318 **W. Brummer**, Schachtstraße 9 im Baden.

Abrechtstraße 5, Hinterhaus, Parterre, sind gute **Ch-**
Kochbirnen per Kumpf 40 Pf. zu haben. 4284

Gepfl. **Frühäpfel** 40 Pf., Birnen 30 Pf. p. Kpf. Steingasse 23.
Hochstätte 29 sind **Bestebirnen** zu haben.

Frühäpfel und **Birnen** per Kumpf 35 Pf. Hochstätte 21.

Reineclauden per Hundert 35 Pf., **Mirabellen** 18 Pf. und
weiße **Süßäpfel** per Kumpf 40 Pf. zu haben **Selenenstraße** 24.

Bleichstraße 12 sind gute **Frühäpfel** lumpweise zu haben. 4302

Gepflüchte Himbeer-Aepfel und **Leseäpfel**
zu haben **Saalgasse** 26.

Schöne Mirabellen zu haben **Kirchgasse** 38. 4189

Gute Koch- und Chbirnen per Kumpf 35 Pf.
zu haben **Hochstätte** 19. 4316

Ein **eleganter amerikanischer Kinderwagen** (fast
neu) zu verkaufen **Hellmundstraße** 35, III.

Ein **Krankenwagen** mit Gummirädern, Sitz und Rücken mit
Sprungfedern ist billig zu verkaufen **Steingasse** 32. 4266

Ein **hübscher Porzellan-Ofen** zu ver-
kaufen. **Anzusehen Webergasse** 30, I St. 4253

Ein **Pferd** billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße** 47. 4293

Mehrere **Reitpferde**, auch eingefahren, stehen billig zum
Verkauf in der **Reitschule Louisenstrasse** 4. 4224

Zwei Hühnerhunde sofort sehr billig zu ver-
kaufen **Marktstraße** 12, Parterre. 4331

Modes. **Kirchhofsgasse** 3, Part., werden **Bügarbeiten** in
u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 26234

Ein **antique Waffen-Sammlung** zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 4254

Zwei **Feuster Vanilla-Vorhänge** sind billig zu verkaufen
Beilstraße 17, 2 Treppen.

Adlerstraße 4 sind einige **Zimmer-Teppiche** billig zu
verkaufen. 4166

Ein **gebrauchtes engl. Bicycle**, 54", ist billig zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 722

Ein **selbes, englisches Dreirad**, nur einmal zu kurzer
Strecke benutzt, ist zu zwei Drittel des Kostenpreises zu verkaufen.
Näh. Exped. 3560

Zwei **elegante Wagen** zum Selbstfutschiren sind wegen Aufgabe
des Fuhrwerks billig zu verk. in der **Reitschule Louisenstrasse** 4. 4225

Stück- und Halbstück-Häffer zu verk. **Albrechtstraße** 38a. 3939

Kleiner, transport. Herd zu kaufen gesucht **Hellmundstraße** 37.

Ein 3 Monate altes **Spitzhündchen** billig zu verkaufen **Moritz-**
straße 48, Seitenbau.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine holländische Dame 4199
von guter Familie, die in Holland Examen bestanden hat,
in der englischen, französischen und niederländischen Sprache
bewandert ist und auch deutsch spricht, bietet sich an als
Gesellschaftsdame oder als Lehrerin. Näh. Exped. d. Bl.
Eine **perfecte Kammerjungfer** sucht Stellung. Schriftliche
Offerten unter **H. C. 3688** an die Exped.

Für ein Mädchen wird eine Stelle zur Erlernung des **Akleider-**
machens wünschlich mit Kost und Logis im Hause gesucht.
Näheres **Mainzerstraße** 44. 4336

Eine **reinsliche Frau** sucht einige Stunden im Waschen und Putzen.
Näh. **Adlerstraße** 60, Hinterhaus, 2 Treppen hoch.

Eine **unabh. Frau** sucht **Monatstelle**. N. **Bleichstraße** 27, VI.

Eine **tl. Frau** sucht **Monatstelle**. Näh. **Adlerstraße** 10, I St.

Ein **braves Mädchen** sucht noch einen **Monatdienst** für Morgens.

Näh. **Wellritgstraße** 1, Stb., I St.

Eine **reinsliche Frau** sucht **Monatstelle**. Näh. **Feldstraße** 1.

Eine **Frau**, im Kochen, auch in der Hausarbeit durchaus tüchtig,
wünscht **Beschäftigung**. Näh. **Hellmundstraße** 54, 3 Tr.

Eine **tüchtige Frau** sucht **Beschäftigung** für **Vormittags** oder
Monatsarbeit. Näh. **Hochstätte** 6.

Empfehle **Haushälterinnen**. D. „**Germania**“. 4225

Eine **reinsliche, feindbürgerliche Köchin** mit guten Zeugnissen
sucht Stelle durch **Dörner's Bureau**, **Mehrgasse** 14.

Empfehle **Gesellschaftsköchinnen**.

Bureau „Germania“. 4325

Empfehle **Köchinnen**, **Hausmädchen**, **Zimmermädchen**, **Haushäl-**
terinnen, **tüchtige Alleinmädchen**, **Erzieherin**, **gelesete Dame** (Fran-

zösin), **Büffetfräulein**, **Kellnerin**, **Bonne**, welche **englisch** spricht.

Bureau „Victoria“, **Webergasse** 37.

Ein **gebildetes Fräulein**, der **französischen Sprache** mächtig,
sucht per 1. October Stellung als **Verkäuferin**, gleichviel

welcher Branche. **Prima Referenzen** stehen zur Seite. Offerten

beliebe man unter **J. H. 20** an die Exped. einzufenden.

Ein **reinh.**, **starkes**, **unabhängiges Mädchen** sucht **Monatstelle** oder

sonstige **Beschäftigung**. Näh. **Louisenstrasse** 15, Mansarbe.

Eine **Frau** sucht **Arbeit**. Näh. **Walramstraße** 18, Dachlogis.

Eine **alleinstehende Person** empfiehlt sich den **Herren Doctoren**

und **Herrschaften** im **Krankenpflegen**, **Nachwachen** und **Massiren**

bestens. Näh. Exped. d. Bl. 4245

Ein **gew. Hausmädchen**, welches **nähen**, **bügeln** u.

serviren kann, sucht für **gleich** oder **15. Sept.** Stelle

in **seinem Herrschaftsh.** Näh. **Bleichstraße** 14, Part.

Ein **Mädchen**, das **selbstständig** **gutsbürgerlich** **kochen** kann, sucht

passende Stelle. Näh. **Schachtstraße** 19, Parterre rechts.

Ein **junges Mädchen** vom **Land** sucht auf **gleich** Stelle, am

liebsten zu **Kindern**. Näh. **Frankenstraße** 7, Hinterhaus.

Ein ordentliches, braves Mädchen sucht sofort Stelle als Mädchen allein, am liebsten bei einer oder zwei Damen. Näh. Kirchgasse 15, Parterre.

Ein gefektes, gebildetes Fräulein aus guter Familie, heiteren Temperaments, in allen Handarbeiten tüchtig, sehr häuslich erzogen, wünscht eine Stelle nach auswärts, sei es zu erwachsenen Kindern, zur Stütze der Hausfrau oder als Reisebegleiterin. Gute Behandlung wird hohem Salair vorgezogen. Näh. Exped. d. Bl. 4252

Stelle sucht ein reines, 22-jährig, nett. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, als Mädchen allein durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hinterhaus. 4264

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres kleine Dohseimerstraße 5.

Amme. Eine gesunde Amme sucht Schenfstelle. Näh. Obergasse 10 in Viebrich a. M.

Ein anst. Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Mauerergasse 11, 1 Stg., Nachmittags von 4—5 Uhr.

Eine anständige Wittwe, welche 9 Jahre bei einer feinen Herrschaft zur Kinderpflege war, sucht ähnliche Stellung. Näh. Adolphsallee 16, Parterre.

Ein Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. Schachtstraße 30, Dachlogis.

Ein 24-j. Fräulein, in allen Hand- und Hausarbeiten erfahren, der franz. u. engl. Sprache vollk. mächtig, wünscht Stellung bei einer leidenden Dame, zu Kindern, als Jungfer oder auch bei Fremden für in's Ausland. Näh. Adelsheidstraße 44, 2 Stiegen hoch.

Ein junges Mädchen, das selbstständig kochen kann, sucht in einem feineren Hause Stelle. Näh. kleine Webergasse 11, Part. Ein reines Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Langgasse 5, 2 St.

Ein zuverlässiges, tüchtiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Michelsberg 9a im Speereiladen.

Ein Mädchen aus besserer Familie mit guten Zeugnissen sucht zum 1. October Stelle als Kinderfräulein oder zu einer einzelnen Dame. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Gef. Offerten unter L. S. 100 an die Exped. erbeten.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle als Mädchen allein. Gef. Off. unter K. Z. an die Exped. erbeten.

Ein fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Goldgasse 7 im Hinterhaus, Dachlogis.

Ein reines, tücht. Mädchen, das bügeln kann und alle Arbeit, sowie die Pflege der Kinder verst., w. St. f. in's Ausl. R. H. Weberg. 10, I.

Ein in jeder Arbeit gründlich erfahrenes Mädchen sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. Enserstraße 25.

Kaufmännische Lehrstelle gesucht.

Für den Sohn einer achtbaren Familie, welcher der französischen und englischen Sprache mächtig ist, wird in einem größeren kaufmännischen Geschäft (dopp. Buchführung) eine Lehrstelle gesucht. Eintritt könnte bis Mitte October erfolgen. Näh. in der Exped. 4270

Ein zuverläss. Mann (Schreiner) sucht dauernde Stelle in einem Geschäfts- od. Herrschaftshaus. R. bei Carl Sahler, Langgasse 8, 2.

Ein solider, junger Mann, der schon lange auf einem Rechtsanwalts-Bureau thätig war, sucht gleiche Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Exp. 4317

Personen, die gesucht werden:

Monatmädchen f. d. g. Tag gef. H. Schwalbacherstraße 3, 3. Stod.

Gesucht feinsbürgerl. Köchinnen, mehrere Hausmädchen, eine Köchin auf ein Gut, eine englische Bonne, 8 Mädchen für allein, eine französische Bonne und zwei Bandmädchen durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4325

für hier und außerhalb sucht zum baldigen Eintritt Ritter's Bur., Taunusstr. 45. 4333

Köchinnen Gesucht eine große Anzahl feinsbürgerliche Köchinnen, tüchtige Meismädchen, eine Restaurationsköchin, Fräulein zur Stütze im Haushalt, Kellnerin, Erzieherin für mit nach England.

Bureau „Victoria“, Webergasse 37.

Gesucht eine perfecte Hotellköchin, 1 flotte, gewandte Kellnerin, 1 zuverl. Kindermädchen, 1 tücht. Hausmädchen nach auswärts, im Kochen erf. Mädchen als solche allein u. 1 Ausstragmädchen in eine hiesige Conditorei d. Grünberg's B., Schulg. 5, Cigarrenladen.

Gef. sof. 3 Kaffee-Köchinnen, über 12 Allein-Mädchen, 1 französische Bonne, 5 gutbürgerl. Köchinnen und 1 Hotel-

Hausbursche durch Dörner's Bureau, Metzgergasse 14.

Gesucht Zimmer-, Haus- u. Küchenmädchen u. solche, welche bürgerl. kochen können, d. Fr. Schug, Kirchg. 2b, S. 4219

Ein gefektes, in allen Hausarbeiten durchaus erfahrenes Mädchen, welches serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, zum sofortigen Eintritt gesucht Rheinstraße 81, 2. Stod. 4113

Ein Dienstmädchen mit gut. Zeugn. gesucht Weillstr. 17, 2 Tr. Kräftiges, williges Mädchen gesucht Metzgergasse 22. 4279

Ein braves, reines Mädchen gesucht Schachtstraße 17. Mädchen für allein gesucht Zahnstraße 15, 3 Tr. 4267

Kellnerin auf sofort gesucht Schwalbacherstraße 7.

Für eine einzelne, leidende Dame wird ein älteres, durchaus zuverlässiges und gutes Mädchen aus besserer Familie gesucht, welches auch Hausarbeit übernimmt und etwas nähen kann. Hauptbedingung gute Empfehlungen. Näh. Exped. d. Bl. 4313

Gesucht 1 Mädchen auf gleich in H. Familie Schachtstraße 5, 1. St. Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Drantenstraße 6, Parterre. 4305

Ein ordentliches Mädchen gesucht Stifftstraße 6.

Ein fleißiges, reines Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gesucht Sonnenbergerstraße 14, Part. r.

Ein Mädchen für allein

in kleinen Haushalt gesucht, das gut kochen kann und gute Zeugnisse hat. Näh. Adolphsallee 4, 1. Etage, von Morgens bis Nachmittags 4 Uhr.

Ein Mädchen sofort gesucht Schulgasse 9.

Mädchen allein, die selbstständig kochen können, sucht in gute, dauernde Stellung Ritter's Bur., Taunusstr. 45. 4333

Ein tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit sofort gesucht Adolphsallee 6, Hinterhaus. 4296

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 47, Parterre. 4295

Gesucht ein Mädchen bei eine Dame Weillstr. 46, 1 Tr. Küchenmädchen zum sofortigen Eintritt und hohem Lohn gesucht Taunusstraße 45, Laden. 4333

Ein Mädchen gesucht Hellmündstraße 49.

Eine flotte Kellnerin gesucht. Näh. Exped. 4329

Ein gewandtes, ordentliches und fleißiges Mädchen bei hohem Lohn gesucht in der Conditorei von Aug. Saher, Museumstraße.

Bau-Musieher, gelernter Maurer,

mit den nöthigen technischen Kenntnissen, zwei Schachtmeister, jeder mit 20—30 Leuten, sowie ein tüchtiger Maurerparlier mit eiflichen Gesellen werden auf dem Neubau der Wiesbaden-Schwalbacher Eisenbahn auf sogleich in Stellung gesucht.

Bunte & Behr, Unternehmer, Adersallee 4.

Ein Schreiner zum Anschlagen gesucht Moritzstraße 9. 4278

Ein tüchtiger Lackirergehülfe sofort gesucht. F. Elsholz, Lackirer, Nerostraße 23. 4275

Ein jg. Wochenschneider gesucht Walramstraße 2. 4272

Zwei junge Restaurationskellner und 1 jung. Hausbursche sucht sofort Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Cigarrenladen.

Restaurations-Kellner sucht zum sofortigen Eintritt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 4333

Ein zub. Aufseher sofort gesucht Selenenstr. 16, 5. Braver Hausbursche gesucht Adelsheidstraße 28 im Laden.

Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Schwalbacherstraße 47. 4294

Ein ordentlicher Junge wird als Laufbursche gesucht Wilhelmstraße 24 im Laden.

Ein tüchtiger Schweizer wird auf sofort gesucht auf „Hof Steinheim“. 4286

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wilhelm Hoppe, 11 grosse Burgstrasse 11.

empfiehlt sein Lager von 4327

Porzellan-, Cristall- & Glaswaaren

in grosser Auswahl und zu den billigst gestellten Preisen.

Bei grösseren Abnahmen extra Rabatt.

Fabriklager in Meissener Weisses Porzellane
Zwiebelmuster. zu Fabrikpreisen.

Ersatztheile zu Servicen und Thürschilder mit
Aufschrift werden rasch und billigst angefertigt.



Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Metzgergasse).

Heute Früh treffen wieder ein in Eis verpackt: Ausgezeichnete

Helgoländer

Schellfische

je nach Grösse per Pfund von 25 Pfg. an, Cablian im
Auschnitt von 40 Pfg. an per Pfd., Merlaus (Whitings)
zum Baden 30 Pfg., Schollen zum Kochen und Baden
40 Pfg., Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), feinsten
Bander, ferner

ächten Rheinsalm, kleine Rheinsalme

(fog. St. Jakobsalme), 3-6pfündige, 1 Mt. 40 Pf.
per Pfd., Elbsalm 1. Qualität (rothschnittig) im Auschnitt
per Pfd. 1 Mt. 60 Pfg., Lachs- und Silberforellen
aus dem Bodensee, Bachforellen, Flussfische, besonders sehr schöne,
lebende und frisch abgeschlachtete Rhein-Hechte, Aale, Barsche,
sowie Ockerfische, gefälschte und marinirte Fischwaaren etc. etc.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluss No. 75. 146



Central-Fischhalle Marktstrasse 12,

vis-à-vis dem Marktplatz und neuen Rathhaus,

empfiehlt heute frisch eintreffend echten Rheinsalm im Aus-
schnitt ohne Eingeweide per Pfd. 2 Mt., Wefersalm per Pfd.
Mt. 1.50, große Ostender Soles per Pfd. Mt. 1.50, Bander
per Pfd. 1 Mt., Hechte, Egm. Schellfische per Pfd. 30 Pf.,
fetten Cablian per Pfd. 60 Pf., Schollen zum Kochen und
Baden per Pfd. 40 Pf., lebende Rhein-Karpfen und Aale,
fein geräucherten Rheinsalms, sowie sämtliche Marinaden
zum billigsten Tagespreis. 4332

Frankfurter Würstchen 4281

empfiehlt Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Holl. Vollhäringe

per Stück 6, 8 und 10 Pfg., per Duzend 70 Pfg.

4285 **Carl Zeiger,** Ecke der Friedrichs- und
Schwalbacherstrasse.

Neue Kartoffeln per 8 Pfd. 23 Pf.,

neue Mauskartoffeln per 8 Pfd. 35 Pf.

4291

Wilh. Müller, Bleichstrasse 8.

„Kaiser-Halle“, Bahnhofstrasse.

Heute Freitag den 7. und morgen Samstag den
8. September Abends 8 Uhr: Gastspiel der hier im Juli
so beliebt gewesenen Spezialitäten-Truppe

„Allemannia“ aus Frankfurt a. M.

mit durchweg neuem Personal. U. A.: Auftreten der vorzüglichen
Duettisten und Solisten Fräulein **Anna Rieder** und Herrn
H. Werner, der bestrenommierten engl. Sänger u. Tänzerinnen
Sisters Rose, des berühmten Holzharfen- und Glaseuphonium-
Virtuosen Mstr. **Forré**, der süddeutschen Couplet-Sängerin **Frl.
Marie Kurz**, der deutsch-ital. Concert-Sängerin Signora
Silvane Isolani, des Schlag- und Streichzither-Virtuosen
Herrn **Kinigl**, des einzig dastehenden amerikanischen
Steinschlägers Mstr. **Charles**, welcher 25 Pfund
schwere, naturgewachsene Steine (dieselben können
auch vom geehrten Publikum mitgebracht sein)
mit bloßer Hand zer schlägt, und des Herrn **Max
Frühner**, Concertmeister.

Preise der Plätze: Reservirter Platz 1 Mt., nichtreservirter
Platz 50 Pf., Gallerie 30 Pf. — **Casse-Öffnung 7 Uhr.**
Die Direction. 4200

Restaurant „Sprudel“.



Heute Abend von 6 Uhr an:

Spansau.

4321

C. Doerr jun.



Zum Mohren,



15.

15.

Von 6 Uhr an in und außer dem Hause: 4249

Vorzügliche



Spansau.



„Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4.

Empfehle: **Vorzüglichen Mittagstisch** von 50 Pf. an
bis zu Mt. 1.50, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit,
reichhaltige Speisekarte zu mäßigen Preisen, ausgezeichnetes
Mainzer Actien-Bier, sowie vorzügliche **Weine** von be-
kannten Firmen. — Aufmerksamste Bedienung, Preise mäßig.
Auflage von 6 Zeitungen. Achtungsvoll

4306

Der Inhaber: **Carl Soult.**

Bierstadt. Gasthaus „Zum Rebenstock“.

Heute: **Mehlsuppe.**

Wilh. Pfaff.

Fluss- u. Seefischhandlung von J. J. Höss



auf dem Markt und
Schulgasse 4.

Heute sind eingetroffen frisch vom
Fang in Eispackung:

Prima Schellfische pro Pfd. 30 Pfg.,
feinster Cablian pro Pfd. von 50 Pfg. an,
Schollen in allen Größen pro Pfd. 40 Pfg.,
u. lebendfrische Rheinhechte zum Braten pro Pfd. 70 Pfg.,
große Rheinhechte pro Pfd. 1 Mt.,
Lachsforellen, Bodensee-forellen pro Pfd. Mt. 1.50,
Salm im Auschnitt pro Pfd. von Mt. 1.50 an,
Bander, lebende Hechte, Karpfen, Aale, Seezungen
zum billigsten Preise. 4310

Nur prima Pfälzer Kartoffeln
per Kumpf 23 Pf. Wellstrasse 11.

Grosse Obst-Versteigerung.

Montag den 10. September und die folgenden Tage, jedesmal Nachmittags 3 Uhr anfangend, läßt Herr W. Kraft, Landwirth hier, durch den Unterzeichneten das Obst:

Äpfel, Birnen, Nüsse und Zwetschen

von über 400 meist volltragenden Bäumen, worunter sehr feine Sorten, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zusammenkunft:

Montag den 10. September Nachmittags 3 Uhr am „Bierstadter Felsenkeller“ (Distrikt „Weinreb“).

Dienstag den 11. September Nachmittags 3 Uhr an der „Raffauer Bierhalle“, Frankfurterstraße (Distrikt „Gainer“).

Mittwoch den 12. September Nachmittags 3 Uhr an der oberen Kapellenstraße („Thorberg“, „Grub“ und „Ägelberg“).

Wilh. Klotz,

234 **Auctionator und Taxator.**

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 10. September, Vormittags 9½ Uhr anfangend, werden aus einem Nachlasse

11 Grabenstrasse 11, 2 St.,

folgende Gegenstände, als:

Verschiedene Betten, Schränke, Kommoden, Küchenschränke, Tische, Nachttisch, Sopha, Bilder, Spiegel, Stühle, Bettzeug, Küchengeräth, Uhr u. s. w.,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

197 **Georg Reinemer, Auctionator und Taxator.**

Obst-Versteigerung.

197

Nächsten Donnerstag den 13. September, Nachmittags 2½ Uhr anfangend, läßt Herr Chr. Thon zu Hof Clarenthal die Erbsenz von circa 160 Äpfel- und Birnbäumen, feinstes Tafel- und Wirthschaftsobst, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Sammelplatz am alten Exerzierplatz.

Steige-Gebühren werden nicht erhoben.

Georg Reinemer,

Auctionator und Taxator.

NB. Die nächste Versteigerung findet Montag den 17. September statt, wobei hauptsächlich nur feinstes Tafelobst zum Ausgebot kommt.

Empfehle mein Lager in

Putztüchern

in 9 verschiedenen Sorten,

gesamt	per Stück 25 Pf., per Dutzend Mk. 2.80,	gesamt
"	" 30 " " " " 3.—,	"
"	" 35 " " " " 3.80,	"
"	" 40 " " " " 4.20,	"

ebenso sämtliche Sorten am Stück.

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Franz Führer's Bazar,
nur Ellenbogengasse 2.

4299

Ich nehme die Aeußerung, die ich gegen Herrn J. Rathgeber im „Rheingauer Hof“ gemacht, hiermit zurück.
F. Kisselbach.



Wiesbadener Radfahr-Verein.

Heute Freitag den 7. September:

Monats-Versammlung.

Der Vorstand.

4312

Circus G. Schumann

(obere Rheinstrasse).

Heute Freitag den 7. Sept. Abends 7½ Uhr:

Extra große Vorstellung.

Aus dem vorzüglichen Programm werden hervorgehoben:

Batoude americain, ausgeführt von mehreren Herren der Gesellschaft. — **Marmorbilder**, dargestellt von vier **Gebr. Gozzini**. — **4fache Fahrschule**, geritten von den Fräul. **Martha & Adele**, Herren **Max** und **Ernst Schumann**. — Auftreten der kleinen **Julia Macathy** in ihren großartigen Leistungen am Red. — **Musikalisches Entrée** von **Gebr. Gozzini**. — **Brasilianischer Affe**, dargestellt von **Melas**. — Auftreten der Reittänzerin **Miß Belvina**. — **Der mechanische Esel** von **Gebr. Beiso**. — **12 Hengste**, in Freiheit dressirt und vorgeführt von Director **Schumann**. — **Komisches Entrée** von **Clown Olschansky**. — Auftreten des preisgekrönten **Athleten und Ringkämpfers** Herrn **Willy Bogler** aus Wiesbaden.

Aufforderung.

Herren, welche geneigt sind, einen **Gürtel-Ringkampf** aufzunehmen, wollen ihre Adresse an der Circus-Casse Vormittags von 10 bis 1 Uhr abgeben. **100 Mark** Prämie Demjenigen, welcher Herrn **Bogler** regelrecht zu Boden wirft.

Alles Näheres durch Zettel.

Hochachtungsvoll

273

G. Schumann, Director.

In unserem

Journal-Beizeirkel

sind einige neueste Mappen bei billigen Preisen abzugeben.

Keppel & Müller, Antiquariat,
45 Kirchgasse 45.

4301

Haarlemer Blumenzwiebeln

in besten Sorten vorrätig.

Hyazinthen, Tulpen, Narzissen, Tazetten, Crocus, Seilla,

Schmidt's

Patent-Hyazinthen-Gläser
(neu und practisch)

empfiehlt billig

M. Heisswolf,
Blumenhandlung,

4 Langgasse 4.

Neues Sauerkraut,

neue Gurken,
neue Linsen

F. Strasburger,

empfiehlt

3487

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Stadtreisender-Gesuch! 4307

Für Besuche bei Privaten wird gegen **gute Provision** ein tüchtiger Stadtreisender (event. auch Dame) gesucht. Nur Bewerber, welche mit der Seiden- und Manufactur-Branche **vollständig vertraut**, wollen ihre Offerte unter **A. 1** in der Exped. d. Bl. abgeben.

= Zuverlässige, gewandte Personen =
jeden Standes werden als Agenten bei

sehr großem Verdienst

zum Verkauf gefählich erlaubter Staats-Anlehens-Voese gesucht.
J. Lüdeke, Berlin S.W., Junkerstraße 19. 263

Umzüge werden unter **Garantie** zu den **billigsten Preisen**, sowie das **Reinigen von Teppichen, Verpackungen von Glas u. s. w.** übernommen; auch ist daselbst 1 nutzbb. **Consolschränken** für 15 Mk., sowie **verschiedene Uhren** abzugeben. **Näher: Castelfraße 1, 2. Stock.**

Umzüge werden per Federwagen bei **billigster Berechnung** ausgeführt von
J. Wölfert, Tapeziter, Steingasse 13. 4314

Heute sollen Möbel, Betten zu folgenden Preisen abgegeben werden: 1 Plüsch-Garnitur (elegant) mit 6 Sesseln 250 Mk., Ausziehtische (Mahagoni und Nußb.) für 24 Personen 50 Mk., Kommoden 12 Mk., 1 schöner Heizungschrant in Mahagoni 65 Mk., 3 theil. Brandtische 35 Mk., 2 Spiegelschränke à 110 Mk., Verticows 65 Mk., 4 Kanapés von 12 Mk. an, 1 vollst. Speisezimmer-Einrichtung 850 Mk., Waschkommoden von 12 bis 65 Mk., 40 Stühle von 2 bis 5 Mk. das Stück, Chaise-longue 45 Mk., Spiegel von 4 bis 120 Mk., Fliegenschrant 6 Mk., Vogelheide 6 Mk., Delgemälde von 5 bis 300 Mk., 3 schöne Lampen à 4 Mk., Portièren per Fenster 12 Mk., 3 Fenster Vorhänge mit Rouleaux 24 Mk., Koffhaarmatratzen (echte Haare) per Pfd. 1 Mk., Kullen 4 Mk., Teppiche von 32 bis 60 Mk., 1 Papageitaffig in Messing 30 Mk., Deckbetten von 8 bis 20 Mk., Bücher per Bd. 1 Mk., einzelne Trumeaux 18 Mk., Secretäre 85 Mk., Etageres (4blatt.) 8 Mk., ovale Tische 12 Mk., 1 schw. Querspiegel 65 Mk., 1 Etageren-Büffet 45 Mk., 1 Doppelschrank 8 Mk., viereckige nutzbb. Tische 12 Mk., 1 nutzbb. Kleiderschrank 50 Mk., 1 Geige 15 Mk., 2 hohe alte Spiegel 12 Mk., 1 Ruhebett 65 Mk., 1 eich. Büffet 300 Mk., Kinderbett 10 Mk., einz. Bettstellen 8 Mk., vollst. Betten 125 Mk., 1 gew. Papageitaffig 6 Mk., 1 pr. Ofenschirm m. Stid., 8 große u. kl. Weinfässer, à 1 bis 6 Mk., sowie Glas- u. Porzellanfachen, Anrichte, Blumen, 1 gr. Hund mit Hütte u. Marke, Gefindebetten, Nupptische, Console u. s. w. — Die Möbel sind größtentheils in Nußb. u. Mahagoni u. findet der Verkauf Mainzerstraße 54 Morgens von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt.

Louisenstraße 20, 1. Stock, sind 3 **Bettstellen** mit Sprungrahmen, fast neu, und ein **Küchenschrank** zu verkaufen. 4328

Ein **Bett** mit Sprungrahmen und Matratze, sowie eine **Gartenwand** zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 13, 1 St.

Ein **gebrauchtes Bett** mit Sprungrahmen, Matratze und Keil billig zu verkaufen kleine Kirchgasse 4, 2 Treppen hoch.

Ein vollständiges **Bett** billig zu verkaufen Friedrichstr. 28. 4292

Eine **sehr schöne, neue Nähmaschine**, vorzüglich für Schuhmacher geeignet, ist **billig zu verkaufen**. Näh. Exped. d. Bl. 4247

Ein **gebrauchter, größerer Sopha-Teppich** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 4311

Fast **neuer Krankenwagen** (Stahl und Gummi) zum halben Preis zu verkaufen Humboldtstraße 3. 4261

Eine **Kaffee-Sortirmaschine**, ein starker **Handkarren**, ein großer **Schreibtisch** mit **Briefreal**, verschiedene große **Blechbüchsen** zu verkaufen Dohheimerstraße 6. 4262

Ungarische Sprosser und **Schwarzköpfe**, **Nothkehlchen** u. **Braunellen** zu verkaufen bei **L. Reitz, Michelsberg 28.**

Zu verkaufen 1 großer, runder **Tisch** und 1 **Degen** Sellmundstraße 82, 8 Stiegen.

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, dass

Frau Franziska Schott Wwe.,
geb. Rummel,

am 15. August in Hospenthal (Schweiz) nach kurzem Leiden verstorben ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, im September 1888.

Verloren, gefunden etc.

Ein **goldenes Bracelet** mit **Rasenaugen** im Gurtbause oder in den Anlagen verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung „Villa Anna“, Sonnenbergerstraße 13.

Verloren ein **Ring** mit blauem Stein. Gegen gute Belohnung zurückzubringen Grünweg 1.

Verloren von der Platterstraße bis zur „Villa Walbfriede“ ein **silberner Knopf** von einem Schirm. Bitte abzugeben in der Exped. d. Bl. oder „Villa Walbfriede“.

Verloren eine **kleine, goldene Damenuhr** und kleine, goldene **Kette** mit Herz und Schloß. Gegen gute Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 36, I, bei **Wachtel**, Kammerfänger.

Verloren eine **silberne Brosche** (nassauische Münzen). Gegen Belohnung abzugeben Nerostraße 44.

Ein **schwarzer Spitz** mit weißen Vorderpfoten **entlaufen**. Dem Wiederbringer gute Belohnung **Wilhelmsplatz 2.**

Ein **schwarzer Dachshund** mit gelben Füßen entlaufen. Abzugeben Hochstraße 8.

Immobilien, Capitalien etc.

Innriten der Stadt ist ein kleineres, sehr frequentes **Geschäftshaus** unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 4258

Ein Hof in Holstein,

groß 960 Morgen oder 19 Last, mit guten Gebäuden, ist wegen Alter des Besitzers mit voller, sehr guter Ernte und Invent. (6 Pferde, 50 St. Hornvieh, div. Schweine) zu kaufen für den sehr billigen Preis von 23,000 Thlr. bei 7000 Thlr. Anzahlung durch

F. W. Domeyer,

13 (Man.-No. 1522.) **Barmstedt in Holstein.**

Für Capitalisten.

40—42,000 Mk. vorberecht. Theil eines vorzügl. Restkaufsch. à 4 1/2 % unter Kapitalk. für Zins und Capital mit Nachl. zu cediren gesucht. Näh. sub **N. K. 40** an die Exped. (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Agent mit Referenzen gesucht. Offerten unter **P. A. 100** postlagernd.

Im Massiren, kalten Abreibungen, Abwaschung, Einwickelung u. s. w. empfehlen sich Kannenberg und Frau, Louisenstraße 5, Seitenbau rechts.

Wer erteilt Unterricht in der **doppelten Buchführung**? Offerten unter „**Buchführung**“ an die Exped. d. Bl.

Beitragen von **Büchern** und sonstigen schriftlichen Arbeiten besorgt ein erfahrener Kaufmann. Näh. Karlstraße 3, 1 Stg.

Bierstädterstraße 9 sind 6 hochfeine Porzellan-Ofen, 1 Flügel, 1 Heizungsgrat und 2 Kommoden sofort billigst abzugeben.

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Für ein **Special-Geschäft** wird ein **Laden** mit oder ohne **Wohnung** in guter Lage per sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. M. 48** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Abelshaidstraße 51 ist das **Hochparterre**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 8—9 und 11—12 Uhr. Nähere Auskunft 2 Stiegen daselbst. 4297

Abrechtstraße 33 b ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. Oct. zu beziehen. Näh. bei Herrn **Schmidt** daselbst. 4324

Bleichstraße 23 ist eine **Manjarde** an eine einzelne, ruhige Person auf 1. October zu vermieten. 4263

Große Burgstraße 10, 2. Et. h., eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Holzstall auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. im Conditorenladen. 4260

Dogheimerstraße 12 ist eine **Frontispiz-Wohnung** von 2 großen Zimmern und Zubehör auf 1. Oct. oder 1. Nov. zu verm. 4282

Dogheimerstraße 18 ist ein **freundlich möbliertes Zimmer** mit oder ohne **Pension** zu vermieten. 3204

Emserstraße 13 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer mit Balkon und Küche, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Emserstraße 15. 4259

Emserstraße 25 Zimmer und Küche zu vermieten. 4330

Friedrichstraße 21 ist eine **Parterre-Wohnung**, 3 Zimmer, Küche, Speisekammer u. s. w., an **ruhige Miether** auf den 1. October oder früher zu vermieten. 3833

Häfnergasse 15 kleine **Wohnung** zu vermieten. 4251

Hellmundstraße 40, 2 St., sind 2 **unmöblierte** oder 1 möbl. Zimmer, sowie eine große **Manjarde**, letztere auch gegen häusliche Verrichtungen, zu vermieten. 4251

Obere Kapellenstraße 79 ist eine kleinere **Wohnung**, drei Zimmer, Küche, Keller nebst Zubehör, für 240 Mk. an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. 4271

Karlstraße 44 1 bis 2 große Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 4255

Langgasse 37 eine **Wohnung** (4 Zimmer) sofort zu verm. 4298

Mainzerstraße 44 ist eine **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern mit Küche und Gartenbenutzung per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 4335

Moritzstraße 32 ist ein **Dachlogis** von 2 Zimmern und Zubehör sogleich zu vermieten. 4246

Platterstraße 7 ist eine kleine **Wohnung** zu vermieten. 4289

Rheinstraße 65 sind 2 **Parterre-Zimmer**, möbliert oder unmöbliert, einzeln oder zusammen zu vermieten. 4265

Saalgasse 3 ist ein **Laden** mit **Wohnung** auf 1. October zu vermieten. 4265

Schersteinerweg 9 eine kleine **Wohnung** zu vermieten. 4308

Schwalbacherstraße 25 ein **Dachlogis** zu vermieten. 4288

Schwalbacherstraße 51 ist die **Bel-Etage**, 4 Zimmer nebst Zubehör, sehr preiswürdig auf 1. October zu verm. N. P. 4319

Steingasse 28 eine kleine **Wohnung** zu vermieten. 4315

Wellritzsstraße 27 2 **Manjarden** zu vermieten. 4315

Wellritzsstraße 5, 1. Stock, 2 große, unmöblierte Zimmer auf gleich oder später zu verm. Einzu sehen von 3—5 Uhr. 4273

Villa am Park,

geräumig, komfortabel möbliert, wegen Abreise zu vermieten. Näh. Exped. 4267

Eine **helle Wohnung** von drei Stuben, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **A. Görlach**, 16 Meßgasse, 16. 4326

Möblierte Bel-Etage ist zu vermieten Louisenstraße 3. 4250

Schön möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn (Beamter oder Pensionär) für dauernd zu vermieten. Näh. Exped. 4209

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Schillerplatz 4, III.** 3199

Ein möbl. Parterre-Zimmer auf 1. October oder 15. September zu vermieten Oranienstraße 8. 3584

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 24583

Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1345

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10. 4210

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Wellritzsstraße 12, 2 St. 3639

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 6. 3368

Möbl. Zimmer zu verm. Frankfurterstraße 10, Bel-Et. 1374

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784

Ein fein möbliertes Zimmer nebst Manjarde sofort zu vermieten Goldgasse 8, 2. Stock. 4278

Nächst der Taunusstrasse ist ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn sehr billig zu vermieten. Näh. Taunusstraße 45, Laden. 4256

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Bleichstraße 7, 1 St. hoch links. 4256

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 18. 4256

Ein möbliertes Zimmer ist preiswürdig zu vermieten Nicolaisstraße 22, 3 Stg. 4268

Ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Röderallee 32. 4320

Ein möbliertes Parterrezimmer, sowie eine hübsch möbl. Manjarde auf 1. October billig zu vermieten Lehrstraße 16. 4322

Möbliertes Zimmer zu verm. Michelsberg 18, 2 St. rechts. 4268

Zwei Leute können ein schön möbl. Zimmer mit Kost erhalten. Näh. Exped. 4268

Ein solider Mann oder Mädchen kann ein möbliertes Zimmer billig erhalten Taunusstraße 37, Seitenbau links. 4322

Ein leeres Parterre-Zimmer im Hinterhaus auf gleich oder auf 1. October zu vermieten Hellmundstraße 35. 4322

Zwei Dachkammern zu vermieten obere Frankfurterstraße bei Gärtner Brömser. 4334

2 leere Manjarden sofort zu vermieten Faulbrunnenstraße 7. 4248

Zwei ineinandergehende Manjarden auf 1. October zu vermieten Mauergasse 12, 2 Stiegen rechts. 4334

Eine schön möblierte Manjarde billig zu verm. Hellmundstraße 21. 4169

An eine **alleinstehende**, brave Frau ist eine heizbare Kammer in schöner Lage zu vermieten. Näh. Exped. 4169

Eine heizbare, leere Manjarde zu vermieten Kellerstraße 5. 4169

Friedrichstraße 37 ist ein geräumiger **Laden** nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näh. bei dem Hauseigentümer

Schreinermeister **Karl Blumer**, oder bei Rechtsanwalt **Hegner**, Kirchgasse 38. 266

Mitbenutzung eines Bureaus in der **Wilhelmstraße** kann einem soliden Geschäftsmanne gratis gestattet werden.

Offerten unter **R. M.** an die Exped. 4309

Schwalbacherstraße 25 eine **Werkstätte** zu vermieten. 4309

Zwei anständige Leute erh. schönes Logis Schachtstraße 9b, II. 3974

Junge Leute erh. Kost u. Logis Bleichstraße 2, Hth. 1 St. links. 4319

Reinliche Arbeiter können Kost u. Logis erh. Frankenstr. 4, 2 St. I. 4315

In **Schierstein** ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör, event. mit Garten, für 300 Mk. zu verm. durch **J. Chr. Glücklich**. 4068

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

P. P.

Im Laufe des Monats September verlege ich meine Buch- & Kunst-Handlung von der Bahnhofstrasse nach dem Hause des Herrn Ph. Eckhardt, **Wilhelmstrasse 2a** (neben Herren A. Weber & Co.), um das Geschäft dort in Gemeinschaft mit meinem Freunde, Herrn **Fr. Siemerling**, unter der Firma:

Wickel & Siemerling, Buch-, Kunst- & Musikalien-Handlung,

weiter zu führen.

Wiesbaden, Ende August 1888.

Hochachtungsvoll
Karl Wickel.

Bezugnehmend auf Obiges erlauben wir uns die ganz ergebenste Mittheilung, dass wir mit dem seit 1879 unter der Firma „K. Wickel, Buch- & Kunst-Handlung“ bestehenden Geschäfte eine **Musikalien-Handlung** mit **Musikalien Leihanstalt** verbinden werden und bitten, auch diesem neuen Unternehmen gütiges Vertrauen schenken zu wollen. Es wird unser eifriges Bemühen sein, dem Geschäfte sowohl durch Erweiterung und Bereicherung der schon bisher bestehenden Zweige, als auch durch sorgfältige Pflege der neuen Abtheilung eine beachtenswerthe Stellung zu erringen.

Wiesbaden, Ende August 1888.
3692

Hochachtungsvoll
Wickel & Siemerling, Buch-, Kunst- & Musikalien-Handlung,
Wilhelmstrasse 2a.

Ellenbogengasse 7, im Ausverkauf Ellenbogengasse 7

in großer Auswahl zu sehr ermäßigten Preisen: Gemalte Wachsfiguren, Kaffeeservice, Wein-, Bier- und Liqueurservice, Punschbowlen, Namen- und Goldtassen, Blumenvasen, Deckelgläser, bronzierte Fischständer, Blumentöpfe und Hängevasen, sowie viele andere zu Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken passende Gegenstände.

2351

W. Heymann, Firma: H. Jung Wwe.



Credit

Waaren aller Art, sowie Möbel, Betten und Spiegel
zu den billigsten Preisen.

Uebernahme ganzer Ausstattungen.

Reelle und sorgfältige Bedienung. — Coulanteste Bedingungen.

31 Webergasse. S. Halpert, Webergasse 31.

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

kleine Schwalbacherstrasse 4, (Neubau),
nächst der Kirchgasse. 26970

Malen, Zeichnen, Modelliren. Anfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. Eintritt jeder Zeit. Mittwoch und Samstag Nachmittags: Zeichnen und Aquarelliren für talentirte Kinder.

H. Bouffier, akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Feinste Qualität Bienenhonig,

lose, event. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Pfund-Gläser, per Pfund 1 Mk.

Kirchgasse 49, **Ph. Schlick, Kirchgasse 49,**
3775 Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Von der Reise zurück.

Dr. med. Goetz,

Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten,

4121

16 Adolphstrasse 16.

Neues Mainzer Sauerkraut

per Pfd. 15 Pfg. **P. Freihen, Rheinstraße 55**
empfiehlt. Ecke der Karlstraße.

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 210.

Freitag den 7. September

1888.

Bekanntmachung.

Freitag den 7. September Vormittags 10 Uhr wird die Obst-Crescenz von 91 Apfelbäumen, 24 Birnbäumen, 14 Zwetschenbäumen, 5 Wallnuss-, 4 Mirabellen- und 3 Reineclaudenbäumen, sodann die Kartoffel-Crescenz von zwei Aedern, die Alee-Crescenz von mehreren Aedern ewigen Klee's dritter Schur, Gemüse- und Dickwurz-Crescenz in der Gemarkung Wiesbaden (Distrikten „Schöne Aussicht“, „Königsstuhl“ und „Rosenfeld“) öffentlich zwangsweise versteigert.

Sammelplatz an dem Hause Geisbergstraße 46. Wiesbaden, den 5. September 1888.
268 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Obst-Versteigerung.

Heute Freitag den 7. September Nachmittags 2½ Uhr will die Freiherr von Knoop'sche Verwaltung das Obst von ca. 100 Bäumen, meistens feine Sorten, im Park an der Theodorenstraße hier öffentlich versteigern.
4141

Aufträge zu

Obst-Versteigerungen
werden jederzeit entgegengenommen und dann gewissenhaft und billigst ausgeführt durch

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.
Bureau: Friedrichstraße 18, Parterre.

Höheres Kath. Mädchen-Institut

von **W. & C. Wirtzfeld**, Rheinstraße 48.
Beginn des Winter-Semesters Montag den 21. Sept. Morgens 9 Uhr. Nähere Auskunft ist zu ertheilen bereit Herr Stadtpfarrer Geistl. Rath Dr. A. Keller.
3697

Köln. Geldloose à 1 Mk.

Ziehung bestimmt 12. September. 3920
de Fallois, Haupt-Debit, Langgasse 20.

Preussische

¼ Loose 1. Classe kaufe für Mk. 18.—.
Betrag ist durch Postauftrag zu entnehmen.

Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Billig zu verkaufen ein 2th. Speiseschrank, eine große Mahagoni-Console, zwei Gd-Rohrbänke, ein Damen-Sessel, ein bequemer Sessel, zwei neue französische Betten.
4185

Chr. Gerhard, Webergasse 54.

H. Lissauer,

Berlin. K. K. Hof-Lieferant. Lyon.

Sämmtliche Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison
eingetroffen. 4136

Vertreter der Firma:

Louisenstrasse 35, **L. Herdt**, Louisenstrasse 35,
Parterre, Wiesbaden. Parterre,

Geschäfts-Empfehlung.

Allen Freunden und Bekannten, der geehrten Nachbarschaft, sowie einem verehrlichen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als **Herrenkleidermacher** etablirt habe. Um geneigten Zuspruch bittet Achtungsvoll

H. Dietz, Michelsberg 20.

Göttestraße 30, **Pianoforte-Handlung** Ecke der Moritzstraße,



von **Gustav Schulze.**
Patent-Flügel u. Pianinos
von Ed. Westermayer
in Berlin. 2508



5jähr. Garantie incl. Stimmung.

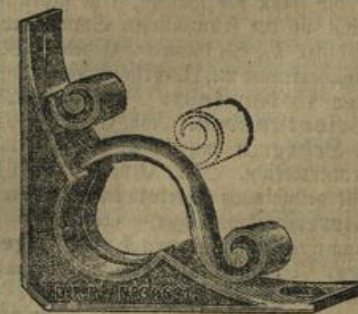
Stimmung. Reparatur.

Anfertigung von

Schaufenster-Gestellen

in Messing, vernickelt u. aller Geschäfts-Branchen, sowie allen Messing- u. Bronze-Arbeiten, Vergolden, Verfilbern, Vernickeln.

Louis Becker,
Bronze-Arbeiter Webergasse 45.
555



Ed. Meyer

Kupferschmied,
Häfnergasse 10,
empfiehlt 19225

messingene
Zeppich-
Stangen

und patentirte, sowie gewöhnliche Dosen dazu.

Empfehle selbstgefertigte Einmach-Büchsen, sowie das Herrichten gebrauchter Büchsen, Petroleumherde, beste, geruchlose Confection, Lampen, Blech- und Emaille-Waaren u. dergl. zu den billigsten Preisen.
Hochachtungsvoll

22549 **W. Hartmann, Messergasse 31.**

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
96 **Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.**

Taxationen aller Art werden ausgeführt von 212
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 8. September Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
im weissen Saale:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunionskarte**, dagegen für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer **Curhauskarte** (für ein Jahr oder 6 Wochen) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuche der Réunions nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben.

Ball-Anzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige **Curhauskarte** besitzen, unter allen Umständen **unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Galleries bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), mußb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 25290

Inhaber eines sehr gangbaren Geschäftes an hiesigem Plage sucht **Vertretung bezw. Incasso für eine größere Brauerei**. Gef. Offerten unter **D. 117** an die Exped. erbeten.

Eine ältere, tüchtige Verkäuferin wünscht eine **Gilliale zu übernehmen**. Näh. Gartenstraße 1.

Putz- und Kleidermachen von einer Frau in den Nachmittagsstunden zu erlernen gesucht. Offerten sub **W. 26** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine geübte **Friseurin** sucht noch einige Kunden. Näheres Römerberg 7 bei **Adolf Kissenwetter**, Friseur. Dasselbst werden auch alle **Haararbeiten** prompt und billig angef. 3022

Beitragen von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz. Corresp., wird bes. Off. **H. C. B.** an die Exped. erbeten. 8236

Unterricht.**Für Eltern!**

Eine kleine Familie im schön gelegenen Travers-Thal, Canton Neuchâtel, Schweiz, wäre geneigt, ein oder zwei junge Mädchen bei sich aufzunehmen, denen die Frau des Hauses, eine geprüfte Lehrerin, gründlichen Unterricht in der französischen Sprache erteilen würde. Näh. unter Chiffre **L. G.** durch die Exped. d. Bl.

Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II, erteilt deutschen englischen und französischen Unterricht. 6623

Ein **Stud. phil. erth. Privatstunden**. Näh. Exped. 4031

Eine junge, staatl. gepr. **Lehrerin** mit guten Empf. erth. gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 24161

Eine j. Engländerin erteilt gründlichen **Unterricht** in ihrer Sprache. Offerten sub „**Unterricht**“ postlagernd erbeten.

A Certificated Englishwoman teaches her own **Language, Literature and History**. Understands French, German and Italian. Address „**Cambridge**“ Expedition.

Englisch Lessons by an Englishman. Apply Rodrian, Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 82

An English Lady wishes to **exchange Conversation Lessons with an Italian**. Address „**Margherita**“ Expedition.

Unterricht im Violoncell-, Clavier- und Ensemblespiel erteilt **Ludwig Ebert**, Großherzog. Oldenburgischer Concertmeister, Taunusstraße 1. 4052

Music and singing lessons by **Mr. Arthur Smolian**, Adolphsallee 49. To be seen from 1 to 3 o'clock p. m. 3787

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 124

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypothesen-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rentable und preiswürdige** Objecte stets vorhanden **Hch. Heubel**, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni.

Villa

im Preise bis zu 70,000 Mk. mit Stallung resp. Garten sofort zu kaufen gesucht. Gef. directe Offerten unter **W. 28** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4125

Mehrere **Villen** im Nerothal, Echostraße, Leberberg, Parkstraße, Sonnenbergerstr., zu verk. durch **J. Chr. Glücklich**. 8361

Das **Haus** des Herrn Professors **Stengel**, Hermannstraße 2, enthält 18 Räume, 5 Keller, Waschküche, Ziergärtchen, ist für den festen Preis von **30,000 Mk.** bei 7000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3470

Per sofort zu verkaufen das **Schweizerhaus** Dambachthal 15 mit schönem Garten für **24,000 Mk.** fest durch **J. Chr. Glücklich**. 1809

Eine elegante **Villa** in der vorderen Emserstraße zum festen Preise von **60,000 Mk.** sofort zu verk. durch **J. Chr. Glücklich**. 2746

Ein schönes, rentables **Geschäfts-Haus** im Wellritgviertel ist sehr preiswürdig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 3812

Ein **Haus** mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellritgthal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3469

Untere Kapellenstraße ist eine **Villa** mit Garten für den festen Preis von **15,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 2352

Haus mit Bauplan (Nerothal und Stittstraße) sofort billig zu verkaufen durch **Carl Specht**. 4156

Elisabethenstraße ist ein schönes, rentables **Haus** mit Vor- und Hintergarten für **72,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 1811

Privathotel, günstige Lage, zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 4158

Kapellenstraße **Villa** mit gr. Garten, Lage 36,000 Mk., für 30,000 Mk. zu verk. durch **J. Chr. Glücklich**. 25474

Reizende Villa (Biebricherstraße) preiswerth zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstr. 40. 4163

Ein Haus in gutem Zustande mit großem Laden, Geschäftsstraße, ist für 22,000 Mk. mit 2000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von

Joh. Eckl, Hellmundstraße 57. 3793

Bordere Mainzerstraße ist ein schönes Haus mit Vor- und Hintergarten für 56,000 Mk. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 1299

Die Villa Sonnenbergerstraße 35 mit großem Garten, enthält 18 Zimmer mit Zubehör, Hof und Stallung, ist Verhältnisse halber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 4064

Herrschaftliche Villa (3 Minuten vom Curhause), 15 Zimmer, Garten, billig zu verkaufen. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4161

Wegen Wegzug ist die Villa Nerothal 4 mit Garten (Bauplatz) sehr preiswerth per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 4066

Villen, Kapellenstraße und Dambachthal, zu verkaufen durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4160

Herrschaftliche Villa

möblirt oder unmöblirt, an der Sonnenbergerstraße, in erster Lage, mit großem Garten, 20 hochlegante Wohn- und Gesellschaftsräume enthaltend, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, ist zu verkaufen oder für längere Jahre zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, Wiesbaden. 1956

Prachtvolle Park-Villa wegen Wegzug unter dem Werth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4159

Eine herrschaftliche Villa in gesunder, freier Lage, unweit des Waldes, mit gr. Garten (circa 1 1/2 Morgen), prachtvoller Aussicht, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 25999

Geschäftshaus in bester Lage mit 3 Läden zu verkaufen durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4157

Die Villa Grubweg 21 ist Abreise halber per sofort billig zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 3298

Cronberg im Taunus.

Schöne Villa mit gr. Garten für Mk. 33,000 zu verkaufen durch Carl Specht in Wiesbaden. 4154

Wegen Sterbfall ist in Bad Schwalbach ein Haus mit vorzügl. gehender Bäckerei und Spezereihandlung per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 26410

In Bad Schwalbach ist eine schöne Villa mit gr. Garten, Pferdebestall etc., mit vollst. Einrichtung und Mobiliar für 48,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 25889

Villa in Dieblich, Schiersteiner Chaussee 12, mit Park, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 25892
Ein gutes, gangbares Hotel in einem sehr verkehrsreichen Städtchen am Rhein mit schönster Aussicht, großem Weinberg, Garten, Terrasse, Kegelbahn, Stallung, großer Speise- und Bieraal, sowie 14 Logir-Zimmer, ist für 38,000 Mk. mit 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch das Immobilien-Geschäft von Joh. Eckl, Hellmundstraße 57. 3795

Zu verkaufen ein sehr schönes Haus in Bonn a. Rh., Endemischer Allee, umgeben von gr. obstreichem Garten, mit 2 Terrassen; dasselbe enthält 14 große Zimmer, Küchen, Mansarden etc., hat herrliche Aussicht auf das Siebengebirge und den Kreuzberg. Preis Verhältnisse halber nur 24,000 Mk. bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen. Näh. durch J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 468

In Bensheim an der Bergstraße ist eine prachtvolle Villa mit schöner Aussicht, Garten und Weinberg, in bestem baulichen Zustande, unter sehr günstigen Bedingungen sofort preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 2752

Ein Landgut in Westpreußen, circa 4000 Morgen, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 19152

Für Conditoren.

In einem Badeorte ist ein prachtvolles Haus mit Conditorei, Café, Wein- & Liqueur-Handlung um billigen Preis zu verkaufen durch Carl Specht, Wiesbaden. 4155

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen, 48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 461

Baupläze zu verkaufen. 4162
Immobilien-Bureau Carl Specht.

Mehrere eingetheilte Baupläze — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 3299
Wirthschaft, gangbare, zu mieten gesucht. Offerten unter P. E. 47 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4142

Ein feines Geschäft in guter Curlage Wiesbadens, das auch von Damen geführt werden kann, ist wegen Krankheit des Besitzers per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 6, Wiesbaden. 28027

24-25,000 Mk. auf 1. Hypothek bei größter Sicherheit gesucht. Ratler verbeten. Näh. Exped. 3138

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.

Neu und bewährt! **Kochherd-Central-Wasserheizungen** Praktisch!

mit Wärme-Regulir-Mänteln von der Küche aus in Verbindung mit dem Kochherd.

Nur eine Feuerstelle in der Haushaltung,
für jedes Stockwerk, auch in bereits bewohnten Etagen einzurichten.

Niederdruck-Dampfheizungen

mit Wärme-Regulir-Mänteln und continuirlichem Betriebe.

J. L. Bacon, Frankfurt a. M., 30 Niedenau 30.

Elberfeld,
Neue Nordstraße 9.

Berlin S.O.,
Köpnickerstraße 110.

Hamburg (St. Georg),
Obere Hafenstraße 3.

Älteste Spezialfabrik für Wasserheizungen.

Vertreter in Wiesbaden: Nie. Kölsch, Kirchgasse.

3128

Die Weinhandlung

von

Rudolf Herber in Eltville

empfiehlt als sehr preiswürdig folgende reingehaltene Naturweine:

Tischwein per Fl. 70 Pfg.

Laubenheimer	à Mt. 80,	Erbacher	à Mt. 1.30,
Riersteiner	à " 1.—,	Geisenheimer	à " 1.50,
Ingelsh. Rothwein	à " 1.20,	Deßbacher	à " 2.—.

Feinere Gewächse bis Mt. 6.—.

Niederlagen bei den Herren

Franz Blank, Bahnhofstraße,

A. Berling, große Burgstraße 12,

Wiesbaden.

2760

Rechten Kornbrauntwein!

Die Domäne „Armada“ bei Schierstein hat noch vorzüglichen, reinen **Kornbrauntwein** per 1/4 Liter-Flasche incl. Glas und frei in's Haus geliefert zu 1 Mt. abzugeben. 24709

Weiner's Hausmacher Eier-Schnitt Nudeln

für Suppen und Gemüse (keine sog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch zu haben **Mauergasse 12, Parterre.** 560

3—4 Stück guten Apfelwein

werden, um damit zu räumen, ganz oder getheilt billig abgegeben. Näh. Exped. 4172

Abelhaidsstraße 17 sind **Birnen** per Pfd. 6 Pf., **Mirabellen** per Pfd. 14 Pf., **Apfel** per Pfd. 10 Pf. (extra schön) zu haben.

Gr- und Kochbirnen per Kumpf 35 Pfg. sind zu haben **Mehrgasse 13, Büstenladen.** 4060

Sehr gute **Gr- und Kochbirnen**, das Pfund zu 6 Pfg., im Centner billiger, sind zu haben **Faulbrunnstraße 3.** 4027

Frühäpfel per Kumpf 40 Pfg. sind zu haben **Mehrgasse 13, Büstenladen.**

Bestebirnen per Kumpf 60 Pfg., sowie **Zuckerbirnen** per Kumpf 35 Pf. zu haben **Felsstraße 10 im Laden.**

Pension „Hôtel Kaiser-Bad“,

Wilhelmstrasse 42.

= Familien-Pension =

während des ganzen Jahres.

Table d'hôte

um 1 Uhr à 2 Mark, im Abonnement Mk. 1.70.

Eigene Mineralquelle.

Bäder à Mark 1.20, im Abonnement 12 Bäder 10 Mark.

Zimmer von 2 Mark an.

Wohnungen für Familien auf längere Zeit nach besonderer Uebereinkunft. 2603

Quellenhof

(Ecke der Nerostrasse).

Von heute an:

4029

Culmbacher Exportbier.

Rollmöpfe,
Sardinen,

neue, in frischer Sendung,
per Faß 2 Mt. 20 Pf.,

sind jetzt stets vorrätzig bei
3902 „Hotel Einhorn“.

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Früh-Birnen per Kumpf 20 u. 30 Pfg., **Früh-Äpfel** per Kumpf 40 Pfg. sind zu haben bei
4218 **Fritz Weck**, Frankfurterstraße 4.

Mirabellen und **Reineclauden** zu haben
Diedrichstraße 17. 3524

Man verlange Cacao von der holländischen Cacao-Fabrik Amsterdam,

ganz vorzügliches, billiges und nahrhaftes Getränk.

Man achte aber genau auf unsere Schutzmarke „holländisches Wappen“.

== Ovale, nicht runde Blechbüchsen. ==

Zu haben in den meisten besseren Colonial-, Materialwaaren-, Drogen- und Delicateffen-Geschäften.

Mein Bureau habe ich von Taunusstraße 10 nach

Langgasse 26, 2. Etage,

Eingang Kirchhofsgasse 2,

verlegt.

August Koch,

4211

Agentur für Liegenschaften und Hypotheken.

Kochherde

neuester, verbesserter Construction, in allen Größen, schon von 40 Mark an bei

4036

K. Preusser, Nerostraße 10.

Echtes deutsches Rosenöl,

destilliert aus den Blättern der feinsten Remontantrosen und Centifolien, per Flacon 2 Mk.

Feinstes Toiletten-Rosenwasser, per Flacon 40 Pf.

A. Weber & Co.,

Rosenschulen.

1759

Bergmann's

Original-Theerschweifelseife

von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.

Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen etc. Vorräthig: Stück 50 Pfg. bei

A. Berling,

grosse Burgstrasse 12.

21107

Streichfertige Fussbodenfarbe,

schnelltrocknend, nicht nachbleibend und von größter Dauerhaftigkeit, Leinöl, Leinöl-Firniss, Dresdener Fussbodenlack, unübertroffen an Härte und Glanz, Pinsel, sowie alle anderen Oelfarben in jeder Nuance stets in bester Qualität vorrätig in dem Drogen-Geschäft von

2139

Hch. Tremus, Goldgasse 2a.

Wegen Abreise einer Herrschaft ist das vollständige Inventar von 6 Zimmern und Zubehör, alles amerikanische und englische Möbel, massiv in Mahagoni, sehr preiswerth zu verkaufen; auch ist eine Garnitur in ächten, alten Gobelins und Gold, Kanape und 8 Stühle dabei. Näh. durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 3821

Seegrasmatrassen 10 Mt., Strohsacke 5 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen 6 Mt., vollständige Betten jeder Art, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Sopha's, Chaises-longues, ganze Garnituren etc., Alles sehr billig, Marktstraße 12, 1. Stiege. 4046

Damenkleider, Mäntel und Jaquets werden zu billigen Preisen unter Garantie angefertigt und modernisiert Ellenbogen-gasse 2, 2 Treppen rechts.

Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale Wiesbaden,

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstrasse u. Metzgergasse, empfiehlt:

No.	China-Thee in Packeten von 1/6, 1/2 und 1 Pfund.	Preis per Pfund	
		flg	sch
174	Extrafine Souchon	5	40
176	Extrafine Moning Congo	4	40
177	Choicest New Seasons Souchon	4	10
181	Finest Lapseng Souchon (schwarz)	3	40
182	Finest Souchon (schwarz)	2	70
186	Feinster Souchon-Grus	1	80
187	Familien-Thee	1	80
Thee-Mischungen.			
194	Moning Congo-Melange	4	90
195	New Seasons Souchon (Russ. Mischung)	4	60
169	Feinste Pecco-Melange	4	10
170	Lapseng Souchon (Russ. Mischung)	3	60
172	Souchon Melange (Engl. Mischung)	2	70
175	Congo-Melange	2	—

Reichhaltiges Lager in Kaffee, Chocolate, holl. Cacao-Pulver, Vanille, holl. Käse, Tabak und Cigarren.

Specialität:

In patentirter Röst-Anlage mit Dampf-Betrieb geröstete Kaffee's.

Verkauf in Packeten von 1/2 Pfund an. 2285

Schöne Bestebirnen per Kumpf 65 Pfg. zu haben Dranienstraße 4, 2. Stock. 3815

Gute Kochbirnen sind im Kumpf und Centner billig zu haben Adlerstraße 29.



Grau-Papageien,

junge, gelehrige Jakos

mit rothen Schwänzen,

empfiehlt in großer Auswahl

R. Ewald aus Hamburg,

3. St. in Wiesbaden im Gasthaus „zum Läubchen“, 19 Neugasse 19.

J. Weissmantel, Schreiner,

Kirchgasse 11 und 30,

empfiehlt sich bei bevorstehendem Quartalwechsel im Umziehen unter Garantie bei billigster Berechnung. 4015

20 Jahre! hat sich als unübertroffen und zum täglichen Gebrauch, statt Del oder Pomade, das staatlich geprüfte und begutachtete Haarwasser v. **Retter i. München** bestens bewährt. 3. h. um 40 Pf. und 1.10 nur allein ächt bei **Louis Schild**, Langgasse 3. 210

Nuhrkohlen,

streichreiche Waare, per Fuhre (20 Str.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mk., **Nuhrkohlen** 20 Mk. empfiehlt

Diebrich, den 11. Juli 1888. **A. Eschbacher.**

Zimmerspähne

sind farrenweise zu haben Hellmundstraße 25, Parterre. 19445

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 208 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Unterzeichnete bringt ihre Bettfedern-Reinigungs-Anstalt in Erinnerung. Achtungsvoll 7318 **Frau J. Löffler**, Sommerstraße 4.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte **Moritzstraße 48.** 9534

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. **A. May**, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 7691

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7, übernimmt Auszüge per Federrolle. 3655

Begen Abreise ist ein prachtvoller Flügel (Blüthner), noch nicht ein Jahr im Gebrauch, sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.** 4063

Klavier zu verkaufen. Näh. Exped. 4143

Eine sehr gute $\frac{3}{4}$ -Violine bill. zu verk. Näh. Exped. 4149

Cessel für 20 Mk. abzug. Gemeindebadgäßchen 9, 2 St. l. 3875

Neue, einthürige, lackirte Kleiderschränke, Bettstellen und ein eigener Tisch billig zu verkaufen Kapellenstraße 1. 3373

Ein 1thüriger Kleiderschrank ist billig zu verkaufen Nerostraße 42. 3861

Ein Kinder-Schwagen ist billig zu verkaufen Dranienstraße 11, Hinterhaus, 1 Stiege.

Zu verkaufen

6-8 schwere Arbeitspferde, 5 Karren, Rolle und Steinwagen. **H. Ritzheim III.**, 3258 **Amöneburg** bei Diebrich.

Ein Stamm **Hühner** nebst Hahn, sowie ein großer, hölzerner Hühnerstall umzugshalber zu verkaufen bei 3404 **Wilh. Müller**, Bleichstraße 8.

Ein sehr schöner, großer Hund zu verkaufen Albrechtsstraße 13, 1 Stiege.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Durchaus gewandte, geläufig französische sprechende Modistin sucht baldigst Stelle in feinerem Geschäft als Directrice oder erste Arbeiterin. Offerten sub **G. S. 101** an die Exped.

Ein junges Mädchen empfiehlt sich im **Weiß- und Buntsticken.** Näh. Bleichstraße 7, I links. 2153

Eine Frau sucht für Abends einen Laden zu reinigen. Näh. Wellrigstraße 42, 2 St. h. 3825

Ein starkes Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Hochstraße 14. **Als Haushälterin** bei einer älteren Dame oder Herrn sucht ein Mädchen gekochten Alters Stelle; dasselbe ist im Hauswesen und in Küche tüchtig. Näh. Wörthstraße 22 im Laden.

Eine **Beamtentochter**, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau, auch zu Kindern. Dieselbe wird auch mit in's Ausland gehen. Näh. Exped. 4194

Ein junges, anständiges Mädchen, welches das Kleidermachen versteht, sowie in allen Hand- und Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stellung. Näh. Gartenstraße 1.

Eine zuverlässige, gekochte Person wünscht placirt zu sein zu Kindern oder in einem kl. Haushalt. Näh. Ellenbogengasse 13, I St. h.

Tüchtiges Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 4231

Ein j. Mann sucht Beschäftigung als Ausläufer oder sonstige Arbeit irgend welcher Art; dets. verst. auch Gartenarb. Näh. Karlstr. 38, 5th.

Personen, die gesucht werden:

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt **Kirchgasse 2b**, Seitenb. 3917

Ein tüchtiges, arbeitsames **Ladenmädchen** in eine feine Conditorei gesucht. Näh. Exped. 3760

Ein starkes **Monatmädchen** für den ganzen Tag gesucht **Marktstraße 3.** 4204

Bleichstraße 15a wird eine **Wesfrau** gesucht. 4006

Ein br. Mädchen, das eig. Schlafstelle hat, in einen kl. Haushalt gesucht **Rheinstraße 52, 5th., I.** 4021

Gesucht

eine feinebürgerliche Köchin zu einer Herrschaft in der Nähe von Wiesbaden, ein Mädchen zur Mithilfe im Haushalt, im Nähen, Bügeln u. s. w. geübt. Zu melden **Nicolastraße 15**, ebener Erde rechts. 4148

Ein einfaches Mädchen mit guten Empfehlungen, welches Hausarbeit, Bügeln und Kleidermachen versteht, gesucht **Geisbergstraße 32.** Näheres **Vormittags.** 3781

Ein braves, zuverlässiges Mädchen gesucht bei **Gg. Schmitt**, Langgasse 9, **Handschuhladen.** 4175

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht **Steingasse 32.** 4132

Ein erfahrenes **Kindermädchen** gesucht **Karlstraße 14, 2 Stg.**

Ein tüchtiges, zu aller Arbeit williges Mädchen gesucht. Näh. **Jahnstraße 2** im Gemüse-Laden.

Ein braves Mädchen wird gesucht **Häfnergasse 10, Spenglerladen.**

Küchenmädchen zum baldigen Eintritt gesucht **Wilhelmstraße 44.** 4203

Ein kräftiges Mädchen auf gleich oder später gesucht **Kirchgasse 14, Parterre.** 4010

Stellensuchende jeden Berufes placirt schnell

Reuter's Bureau in Dresden, Reitbahnstraße 25. Ein solider Mann findet dauernde Stellung als

Cassirer.

Solche, welche eine Caution von 2-300 Mk. leisten können erhalten den Vorzug. Offerten unter **M. C. 89** an die Exped. dieses Blattes erbeten. 4201

Forek, Buchhändler, Bahnhofstrasse 5, sucht einen **Austräger.** 4198

Ein **Hausburische** gesucht **Hellmundstraße 35.** 3719

Hausburische gesucht **Adelheidsstraße 41** im Laden. 4242

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht **Steingasse 32.** 3708

Ein tüchtiger **Aderknecht** sofort gesucht bei **W. Kimmel**, Moritzstraße 29. 3701

Tüchtiger Aderknecht gesucht bei **Lendle** in Sonnenberg.

Ein **Schweizer** sofort gesucht in **Dohheim**, **Römergasse 176.**

Bergmann's **Theerschwefel-Seife,**

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine rein blendendweiße Haut. Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei 1554 **H. J. Viehöver**, Marktstraße 23.

Webergasse 54 sind alle Arten **Polz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard**, Tapezier. 11870

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. September 1888.)

Adler:

Hensinger, Staatsanwalt m. Fr., Aachen.
v. Heyde-Rust, Fr., Dresden.
Banck, Fr., Dresden.
Veroliet, Rotterdam.
Bethel, m. Fr., Düsseldorf.
Kapper, Rent m. Fr., Elberfeld.

Alleesaal:

Bridges, England.

Bären:

Clarke, Fr., New-York.
Reckleben, Fr. Rent., Langenweddingen.
Reckleben, Fr., Langenweddingen.

Hotel Block:

Knottnerus, Fr. m. 2 Töchtern, Batavia.

Schwarzer Bock:

v. Bulow, Fr. Rittergutsbes. m. Begl., Hoffelde.
Thurn, Fr., Mühlheim.
Hemkes, Fr. m. Fam., Düsseldorf.
Block, Berlin.
Halbig, Fbkb. m. T., Gräfenhain.
Behrendt, Architect m. Fr., Magdeburg.
Wirth, Rent., Hanau.
Giebe, Kgl. Laurath m. Fr., Friedberg.

Zwei Böcke:

Simon, Fr., Kirm.
Wentzel, m. Fr., Brieg.

Goldener Brunnen:

Krell, Fr., Niederrad.

Central-Hotel:

Below, Kfm. m. Fr. u. Schwester, Leipzig.
Piazolo, Kfm., Bockenheim.
Piazolo, Stud., Bockenheim.

Cölnischer Hof:

Winheim, Kfm., Frankfurt.
Sperling, Fr., Trittenheim.
Kuhut, Inspect. m. Fr. u. Enkelin, Berlin.

Hotel Dahlheim:

Friedländer, Fr., Berlin.
Pechner, Fr., Metz.

Heil-Anstalt Dietsmühle:

Haberlandt, Rent., Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Gerber, Kfm., Bern.
Vogel, Ingen m. Fr., Bochum.

Engel:

Bockhacker, Kfm., Elberfeld.
v. Bulow, Landrath m. Fr., Wandsbeck.
Steinkopf, Staatsanw., Naumburg.
Wachsmuth, Fr., Naumburg.
Seydel, Kfm., Leipzig.
Braunbach, Rent. m. Diener, Köln.
Braunbach, Dr. med., Köln.
Schoening, Amerika.

Englischer Hof:

de Wolf, m. Fr., Haag.
Warnars, m. Fr., Haag.

Einhorn:

Brachmann, 2 Hrn. cand. med., Kirchbracht.
Gofegoyensi, Fr. m. Tochter, Kirchbracht.
Möhring, Rent. m. Fr., Berlin.
Kleeblatt, Fbkb., Stuttgart.
Heibach, Inspect., Frankfurt.
Nordheim, Kfm., Geldern.
Goering, Fr. m. Sohn, Barmen.
Tisselkamp, Fr., Barmen.
Kleppe, Fr., Bochum.
Weidtmann, Kfm., Gmünd.
Erhardt, Kfm., Mannheim.
Vogt, Kfm., Erfurt.
Tuege, Zürich.
Knapp, Zürich.
Kramer, Kfm., Aachen.
Lambach, Köln.
v. Terskow, Petersburg.
Nordhäuser, Gutsbes., Warschau.
Smith, London.
Gratwohl, Kfm., Geislingen.
Janssen, Kfm., Köln.
Alfter, Rent., Berlin.

Zum Erbprinzen:

Rohrer, Rettendorf.
Gründer, Kfm., Worms.
Heckerroth, Laufenselden.
Hantz, Malstatt.
Krieger, Kfm., Hannover.
Zimmermann, Kfm., Düsseldorf.
Kriese, Kfm., Crefeld.
Herks, Crefeld.
Gans, Kfm., Frankfurt.
Ochwat, Berlin.
Kraus, Hochheim.

Europäischer Hof:

Raymond-Barker, Fr., England.
Rynne-Williams, Fr., England.

Grüner Wald:

Tegetmeyer, Kfm., Halle.
Gottschau, Kfm., Hamburg.
Müller, Kfm., Limbach.
Rheins, Kfm., Neuss.
Sauer, Kfm., Stuttgart.
Rab, Kfm., Köln.

Hotel „Zum Hahn“:

Kremer, Crefeld.
v. Sieghardt, Fr., Duisburg.

Hamburger Hof:

Plintzner, Ober-Inspector m. Fr., Elberfeld.
Hammer, Kfm. m. Fr., Elberfeld.

Vier Jahreszeiten:

Edgecombe, Fr., Oxford.
Richardson, Fr., Craydon.
Teymek, Notar m. Fr., Schoonhoven.
Woodrooffe, Esqu. m. Fam., England.
van Beek-Helledoren-Haages, Amsterdam.
Insinger, m. Fr. u. Bed., Holland.

Goldene Kette:

Herforth, Kfm., Frankfurt.

Pension „Hotel Kaiserbad“:

Schiffer, m. Fr., Grünstadt.
Schiffer, Fr., Grünstadt.
Feist, m. Fr., Groningen.
Frhr. v. Oppenheim, Reg.-Ref., Oppeln.
Hecht, Fr., Braunschweig.

Goldene Krone:

Liwschütz, Fr. m. Fam., Warschau.
Meyet, Fr., Russland.

Weisse Lilien:

Probst, Essenheim.

Nassauer Hof:

Hacke, m. Fam. u. Bed., Amsterdam.
Giebel, Kfm., Rubel.
Neumann, m. Fr., Hamburg.
Bull, Dr. med. m. Fr., Christiania.
Breune, Reg.-Assessor, Berlin.

Nonnenhof:

Naumann, Lapitz.
Gläser, Kfm., Wien.
Saatzmann, Kfm., Iserlohn.
Zwanziger, Kfm., Schlesien.
Naumann, Kfm. m. Fr., Coblenz.
Nagel, Hauptm., Frankfurt.
Otte, Kfm., Ruhla.
Althaller, Kfm., Graz.
Michel, Pfarrer m. Fr., Frankweiler.

Hotel du Nord:

v. Senden, Fr. Baron, Berlin.
v. Bräunck, Berlin.

Hotel du Parc:

Brahe, Baron m. Fr. u. Bed., Copenhagen.
Weidenhjelm, Fr., Stockholm.
van der Heen, Holland.

Dr. Pagenstecher's

Augenklinik:

Wiggins, Oberst, Indien.

Quellenhof:

Harrington, Stud., Genf.
Stiles, Stud., Berlin.

Rhein-Hotel:

Sleigh, Fr., London.
Hertz, Fr., Bradford.
Linnige, Rent. m. Fr., Amsterdam.
Schallert, m. Fr., Californien.
van Eckhout-De Witte, m. Fam., Courtrai.
Pokrantz jun., Kfm., Bremen.
Fabri, General-Secr. Dr., Berlin.
v. Mülert, Bauunternehmer, Donaueschingen.
Muttenhooven, Rent. m. Fr., Haag.
Lange, Rent. m. Fr., Magdeburg.
Beeching, Fr., London.
Buseck, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Rose:

Bolongaro-Crevenna, Fr. m. Bed., Frankfurt.
Grosse, m. Fr., Bremen.

Goldenes Ross:

Schirmer, Bebra.
Sippel, Sontra.

Weisses Ross:

Kittler, Fr. m. Sohn, Gohrisch.
Ragosin, Fr., Frankfurt.
Eberhard Major a. D. m. Fr. u. Nichte, Siegburg.
Thérard, 2 Fr., Trier.

Weisser Schwan:

Prensche, Prem.-Lieut., Metz.
Muth, Rechtsanwalt, Graudenz.
Lenz, Fr. Diaconissin, Mulhausen.

Spiegel:

Thierry, Cand. jur., Kopenhagen.
Wiesand, Fr., Dresden.

Schützenhof:

Slooth-Blaamboer, Steuer-Controll. m. Fr., Groningen.
Komein, Fr., Groningen.
Cyrus, Rent., New-York.

Tannhäuser:

Lindemann, Fr. Rent., Hildesheim.
Lindemann, Kfm., Hildesheim.

Taurus-Hotel:

Gustav, m. Tochter, Alt-Ruppin.
Korpp, Fr., Wolf.
Eugau, Remscheid.
Lierendam, Fr., Remscheid.
Küppers, Kfm., Münster.
Haffner, Rent. m. Fam., Wien.
Honig, Referendar, Breslau.
Meulengracht, m. Fr., Hamburg.
v. Comburg, Freifrau, Bückeburg.
Vorwerk, Kfm. m. Fr., Schwelm.
Nissen, m. Tochter, Hamburg.
Voigtel, Kfm., Berlin.
Dwyer, Irland.
Brühl, Sanitätsrath Dr., Siegburg.
Puckert, Rent. m. Fr., Oulmbach.
Layé, Rent. m. Fam., Lille.
Schelik, Pfarrer, Berlin.
Lausen, Wupperfurth.
Barentin, Kfm., Hohenlimburg.
Kander, Rent., Berlin.
Dernchwerth, Rent. m. Fam., Hannover.

Lagansky, Rent., Oesterreich.

Hotel Victoria:

Wiesecke, Gutsbes. m. Fr., Plauen.
Ritter von Strensky-Greifensfil, Oberstlieut., Augsburg.
v. Strensky-Greifensfil, Fr., Augsburg.
Lowe-Calbe, Fr. Dr., Berlin.
Moritz, m. Sohn, Hannover.
Jotter, London.
Reid, London.
Poorten, Kfm. m. Fr., Moskau.
Delaspée, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Wenthock, Rent. m. Fr., London.
Ebers, Graf, Schweden.

Hotel Vogel:

Meyer, Fr., Soltau.
Robinson, 2 Frs., Malverz.
Davenport, Fr., Malverz.
Voltemas, Fr., Bremerhaven.
Günther, Ref., Arnberg.
Gassmann, Kfm., Erfurt.

Hotel Weins:

Schlingloff, Vers.-Insp., Frankfurt.
Pistor, Rent., Güstrow.
Seddig, Assessor, Lyck.
Ireland, Pastor m. Fr., Lucton.
Ireland, Brighton.
Dudeney, Fr., Brighton.
Radloff, Inspect. m. Fr., Berlin.

In Privathäusern:

Pension Anglaise:
Maxwell, 2 Frs., England.
Hotel & Pension Quisisana:
Barclay, Fr. m. Bed., London.
Young, Fr., London.
Loeb, m. Fam., Paris.
Villa Carola:
v. d. Rapp, Fr. Baron m. Tocht., Curland.
Taylor, Fr., England.
Anderson, Fr., England.
Trott, 2 Frs., England.
Villa Helene:
van der Hoek, Prediger m. Fr., Holland.
Simon-Thomas, m. Fr., Arnheim.
Villa Heubel:
Kirchberg, Rent. m. Fr., Köln.
Cohn-Reisner, Kfm., Berlin.
Wilhelmstrasse 38:
Nebbens-Sterling, m. Fam., Dordrecht.
Wilhelmstrasse 42a:
Masthoff, Fr. m. Tocht., Delft.
Brumund, 2 Frs., Osterbeck.

Wagen gewinnt.

(1. Forts.)

Erzählung von M. Georgie.

„Wem gehört das Etablissement?“ fragte Fritz den Schiffer.
 „Dem riksten Herrn boven in S.“ war die Antwort. „Sei schall eene Million Daler in't Schapp hebben un hadd man eene eenzigste Dochter.“

„Ist sie noch zu haben?“ fragte Fritz.

„Woll“, erwiderte der Mann, „sei is irst achtein Joahr.“

„Nun, dann werde ich sie mir nehmen,“ sagte Fritz mit dem ernsthaftesten Gesicht von der Welt.

Der Schiffer befah ihn sich von oben bis unten mit Blicken, die Fritz höchlichst amüsierten, und meinte: „Gen schmuder Kerl bünt Ji, un könnt woll eene lüttje Deern den Kopp verbreihn; man de Else Claassen bruct nich up Ji tau luren, doar hebben sit all ganz annere Lüß de Fingers doarnach liit.“

„Nun, wir wollen sehen,“ lachte der junge Mann, „am Ende bekomme ich sie doch, ich bin vielleicht ein verwunschener Königssohn, und Ihr wißt es nur nicht.“

Der Schiffer zeigte lachend die weißen Zähne; „een Prinz geist net up de eegenen Deen,“ meinte er.

„Manchmal doch, um Land und Leute kennen zu lernen,“ scherzte Fritz.

„Jau, man den Ranzen drögt hei nich sülvsten, de lett hei sit dragen.“

„Gesprochen wie Salomo,“ lachte Fritz; „aber vielleicht geht's auch, ohne Prinz zu sein; ein junger Mensch muß nur Glück haben.“

Sie kamen an einem Gehöft vorüber. Blichlant lag das kleine Haus unter dunkeln Bäumen im wohlgepflegten Garten, der bis an das Ufer reichte. Hier stand auf einer Anhöhe eine mit wildem Wein bewachsene Laube, von welcher man eine wunder-volle Aussicht nach allen Seiten hin haben mußte. Das Ganze sah so einladend und traulich aus, daß Fritz wieder den Schiffer fragte: „Maas“ (in jener Gegend heißt so der dritte Mann), „wem gehört das hübsche Nestchen dort?“

„Dem Jan Gräfe. Sei was uns' Lootsen-Commandör un hett sit doar tau Ruh' sett.“

„Solch ein Ruheß könnte auch mir wohl behagen, wenn ich ein alter Knopf geworden bin, mit dem Kopfe wacke und auf biden Soden am Stoc einherwanke.“

„Dat hett woll noch en beten Tid,“ grinste der Schiffer und stieß an das Land.

Fritz wandte sich an den Freund: „Höre, Heinz, ich weiß nicht, was Du vorhast, aber das weiß ich, daß wir den heutigen Tag beisammen bleiben müssen. Laß uns in irgend ein Wirthshaus gehen, essen müssen wir ja doch irgendwo, und ungestört miteinander plaudern.“

Heinz nickte. „Ja, aber nur ein paar Stunden, ich muß noch heute nach R., und das liegt noch ein paar Meilen seitwärts von S.“

„Sonderbar,“ dachte Fritz, „nach R. will ich ja auch noch hin,“ sagte aber nichts.

Er bezahlte die Heberfahrt und sprach: „Maas, könnt Ihr mir nicht ein gutes Wirthshaus anweisen, wo ein paar hungrige Reisende einen frischen Trunk und einen Mund voll Essen finden?“

„Rist doar,“ schmunzelte der Schiffer, „dicht bi dem Lootsen-Commandör sin Hus, doar is der blaue Engel. Oten und Drinken is gaud, un de Wirtsch een schmudet Wis. Ehr Mann is all een Joahr dod, man se kann farig werden mit de Lüß un de Gält. Doar in de Dör, dat is sei,“ und er schwenkte den Hut zum Gruß.

„Schönen Dank,“ sagte Fritz. „Ihr habt wohl ein Auge auf die schmude Wirthin? Na, seid ohne Sorge, ich verspreche Euch, ich will Euch nicht in's Gehege kommen,“ und damit wandte er sich lachend zum Gehen. Der Schiffer kratzte sich verlegen hinterm Ohr und rückte den Hut zum Gruß:

„Abjüs of, Herr — un wenn Ji wedder kömmt, schallt mi freuen.“ Während er den Rahn fortruderte, brummte er halb lachend, halb ärgerlich: „Dat weit de Düwel — Dogen hett hei

as een Luchß, 's hett em doch nümmeß seggt, dat it mit de Anne-Kathrin goah.“

Fritz ging mit elastischen Schritten nach dem bezeichneten Wirthshause; Heinz folgte langsam. Sie zogen den Aufenthalt im Freien dem in der heißen Gaststube vor und ließen sich unter dichten Binden auf einem Plage nieder, der neben der Laube des Lootsen-Commandeurs lag. Dort ließen sie sich den Tisch decken und waren bald in die Erinnerung an ihr gemeinsames Leben vertieft. Zuerst kamen sie auf ihre Lehrzeit beim „grimmen Hagen“ zu sprechen, den sie so getauft hatten, obgleich er sich als ein gründgütiger Herr und nur als sehr strenge im Dienst ausgewiesen hatte.

„Wie schwer ward uns das Frühaufstehen, um drei im Sommer, um vier im Winter, und so ohne Frühstück bis sieben Uhr herumlaufen in Wind und Wetter, auf's Feld zum Misten, zum Säen, das wurde uns blutsauer,“ sprach Fritz.

„Wir waren ja Beide noch so jung,“ meinte Heinz.

„Desto schöner war es aber auch, wenn wir des Sonntags auf Urlaub zur Stadt durften, oder mit Weizen zu Markt oder gar zur Post reiten mußten, um eilige Sachen zu besorgen.“

„Und das Erntefest —“

„Und der Tanz! Das war erst eine Freude! Und den Meier Strohkopf, der den schönen Namen mit Recht trug, zu hänseln, es ging nichts über den Spaß.“

„Ja, das verstandest Du meisterhaft, Fritz.“

„Der Kerl war aber auch zu dumm! Da kam das Hänseln ganz von selbst, auch wenn ich es nicht wollte; selbst Du konntest es nicht lassen, Heinz.“

Und in der Erinnerung an ihre losen Streiche mußten Beide von Herzen lachen; dann kamen sie auf ihre Studienzeit, als sie auf der Akademie in P. ein paar Semester studirt hatten.

„Das war doch eine wundervolle Zeit,“ sprach Fritz.

„Ja, das war sie,“ bestätigte Heinz, dessen trübes Gesicht jetzt einen heiteren Ausdruck zeigte und der förmlich aufzuleben schien. „Denkst Du noch an jenen Abend, als wir vom Petersberge heimkamen, nachdem wir dorthin eine Wallfahrt gemacht hatten zu Ehren irgend eines Heiligen, der nicht im Kalender stand, sondern unter uns auf zwei Beinen umherlief und Geburtstag hatte?“

„Freilich, Heinz,“ jubelte Fritz, „es war ja mein eigener! Das Wetter war herrlich, der Wein süßig und wir über alle Maßen fidel. Ihr brachtet mich heim, und vor der Thür stand der Schlächterwagen unseres Nachbarn Wiese —“

Um Heinz's Lippen zuckte ein Lächeln: „Und Du gebotest uns Ruhe und hieltest eine Standrede, und Deine Worte wurden zur That.“

Beide lachten, und Fritz fuhr fort: „Ich sehe noch unsere Freunde an der Arbeit, wie ein Rab nach dem anderen abgeschraubt, die Deichsel abgenommen, die Bretter abgelöst wurden, und wie der dicke Bertuch stöhnte, als er sich absolut den Wagenkasten allein auf die Schultern laden wollte.“

„Wie mäusehenstill die Lärmer geworden waren,“ fiel Heinz ein.

„Ich sehe noch die wackeren Jungen auf Strümpfen durch das Haus schleichen. Wie lachte trugen wir Alles durch mein Zimmer auf das Dach, wie leise kletterten wir durch die offene Dachluke auf Wiese's Boden, und wie fix wurde der alte Wagen da wieder zusammengesetzt! Bei Wiese's schlief Alles den Schlaf der Gerechten, und uns leuchtete der Mond so hell, als freue sich der alte Bursche über unser Thun und Treiben.“

„Und dann das Geschrei des Knechts am anderen Morgen, als er das Pferd anschirren sollte und der Wagen weg war.“

„Und nun der Aufruhr, als es hieß, dem Schlächter Wiese haben sie den Wagen gestohlen, und als eine Belohnung ausgetrommelt wurde für Den, der über seinen Verbleib Nachricht geben könnte.“

(Fortf. f.)

Miethcontracte

vorräthig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht vom 1. October an bis 1. Februar (4 Monate) eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche etc. Offerten nebst Preisangabe unter **K. S. 27** an die Exped. d. Bl. erbeten.
Meinstehende Person sucht zwei ineinandergehende Zimmer (unmöblirt) zu miethen. Preis 150—180 Mk. Näh. Exped. 4111

Angebote:

Marstraße 1, 5th., eine fl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 4023
Adelheidstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., auf 1. Oct. zu verm. Näh. Parterre daselbst. 24804
Adelheidstraße 31 ist die neuhergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Mansarden, 1 Kohnraum und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 254
Adelheidstraße 36 Oct. à 500 Mk. eleg. Hochpart.-Wohnung, sep. Eing., 2 gr. Zimmer und Zubeh., Ball. und Garten an einz. Herrsch. zu vermieten. 2832
Adelheidstraße 36 sind, in separatem Glasabschluß, Hochparterre, 2 große Vorderzimmer mit Balkon und Vorgarten, Küche, Entrée und Zubehör sehr preiswerth zu vermieten. Näh. 1 Treppe. 3998
Adelheidstraße 39 sind 2 schöne Wohnungen in der Bel-Etage (mit Benutzung des Vorgartens) und 2. Etage von je 6 Zimmern mit Zubehör, neu hergerichtet, preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst und Goldgasse 3. 3276
Adelheidstraße 43, Erdgesch., hübsche Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, großer Balkon, auf October zu vermieten. Zu besichtigen von 10—12 Uhr. 24595
Adelheidstraße 45 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1051
Adelheidstraße 49 ist die Bel-Etage (neu hergerichtet) auf gleich oder später zu vermieten. Näh. das. Hinterbau. 25893
Adelheidstraße 67 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Garten auf 1. October zu vermieten. Näh. Heleenstraße 10 bei **W. Nocker.** 24063

Adelheidstraße 77, in dem Neubau, sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 71. 24522

Adelheidstrasse sind zwei schöne Wohnungen von je 6 Zimmern mit Zubehör, auf das Geschmackvollste hergerichtet, billig zu vermieten. Näheres bei **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 3277

Obere Adelheidstraße ist eine vollständig für sich abgeschlossene möblirte Parterre-Wohnung, Salon und Schlafzimmer mit Balkon und Badezimmer, für dauernd an einen einzelnen Herrn zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 2307

Zu vermieten

Ethaus Adelheidstraße und Moritzstraße No. 16 zwei neu hergerichtete, geräumige Wohnungen von je 5 Zimmern und Zubehör, eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör, sowie zwei große Läden mit und ohne Wohnung. 1827
Adlerstraße 6, in der Nähe der Langgasse, ist ein großes, möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf 1. October zu verm. 3951
Adlerstraße 10 ist ein unmöblirtes Zimmer zu verm. 3110
Adlerstraße 21 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 4150
Adlerstraße 28, 1 Stg. links, ist ein Zimmer und Küche zum 1. October zu vermieten. 3308
Adlerstraße 29 eine Part.-Wohnung zu verm. Näh. 1 St. 4056

Adlerstraße 33 ist eine Wohnung im 2. Stock, eine im Seitenbau, sowie eine kleine Dachwohnung zu verm. 4001
Adlerstraße 40 zwei Zimmer und Küche auf Oct. zu verm. 2602
Adlerstraße 40 eine schöne Dachwohnung zu vermieten. 3995
Adlerstraße 41 eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc., an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 25534
Adlerstraße 48 sind 2 Zimmer und Küche im 2. Stock, sowie Dachlogis mit 2 Zimmern und Küche auf October zu verm. 88
Adlerstraße 48 Dachlogis, Zimmer und Küche zu verm. 4014
Adlerstraße 49 eine Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 3285
Adlerstraße 50 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Abschluß auf 1. October zu vermieten. 811
Adlerstraße 55 ist eine abgeschlossene Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 153
Adlerstraße 60 ein Zimmer und Küche zu vermieten.
Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196
Adolphsallee 24 ist die Frontspitze, bestehend aus 2 geraden und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei **Jacob Rath jun.** 23964

Adolphsallee 45 ist Verkehungs halber der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst oder bei **Freiur Reinhard**, gr. Burgstraße 21. 4105
Adolphsallee 53 ist eine herrschaftliche Etage, 7—8 Zimmer, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. von 10—12 Uhr. 87
Adolphstraße 4 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28. 1613
Albrechtstraße 5 ist der 3. Stock von 5 Zimmern, Balkon, Küche, 1 bis 3 Mansarden zu vermieten. 3606
Albrechtstraße 7 ist eine Mansardwohnung von 1—2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 3785
Albrechtstraße 13 ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Parterre. 25379
Albrechtstraße 17a, Neubau, sind Wohnungen von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags v. 10—12 Uhr u. Nachmittags v. 4—7 Uhr. 2721
Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu verm. Näh. daselbst Part. 1062
Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011
Albrechtstraße 43 zwei neuerger. Wohnungen von je 5 gr. Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. Part. 1202
Augustastrasse 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der Mainzerstraße, die elegant hergerichtete Bel-Etage (mit geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. 819
Bahnhofstraße 12 3 Zimmer und Zubehör zu verm. 3872
Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. bei Herrn Markgraf von 9—12 und von 3—5 Uhr. 19221

Villa Bierstadterstrasse 4 **hochelegante Wohnung** mit besonderer Hausher, 7 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör zum 1. October oder früher zu vermieten. 26991

Die **Villa Bierstadterstraße 22**, vis-à-vis dem „Felsenkeller“, ist sehr preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 4067

Gleichstraße 2 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 schönen, geräumigen Zimmern, sowie der 3. Stock ganz oder getheilt per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 336

Bleichstraße 6, 1. Etage, 2 schöne, große Zimmer, unmöblirt, mit oder ohne Pension zu vermieten. 4059

Bleichstraße 8 sind 2 Zimmer ohne Möbel im 2. Stock auf October zu vermieten, sowie eine kleine Mansardwohnung. 4028

Bleichstraße 8, Bel-Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. 3222

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf 1. Oct. zu verm. 4007

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 95

Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten; daselbst ist auch im Hinterhaus eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 3455

Bleichstraße 27 ist in der 3. Etage eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 3744

Bleichstraße 29 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 177

Bleichstraße 39 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 St. 14262

Villa Blumenstrasse 6, bestehend aus 14 Zimmern, zu vermieten. 16204

Große Burgstraße 16, 2. Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu verm. 1122

Große Burgstraße 16 ist die bisher von Herrn Dr. med. **Bolfes** bewohnte 1. Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 2483

Castellstraße 1 Zimmer und Küche, sowie 1 Zimmer auf 1. October zu vermieten. 3457

Castellstraße 2 Dachwohnung auf 1. Oct. zu vermieten. 4005

Dambachthal 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Balkon, Mansardzimmer, 2 Kammern und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei **W. Philippi**. 255

Delaspöeststraße 3 (Central-Hotel) ist der 4. Stock, 3 Zimmer und Küche, per 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage bei Herrn **G. Mahr**. 2054

Dogheimerstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr. Näh. Parterre. 1065

Dogheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 3481

Dogheimerstraße 17, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör per 1. October zu vermieten. 3831

Dogheimerstraße 28, zweites freistehendes Haus, 1 St., sind per 1. October zwei große Zimmer mit Küche u. Zubehör, event. auch 4 Zimmer zu vermieten. 1078

Dogheimerstraße 30a ist die zweite Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, wegen Wegzug auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre links. 144

Dogheimerstraße 36 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bade-Einrichtung, Speise-Kammer, 2 Mansarden, großem, offenen Balkon und sonstigem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Dogheimerstraße 33, P. 473

Elisabethenstraße 2, „Deutsches Haus“, ist eine Wohnung in der Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 20625

Elisabethenstrasse 23
ist das abgeschl., gut möbl. Hochparterre, 3 Zimmer mit Balkon, eingerichteter Küche, Keller und Mansarde zu vermieten. Näh. 1 Treppe. 3900

Elisabethenstraße schöne Parterre-Wohnung zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 977

Faulbrunnstraße 6 auf sogleich eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 3520

Faulbrunnstraße 12, 2. Etage, ist eine geräumige, schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 1019

Feldstraße 8, Parterre, sind zwei Zimmer, große Küche, Mansarde und sonstiges Zubehör sofort zu vermieten. 21388

Feldstraße 13 eine kleine Wohnung zu vermieten. 1606

Feldstraße 19, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 2368

Feldstraße 22 eine Wohnung von 2 Zimmern und eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 2298

Feldstraße 27 ein leeres Zimmer auf gleich zu verm. 2549

Frankstraße 1 ist ein Logis von 4 Zimmern und ein solches von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 26377

Frankenstraße 5 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 4024

Frankenstraße 15, Bel-Etage, 2 schöne Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 358

Frankenstraße 22, 1 Stiege hoch, 1 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 3892

Villa Frankfurterstraße 14, bestehend aus 10 Zimmern, 8 Mansarden nebst Zubehör, auch getheilt zu vermieten. 2132

Friedrichstrasse 4 (an der Wilhelmstraße) ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und allem Zubehör, im 3. Stock gelegen, auf 1. October a. c. event. auch früher an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen Vormittags zw. 10½ und 1 Uhr. Näheres Parterre. 23561

Friedrichstrasse 45 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. Näheres im Bäderladen. 23346

Friedrichstraße 48 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 876

Geisbergstraße 3, Gartenhaus, ist eine kleine und eine größere Wohnung mit Zubehör zu verm. Näh. daselbst 1 St. 3479

Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, 2 Dachkammer, Keller und Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche zu vermieten. 2358

Geisbergstraße 9 ist ein großes Zimmer, 2 Cabinete, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche zu vermieten. 2359

Geisbergstraße 15, Villa in großem, schattigem Garten, ist eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Einzusehen von 3—4 Uhr Nachmittags. 2930

Ecke der Geisberg- u. Kapellenstraße (Neubau) ist nur noch die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör per 1. Oct. zu verm. durch **J. Chr. Glücklich**. 465

Goldgasse 8 eine Wohnung im Hinterhaus mit oder auch ohne Werkstätte, sowie eine Dachwohnung im Vorderhaus zu vermieten. 3473

Göthestrade 3 eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. 483

Göthestrade 3 sind im Hinterh. 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf gleich oder 1. October zu vermieten. 96

Göthestrade 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Ecke der Göthe- und Moritzstraße eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 1189

Villa Grubweg 4 (Neubau). 365

Eine hochelegante Wohnung, mit allen Neuheiten ausgestattet, von 6 Zimmern mit Zubehör zum 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Stiftstraße 5, Part.

Gustav-Adolphstraße 7,

in meinem neu erbauten Hause, ist noch eine Etage von 4 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu verm. Näh. bei **S. Wollmerscheidt**, Gustav-Adolphstraße 10, P. 2582

Säbnergasse 19 ist eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. October zu vermieten. 2313

Selenenstraße 9 eine einzelne Stube zu vermieten. 4051

Selenenstraße 10 ist ein unmöblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten. 2180

Selenenstraße 14, Vorderh., 2. St., ist eine Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche und 2 Mansarden an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 1562

Selenenstraße 18, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller zum 1. October zu verm. 26357

Selenenstraße 21 Frontspitze an ruhige Leute zu verm. 832

Selenenstraße 26, Vorderhaus, ist eine große Mansarde an eine einzelne Person auf 1. October zu vermieten. 3801

Sellmundstraße 34 sind 2 kleine, ineinandergehende Mansarden auf 1. October zu vermieten. 3115

Sellmundstraße 35 ist eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 1583

Sellmundstraße 39 ist eine Wohnung im Vorderhaus, bestehend aus 2 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 1721

Sellmundstraße 41 ist eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23 bei **R. Faust**. 291

Sellmundstraße 50, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, Dachkammer und Keller auf 1. Oct. zu verm. Näh. im 2. od. 3. St. 2709

Sellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Sellmundstraße 56, Bel-Etage. 3983

Hermannstraße 2 ist eine Wohnung, 2 Treppen hoch, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Dasselbst ist eine abgeschlossene Mansard-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später vermieten. 3221

Hermannstraße 3, 2. St. Vorderhaus, ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Mitgebrauch der Waschküche auf 1. October zu vermieten. 554

Hermannstraße 9 ist 1 Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1. Stock. 4042

Herrngartenstraße 11, Frontspitze, schöne Wohn., 2 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu verm. Näh. Part. 2796

Herrngartenstrasse 17, geräumige Zimmer mit allem Zubehör auf den 1. oder 15. October zu vermieten. Anzuz. von 2—5 Uhr Nachmittags. 1405

Herrnmühlgasse 7, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung per 1. October zu vermieten. 2521

Herrnmühlgasse 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall auf 1. October zu verm. 27009

Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, sind zwei Bel-Etage-Wohnungen, jede 3 große Zimmer mit Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 28402

Jahnstraße 4 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 1737

Jahnstraße 15 sind eine Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, sowie 3 Stiegen hoch eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Balcon nebst Mitbenutzung des Aufzugs, Bleichplatzes und Trockenspeichers zu vermieten. Näh. Rheinstraße 72, P. 3834

Jahnstraße 17, 1 Stg., 3 Zimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 3082

Jahnstraße 19, Parterre, 2 schöne Zimmer oder Zimmer und Küche mit Keller auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 1535

Jahnstraße 20 ist eine Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 24722

Jahnstraße 21 eine freundliche Wohnung (freie Anz.), 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 25147

Kapellenstraße 2 im 2. Stock sind 5—6 Zimmer, Küche etc. auf 1. October sehr billig zu verm. Näh. Louisenstr. 43, 1. 169

Kapellenstraße 5, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3, Part. 2970

Kapellenstraße 5 eine kleine, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör zu vermieten. Einzu- zusehen Nachmittags. 3086

Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, möblirt oder unmöblirt, auf 1. October oder früher zu vermieten. 3078

Kapellenstraße 16 möblirte Zimmer zu vermieten. 3047

Kapellenstraße 37 sind im Parterre 2—3 schön möbl. Zimmer preiswerth zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 2968

Karlstraße 5, 1 St. I., ist ein fein möbl. Wohnzimmer mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. 2283

Karlstraße 10 neu hergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubeh. per sofort oder 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 22961

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstr., sind im 3. Stock 3 Zim. zu verm. Näh. bei **C. Schmidt**, Karlstr. 17, Part. 2736

Karlstraße 28 ist die Bel-Etage mit Balkon, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 3830

Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstraße 30, Stb., sind 2 freundliche Wohnungen von 2 Zimmern und Küche und 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Vorderh. Parterre. 1140

Karlstraße 32 ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz freie Lage, zum billigen Preis auf 1. Oct. zu vermieten. 519

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 11, 3. Stock, eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör zu vermieten. 3451

Kirchgasse 13 ist eine Wohnung mit 6 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 Stiege. 2477

Kirchgasse 23 ist eine Dachstube mit Keller sogleich zu verm. 3979

Kirchgasse 34 ist ein möblirtes Zimmer mit Pension, passend für ein Ladenfräulein, zu vermieten. Näh. im Laden. 3506

Kirchgasse 37 im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche etc. und 1 Mansardwohnung zu vermieten. 493

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475

Lahnstrasse 1 sind in dem neuen Hause Parterre und Bel-Etage von je 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Wägendstube, Kohlenanfang etc. auf 1. October zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 2820

Langgasse 8 bei Fr. Häfner ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör im 3. Stock auf gleich oder 1. October zu vermieten. 2545

Langgasse 22 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. Näheres Webergasse 35. 4229

Langgasse 31 ist eine freundliche Frontspitzen-Wohnung zu vermieten. 3859

Langgasse 48 kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. 578

Leberberg ist eine schöne Villa mit großem Garten per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immo.-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 497

Lehrstraße 1 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 25770

Lehrstraße 1a ein leeres Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sogleich zu vermieten. 4088

Lehrstrasse 1a sind 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. October zu vermieten.

Lehrstraße 2 Wohn. von 3 bis 4 Zimmern per Oct. zu verm. 1075

Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 256

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 3806

Lehrstraße 31 eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf gleich oder 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 4106

Lehrstraße 33 kleine Mansard-Wohnung zu vermieten. 3442

Lehrstraße 35 ist ein kl. Logis auf 1. October zu verm. 3302

Louisenstraße 5 ist eine Mansard-Wohnung von 3 Stuben und Küche auf 1. October zu vermieten. 619

Louisenstraße 14 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October d. J. zu vermieten. 26181

Louisenstr. 33, 1. Etage, 8 Zim. per 1. Oct. zu verm. Näh. bei **Rud. Bechtold.** 24446

Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau) sind der **2. Stock** bestehend aus **5 Zimmern** nebst Badezimmer und Zubehör, sowie eine Wohnung von **3 Zimmern**, (nach vorn) und Zubehör im **3. Stock** auf gleich oder per 1. October zu verm. Näh. daselbst sowie Morisstr. 15, P. 1296

Louisenstraße 41 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4026

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, 3 Mans., 3 Keller und Gartenbenutzung auf 1. Oct. zu verm. 1543

Mainzerstraße 26, **Villa**, enthält 8 Zimmer und Zubehör (Gas-, Wasser- und elect. Schellenleitung) mit Garten auf October zu vermieten. Einzusehen Dienstag, Donnerstag, Samstag von 10—12 Uhr Vormittags und 2—5 Uhr Nachmittags. Anmeldungen und Näheres im Gartenhaus. 491

Mainzerstraße 34 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör vom 1. October ab zu vermieten. 3816

Landhaus Mainzerstraße 42 (früher 32c) zum Alleinbewohnen per 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 44. 657

Mainzerstraße 44 sind 2 Wohnungen von 4—6 Zimmern mit Gartenbenutzung per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 26148

Mainzerstraße 46 eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör mit Gartenbenutzung zu verm. Näh. daselbst, II.

Mainzerstraße 56 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Marktstraße 11. 4940

Mainzerstraße 58 (früher 44) ist eine **freundl. Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör vom 1. October ab mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 1174

Mainzerstraße 66 ist die Bel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags. 25362

Marktstraße 22 zu vermieten:
Vorderhaus, 3 St., 6 Zimmer u., 3094
Seitenbau, 2 St., 1 Zimmer, Küche u. 4081

Mauergasse 35 ist eine Mansarde zum 1. October zu verm. 3291

Mauergasse 10 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung zu verm. 2122

Mauergasse 14 ist eine freundliche Mansarde im Vorderhaus zu vermieten. 4020

Mauergasse 15 ist eine heizbare Mansarde auf 1. October zu vermieten. 287

Mauergasse 19, Hinterhaus, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. kl. Schwalbacherstraße 11, 1 St. 2961

Mauergasse 35 ist eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 3853

Michelsberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3843

Morisstraße 14 ist eine Mansarde per 1. October an eine einzelne Person zu vermieten. 13295

Morisstraße 15 sind eine Wohnung von **6 Zimmern** in der **Bel-Etage** und eine solche von **4 Zimmern** in der **3. Etage** auf gleich oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst im Hofe rechts, Parterre. 3074

Morisstraße 20 ist eine Mansarde auf gleich zu vermieten. 10822

Morisstraße 21 eine herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, gr. Badezimmer, Speisekammer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher vorhanden. 1564

Morisstraße 27, Neubau, ist die Bel-Etage nebst Zubehör zu vermieten. 4061

Morisstraße 28 ist im Hinterhaus ein Zimmer zu verm. 2761

Morisstraße 48 sind 2 Zimmer, Küche u. per 1. September oder später zu verm. Näh. in der Schreinerwerkstätte.

Morisstraße 52 ist der 1. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Gartens mit Bleichplatz und des Trockenspeichers per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 897

Müllerstraße 1 sind zum 1. October zu vermieten: Parterre 3 Zimmer, Küche und Zubehör; 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör; 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör. Näheres bei **W. Müller**, Elisabethenstr. 2. 77

Müllerstraße 10 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. Anzusehen von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. 2128

Nerostraße 9 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet u., auf 1. October zu vermieten. 26338

Nerostraße 11a ist ein großes, gerades Zimmer im oberen Stock an eine ruhige Person auf 1. Oct. z. verm. Näh. Part. 1779

Nerostraße 13 sind zwei große Dachstuben gleich zu verm. 552

Nerostraße 17 (Neubau) ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 15, Parterre. 2920

Nerostraße 23 ist ein kleines Logis auf 1. October zu verm. 2536

Nerostraße 25, Seitenbau, 2 Zimmer mit Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 937

Nerostraße 30 ist eine Frontispizwohnung auf 1. October zu vermieten. 1611

Nerostraße 34 eine kleine Parterre-Wohnung im Vorderhaus an eine ruhige Familie per 1. October zu vermieten. 1553

Nerostraße 34, 1 St., neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. October zu verm. 13989

Nerostraße 35, Neubau, sind kleinere und größere Wohnungen mit Zubehör zu vermieten. 3799

Villa Nerothal 25

ist eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Kellern zu verm. 1307

Nerothal — Eifistraße 32 — ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon, Garten u. auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **E. Roos**, Dranienstraße 22. 2539

Neubauerstraße 6, Verbindungsstraße vom Dambachthal nach Geisbergstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Parterre. 24422

Nicolasstraße 10 eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u., auf 1. October an eine unzweifelhaft ruhige Dame zu verm. 526

Nicolasstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Adelsbaderstraße 71 oder Morisstraße 29. 15669

Nicolasstraße 19 auf October hohelegante Etagen, 8 Zimmer, gr. Balkon u. im 2. und 3. Stock zu verm. Näh. Part. 798

Nicolasstraße 25 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. Oct. zu verm. **A. Seib.** 2735

Nicolasstraße 32 sind hübsche Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör, zum Teil mit Badeeinrichtung, zu vermieten. **Fr. Beckel.** 4069

Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist die Bel-Etage auf October zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Adolfsstr. 14. 75

Dranienstraße 4 sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Mansardwohnung, Zimmer und Küche, zu vermieten. 4240

Dranienstraße 6, Bel-Etage, sind 2 Wohnungen, jede von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 3864

Dranienstraße 8, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 1576

Dranienstraße 24 ist der 2. Stock, Salon mit Balkon, 4 Zimmer nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 286

Dranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör auf 1. October anderweitig zu vermieten. 6243

Dranienstraße 27, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1947

Partstraße 12 ist die prachtvoll möbl. Bel-Etage zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 496

Parfstraße 15 ist eine prachtvolle Hochparterre-Wohnung zu vermieten d. J. Chr. Glück-lich, Nerostraße 6, Wiesbaden. 2509

Philippbergstraße 1 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, an eine kleine Familie auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre links. 81

Philippbergstraße 3 oder **Platterstraße 8** ist die schöne, gesunde Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche, Closet und Zubehör preiswürdig auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 3617

Philippbergstraße 3 sind 2 schöne Mansardzimmer nebst Keller an ruhige Leute auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part. 3798

Philippbergstraße 9, 3 Stiegen, ein schön möbliertes Zimmer auf gleich billig zu vermieten. 2061

Philippbergstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung von drei Zimmern und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2519

Philippbergstraße sind schöne Wohnungen von 3, 4 bis 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Schöstr. 4. 2932

Platterstraße 36 sind verschiedene neuhergerichtete Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 24. 3112

Platterstraße 48 ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 25898

Platterstraße 50 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 852

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage zu vermieten. Anzu-sehen von 10—12 Uhr. Näheres daselbst. 26382

Rheinbahnstraße 5 sind 2 Wohnungen (Parterre 8 Zimmer Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Souterrain. 10160

Rheinbahnstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Souterrain. 23054

Rheinstraße 7, Parterre, schön möbl. Zimmer. 3921

Rheinstraße 22 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern, event. mit Stallung und Remise, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 2—4 Uhr Nachm. 4062

Rheinstraße 33 Wohnung von 3 Zimmern und Küche in der 3. Etage auf 1. October zu vermieten. Näh. „Victoria-Apotheke“, Rheinstraße 36. 3961

Rheinstraße 44, Gehäus, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. October zu verm. (Haltestelle der Pferdebahn.) 26514

Rheinstraße 48 Frontspitze an eine ruhige Familie zu verm. 2789

Rheinstraße 57, Bel-Etage, möbl. Wohnung, und einzelne Zimmer. 3836

Rheinstraße 71 ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 1 Uhr. Näheres Parterre. 2124

Rheinstraße 79 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Rheinstraße 81 und **83** sind zwei Hochparterre und im 3. Stock eine Wohnung m. Balkon von 4—5 Zimmern zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt, Karlstr. 17, Parterre. 22766

Rheinstraße 95 ist die Bel-Etage und der 3. Stock, beide mit 5 sehr großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf's Com-fortabelste eingerichtet, preiswürdig auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 2144

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1432

Westl. Ringstraße 6 ist eine feine Parterre-Wohnung, be- stehend aus 3 Zimmern, Mansarde und allem Zubehör, auf gleich oder per 1. October zu vermieten. Näheres Dogheimer-straße 33, Parterre. 25954

Nöderallee 28 schöne Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 274

Nöderallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf 1. October zu vermieten. Näheres Nöderallee 30, Parterre. 615

Nöderallee 30 ist eine Frontspitzwohnung zu vermieten. 618

Nöderstraße 25 Logis zu vermieten. 613

Nöderstraße 25 ist ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 3653

Nöderstraße 21 eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 großen Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Steingasse 32. 14370

Nöderstraße 29, Ecke der Behrstraße, die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, ganz oder geteilt, auf 1. October, sowie eine Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 252

Ecke der Nöder- und Feldstraße 1 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung, sowie eine kleine Wohnung zu vermieten. 2309

Römerberg 1 2 ineinandergehende Mansardzimmer zu verm. 3281

Römerberg 36 eine kleine Parterre-Wohnung zu verm. 585

Schachtstraße 3 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 3614

Schachtstraße 9a im Vorderhaus eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 2579

Schachtstraße 9b 2 Zimmer mit Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 566

Schachtstraße 17 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 1508

Schiersteinerweg 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 3994

Schillerplatz 1, 2. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. 1975

Schlachthausstrasse 1 sind per sofort zu ver-mieten: Zwei schöne Woh-nungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansard-Wohnung, 2 Räume. Näheres daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei J. & G. Adrian. 2779

Schlachthausstraße 1b eine kleine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. Näh. bei A. Brunn, Moritzstraße 13. 3484

Schlichterstraße 19, 3. Stock mit Balkon, 6 Zimmern, Bade-zimmer und allem Zubehör der Neuzeit zum 1. Oct zu ver-mieten. Besicht: 11—1 Uhr. Näh. Part. b. Eigenth. 4002

Schulberg 4 ist die Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3503

Schulgasse 6 eine kleine Wohnung, per 1. October bezieh-bar, zu vermieten. Näh. bei Wilh. Linnenkohl, Ellen-bogengasse 15. 3810

Schützenhofstrasse 5 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit zwei Veranda's, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 25470

Schützenhofstraße 14 ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer Schützen-hofstraße 16, 1 Treppe. 20721

Schwalbacherstraße 3, 2. Stock, Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 26543

Schwalbacherstraße 32 (Alte Seite), Hochparterre, 6 Zimmer, 1 Salon, Veranda und Gartengemüß, auf 1. October zu ver-mieten. Zeit zur Einsicht von 10—12 Uhr. 23440

Schwalbacherstraße 32, Alte Seite, Hochparterre, zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 3056

Schwalbacherstraße 43 2 Zimmer und Zub. auf 1. October und eine gr. Dachwohnung auf 1. August zu verm. 991

Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellstraße, ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. October für 800 Mk. zu verm. 2162

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Schwalbacherstraße 55, Vorderhaus, eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu verm. 3449

Schwalbacherstraße 63 sind Wohnungen von 3 und 2 Zim-mern nebst Zubehör, sowie ein Dachlogis auf 1. Oct. zu verm. 676

Schwalbacherstraße 73 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder October, sowie eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1519

Sedanstraße 4 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näheres bei A. Jung, Wellstraße 41. 3803

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Bel-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem Comfort für den Winter ausgestattet, anderweitig zu verm. 4018
 Sonnenbergerstraße 14, „Villa Ramberger“, ist eine kleine Wohnung von zwei bis drei Zimmern mit Küche, Dachkammer etc. auf 1. October zu vermieten. 3788

Sonnenbergerstrasse 37 das obere kleine Landhaus, 8 Zimmer etc., zu verm. Besicht. 3—4 Uhr. 2978

Sonnenbergerstraße 37

ist die herrschafth. Bel-Etage von 8 Zimmern mit 2 gr. Balkons und allem modernen Comfort zu vermieten. Wegen Abreise sofort zu beziehen. Näh. im Gartenhaus. 25377

Steingasse 3 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2538

Steingasse 31 sind die Wohnungen in dem neuen Hinterbau auf 1. October zu vermieten. 580

Steingasse 32 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 106

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 1376

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 20729

Stiftstraße 1, Neubau, sind auf 1. Oct. der 1. und 2. Stock von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu verm. 3909

Stiftstraße 3 ist noch der 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. bei Gg. Auer. 3282

Stiftstraße 7, Part., sind 4 Zimmer, Küche und Zubeh. zum 1. Oct. zu verm. Näh. bei W. Müller, Elisabethenstr. 2. 360

Stiftstrasse 14, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 26917

Stiftstraße 24, Bel-Etage, 3 große Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, sowie im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, per 1. October zu vermieten. 363

Stiftstraße, nächst dem Nerothal, ist eine elegant möblierte Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör mit Garten, für den Winter zu verm. durch J. Chr. Glücklich. 3819

Taunusstraße 7, Bel-Etage, eine Wohnung, best. aus 5 Zimm. u. Zubehör, auf 1. October zu verm. Anzuss. v. 11—2. 25588

Taunusstraße 21, Seitenbau, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 2552

Taunusstraße 21 Dachlogis auf gleich oder später zu verm. 2553

Taunusstraße 41 fl. Frontispiz-Wohnung sofort zu verm. 2922

Taunusstraße 53 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 bis 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer. 3178

Taunusstraße sind in schönem Hause die Bel-Etage und 2. Etage von je 5 Zimmern und Zubehör mit Balkons per 1. October zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 910

Taunusstraße, Sonnenseite, ist eine schöne, möbl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, von jetzt bis April 1889 zu verm. durch J. Chr. Glücklich. 3651

Victoriastrasse 11

prachtige Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei Kreizner & Hatzmann, Adolphsallee 51. 98

Victoriastraße ist eine Villa unmobliert per 1. Oct. anderweitig zu verm. d. J. Chr. Glücklich. 3652

Walfmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 3441

Walramstraße 10, Hinterhaus, ist ein Zimmer auf 1. October zu vermieten. 4131

Walramstraße 11 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. h. 185

Walramstraße 25 ist 1 Dachwohnung zu vermieten. 3321

Walramstraße 31 im Seitenbau, 1 St., sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 3849

Walramstraße 35 eine Mansarde auf 1. October zu verm. 4053

Webergasse 22 2 Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 1531

Webergasse 42 ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder auch später zu vermieten. 3223

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Webergasse 46 ist eine heizbare Dachkammer per 1. October zu vermieten. 4035

Webergasse 50, Neubau, sind noch 2 abgeschlossene Wohnungen im Vorderhaus, eine im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör und eine im Dachstock von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Saalgasse 26, Metzgerladen. 3471

Webergasse 53 ein Zimmer und Küche zu vermieten. 4009

Al. Webergasse 1, Ecke der Häfnergasse, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 964

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei W. Müller im Deutschen Haus. 2271

Weilstraße 5, 2 Treppen hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. Näh. bei W. Müller, Elisabethenstr. 2. 1066

Weilstraße 9, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 26329

Wellrißstraße 5 ist eine Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oct. zu verm. N. Hinterh., 2. St. 2386

Wellrißstraße 11 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör per 1. October, sowie eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 1758

Wellrißstraße 12 ist eine heizbare Mansarde, möbliert oder unmobliert, zu vermieten. 3996

Wellrißstraße 17 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 576

Wellrißstraße 25 ist 1 Zimmer mit Keller auf 1. October zu vermieten. 3330

Wellrißstraße 27 ist eine kleine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 2925

Wellrißstraße 38, Hinterhaus, 1 St., sind 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. daselbst. 3832

Wellrißstraße 41 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3641

Wellrißstraße 42 ist der 1. und 3. Stock von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 1 Stg. 1129

Wellrißstraße 46 Wohnungen, auch mit Waschereieinrichtung, und einzelne Mansarden zu vermieten. 984

Wilhelmplatz 9 und 10 sind elegante Wohnungen, 7 Zimmer und Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21563

Wilhelmstraße 2a ist die erste, zweite und dritte Etage zu vermieten. Näh. 2. Etage. 3824

Wilhelmstr. 3 die Herrschafts-Wohnung im 2. Stock, 8 Zim., gr. Balkons (durch Verletzung frei geworden) und die Giebelwohnung, 4 Zim., je m. Zubehör zu verm. 174

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229

Wilhelmstr. 5 die eleg. Sopparterre-Wohnung, 7 Zim. m. schöner Veranda, Vorgarten u. Balkon am Wilhelmplatz ost. Küche mit 2 fl. Zim. im Erdgeschoß und daselbst eine schöne Wohnung, 5 Zim. je m. Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 175

Wilhelmstraße 12 eine fl. Mansard-Wohnung per 1. Oct. zu verm. Einzusehen v. 8—10 Uhr Vorm. Näh. im Laden. 518

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Wörthstrasse 2, 2 Tr., ist eine Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei J. Höppli, Flügelsbau. 190

Wörthstraße 3 sind 2 Wohnungen von je drei Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterh. 160

Wörthstraße 3 schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde und Zubehör so gleich oder später billig zu vermieten. Näh. bei Lehrer Pursche. 3948

Wörthstraße 10 Zimmer und Küche zu vermieten.

Wörthstraße 18 ist eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung im Hinterhaus per 1. October zu vermieten. 3880

Wörthstraße 22 4 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller zc. auf 1. October zu verm. Preis 550 Mk. 4129

Villa zu vermieten Gartenstraße 14. Einzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. Näh. bei **D. Beckel**, Adolphstraße 12. 23351

Zu vermieten: Schöne, freigelegene Villa mit gr. obstreichem Garten, 16 Zimmer, Küchen, Mansarden und Stallung für 4 Pferde, Aufschermwohnung zc. für 4000 Mk. pro Jahr durch J. Chr. Glücklich. 4065

Wohnungen: 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 500 Mark, 3 Zimm., Küche und Zubeh. und 2 Zimm., Küche und Zubeh. für je 250 Mark zu verm. Näh. Adolfsenerweg 9. 3670

In meinem Neubau, Ecke der Röderstraße und Römerberg, sind noch einige Wohnungen mit je drei Zimmern und Küche und zwei Zimmern und Küche zu vermieten. **Wilh. Weidmann.** 3933

Arbeiterwohnungen zu vermieten in unserem Hause „Gefengarten“, gegenüber der „Steinmühle“. 3095

Bonheim & Morgenthau. 3095

In einer herrschaftlichen Villa mit großem Garten und prachtvoller Aussicht ist wegen plötzlicher Abreise das Hochparterre oder unter Umständen auch der obere Stock zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 21. 25929

In bester Geschäftslage ist der 1. und 2. Stock per 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 2302

Hochparterre von 6 großen Zimmern und Zubehör, Garten, ist in der **Villa Walzmühlstraße 33** auf gleich oder später zu vermieten. 12831

In dem neuerbauten Hause **Nerostraße 1** („Zur Filanda“) sind der 2. Stock, sowie zwei Läden per 1. October zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 25473

Schöne, abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör, Seitenbau Bel-Etage, ist zu vermieten **Dranienstraße 22.** 24829

Eine kleine Wohnung im Seitengebäude an eine kinderlose Familie sofort zu vermieten **Bahnhofstraße 20.** 21980

Zu vermieten Adelhaidstraße (Sonnenseite) eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6788

In der Villa Parkweg 5 ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. **Webergasse 13.** 2322

In meinem Hause Adelhaidstraße 60 ist der **3. Stock**, bestehend aus 1 Salon mit großem Balkon, 6 Zimmern, 1 Badezimmer mit kalter und warmer Leitung und allem Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. **F. Stamm.** 208

In dem Hause **Albrechtstraße 27** ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabtheilungen, Mitgebrauch der Waschküche u. f. w., auf 1. October l. Js. zu vermieten. Einzusehen täglich von 3½—4½ Uhr Nachmittags. Näh. bei Justizrath **Scholz**, Marktplatz 3. 1142

Die **Bel-Etage Taunusstraße 31**, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, ist auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 543

Zu vermieten untere Rheinstraße eine prachtvolle Bel-Etage, 8—10 Zimmer, event. mit Stallung und Remise. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 1301

Schöne Wohnung mit Dachkammer, Waschküche und Bleichplatz auf 1. October zu verm. **Adlerstraße 1.** Näh. im Hts. 479

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör per sofort oder per 1. October zu vermieten. Näh. **Marktstraße 21** im Laden. 1830

In meinem neuerbauten Hause **Nerostraße 4** ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October anderweitig zu vermieten. **W. Hees.** 896

Vier Zimmer und Küche per 1. October zu vermieten. Näh. **Michelsberg 28.** 1523

Kleine Wohnung zu vermieten **Michelsberg 28.** 3693

1 Zimmer und Küche (1 Stiege hoch) im Seitenbau **Dranienstraße 22** auf 1. October an kinderlose Leute zu verm. 893

Zwei Zimmer und Küche mit Abchl. zu vm. **Adlerstraße 57.** 3280

Für 800 Mark

ist die **Parterrewohnung Gainerweg 2**, 4 Zimmer, Veranda, 2 Mansarden, Küche, Keller, sowie Mitbenutzung des Gartens, zu vermieten. 3946

Eine Wohnung, **Bel-Etage**, von 7 Zimmern und Zubehör mit Garten, in schöner Lage, ist für 1100 Mk. zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 3823

Eine kleine Wohnung im Hinterhaus per 1. October zu vermieten **Sellmundstraße 37.** 3860

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im 1. Stock ist sofort billig zu vermieten. Näh. Exped. 3757

Eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten Hirschgraben 26, 1. Stock.

Eine Wohnung zu vermieten. Näh. **Grabenstraße 30, 1.** 4215

In meinem Neubau, Ecke der Röderstraße und Römerberg, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. **W. Weidmann.** 4233

Eine abgeschl. Wohnung, bestehend aus 3 kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, ist auf 1. October zu vermieten Röderstraße 21, 1 Stg. rechts.

Wohnung, 4 große Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, für 500 Mark jährlich auf 1. October zu verm. Näh. Exped. 4000

Sofort schöne **Bel-Etage** von 3 Zimmern, Salon mit Balkon, Küche und Zubehör auf ca. 10 Monate für 360 Mk. zu vermieten **Emserstraße 75.** 4107

Eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör (**Bel-Etage**), nahe der **Wilhelmstraße**, ist vom 1. October c. ab preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 3454

Kleine Wohnung per sofort zu vermieten. Näh. bei **H. Haas**, Webergasse 23, 1. 1851

Eine **Dach-Wohnung** zu vermieten. Näh. bei **Daniel Beckel**, **Adolphstraße 14.** 242

Dachlogis zu vermieten **Hochstätte 30.** 992

2 schöne Zimmer und Küche im **Mansardstock** zu vermieten. Näh. **Bau-Bureau Rheinstraße 88.** 1359

Eine **Mansard-Wohnung**, 2 Zimmer, Küche und Glasabschluss auf 1. October zu vermieten **Schwalbacherstraße 47.** 210

Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist auf 1. October zu vermieten. Näheres in dem **Droguen-Geschäft Goldgasse 2a.** 3666

Zwei **Mansarden** an eine ruhige Familie zu vermieten **Schwalbacherstraße 14, 1 rechts.** 530

Eine **Mansard-Wohnung** von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. bei **Görnietki**, **Geisbergstraße 18.** 2274

Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten **Kirchgasse 22.** 4022

Dachzimmer, zwei ineinandergehende, mit Keller auf gleich oder später zu vermieten **Michelsberg 18.** 3233

Ein **Dachlogis** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist an eine kleine Familie zu 15 Mk. per Monat auf 1. October zu vermieten. Näh. **Steingasse 15** im Laden. 3954

Möblierte Wohnungen für den Winter mit oder ohne einger. Küche zu vermieten **Taunusstraße 45.** 2059

Eine schöne, möblierte Wohnung, **Bel-Etage**, untere **Taunusstraße**, 5—6 Zimmer mit Zubehör, ist für 300 Mk. per Monat den Winter über zu vermieten. **J. Chr. Glücklich.** 3822

In unmittelbarer Nähe des Curhauses und Theaters ist eine **Etage** von 9—12 Zimmern, event. mit Stallung und Remise, möblirt oder unmöblirt, ganz oder getheilt zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 1512

Möblirte Bel-Etage

für den Winter zu vermieten Tannusstraße 9, links. 3488
Eine elegante, möblirte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

Hochfein möbl. Etage von 7 Plätzen und Zubehör von fest bis Ende Febr. preisw. zu verm. **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 2775

Nähe am Kochbrunnen (erste Etage) 3—6 herrschaftl. möblirte Zimmer mit oder ohne Küche **sofort** zu vermieten. Näh. bei **Glücklich**, Nerostraße 6. 3431

Möblirte Zimmer mit schattigem Garten Villa Geisbergstraße 19. 24248

Schön möblirte Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 22, P. 2213

Möblirte Zimmer, direct am Walde mit Veranda und prachtvoller Fernsicht, mit oder ohne Pension bill. zu verm. Näh. Exped. 2960

Möblirte Wohnung Adelheidstraße 16. 25107

Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension. Beste Curlage. Tannusstraße 1, (Berliner Hof), 2. Etage.

Zwei möblirte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Gustav-Freitagstraße 4 (Villa). 3119

Für 80 Mark monatlich sind in einer Bel-Etage zwei schöne, große, hübsch möblirte Zimmer (Salon, Schlafzimmer) **sofort** zu vermieten. Näh. Exped. 234

Zwei schön möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten Donheimerstraße 2. 667

Möbl. Salon u. Schlafz. m. Balk. b. z. v. m. Gothestr. 20, P. 15022

Für ein. soliden Herrn 1 od. 2 möbl. Zimmer mit guter Pension auf längere Zeit in der Adelheidstraße. Näh. Exped. 3960

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 22. 1306

Ein schön möblirtes Zimmer per sofort zu vermieten Michelsberg 18, II links. 1555

Ein anständig möblirtes Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 6, 1 St. links. 2301

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. **Villa la Rosière, Elisabethenstraße 15, Part.** 22982

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Röderstraße 11, 2 St. 2934

Für 40 Mark

möblirtes Zimmer mit Pension **Tannusstraße 34.** 2380

Ein kl., einf., möbl. Parterrezimmer zu verm. Hellmundstr. 34. 3116

Ein einfach möbl. Zimmer ist vom 1. October ab an ein anst. Fräulein zu vermieten. Näh. bei Herrn **Diacon Kaiser**, Platterstraße 2. 4030

Ein freundliches Parterre-Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Helenestraße 2, Ecke der Bleichstraße, Part. links. 3103

2 große Parterre-Zimmer in unmittelbarer Nähe des Marktes zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 2229

Ein unmöblirtes Parterre-Zimmer im Vorderhaus mit separatem Eingang ist zu verm. Drantienstraße 6. Näh. daselbst Part. 3630

Mansarde zu vermieten Faulbrunnenstraße 10. 3311

Eine Mansarde auf gleich zu vermieten Näheres Langgasse 13 im Laden. 3648

Wegergasse 27 sind die seither von Geschwister Naurath bewohnten **zwei Läden mit Logis** im Ganzen oder getrennt auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. bei Julius Müller, Glasermeister, Grabenstraße 26. 26

Jahnstraße 21 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung **sofort** zu vermieten. 1113

Ein schöner **Laden**, geeignet für Messgerei, Delicateffen-Geschäft oder dergl., mit Wohnung, event. Pferdehstall und Remise, ist per 1. October zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 466

Wegergasse 13 ist ein **Laden** mit Wohnung oder beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889

Laden Ecke der Häfnergasse und Kl. Webergasse mit anstoßender Parterre-Wohnung zu vermieten. Einzu sehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 963

Laden zu vermieten

1763
Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße.

Laden auf 1. October billig zu verm. Kirchhofsg. 9, Part. 1252

Wegergasse 19 ist ein **Laden** mit Wohnung zu vermieten. Näh. Grabenstraße 18. 2623

Langgasse 37 **Laden** mit Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 3608

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 12947

Nerostraße 35, Neubau, kleiner **Laden**, mit oder ohne Logis, und eine **Werkstätte** zu vermieten. 3800

Laden mit Wohnung zu vermieten Adelheidstraße 18. 1330

Das photographische Atelier Langgasse 53 ist auf sogleich zu verm. durch **J. Chr. Glücklich.** 25471

Friedrichstraße 25

hoher, eleganter, sehr großer **Parterre-Saal** als Vereinslokal oder bessere Lagerräume per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst beim Castellan. 522

Marktstraße 12 sind Lagerräume für Möbel, oder für Werkstätte geeignet, per sofort zu vermieten; weiter ist daselbst eine kleine Wohnung per October zu vermieten. 1399

Werkstätte, geräumige, helle, event. mit Maschinen-Einrichtung zu vermieten Sonnenbergerstraße 63. 25039

Schwalbacherstraße 73 gr. **Werkstätte** auf Oct. zu verm. 1520

Werkstätte per 1. Oct. zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3. 2300

Werkstatt oder Magazin zu vermieten Friedrichstraße 38. 2723

Werkstätte oder **Lagerraum** zu verm. Hellmundstr. 37. 223

Eine Werkstätte für Dreher, Sattler etc., auch als Lageraum zum 1. October zu vermieten. Näh. Röderstraße 13 im Laden. 3264

Kellerabtheilung zu vermieten Herrnmühlgasse 9. 27010

Magazinraum auf 1. October zu verm. Bleichstraße 9. 1517

Donheimerstraße 6 ein trockener, heizbarer **Lagerraum** zu verm. 3811

Loftermühle sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 1661

In einem **Landhaus** an der Sonnenbergerstraße ist ein schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit freundlichem Gartenst. auf gleich zu vermieten. Preis 550 Mark. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder einzelner Herr. Näh. Exped. 23303

Uferstrasse Mainz,

schönste Aussicht auf den ganzen Rhein, Rheingau und Taunusgebirge, gesunde Luft, **schöne Wohnung** im 3. und 4. Stock mit allen Bequemlichkeiten per 1. October d. J. zu vermieten. Näh. obere Röderstraße 9, Neu-Mainz. 1557

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 210.

Freitag den 7. September

1888.

Lokales und Provinzielles.

*** Schöffengericht.** Sitzung vom 6. Sept. Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Otto. Verhandlungen sind's, wörtliche Verhandlungen, die heute das Gericht ausschließlich beschäftigen. Zunächst war es der Schuster Fr. W., der gegen den Schneider Jas. S. von hier klagte, weil dieser ihn am 27. Juni d. J. durch Worte beleidigt habe. Beide bewohnen dasselbe Haus, d. h. der Eine wohnt im Vorderhause und der Andere im Hinterhause. Anstatt nun ruhig auf ihren "Buden" zu arbeiten, gefallen sie sich darin, sich gegenseitig das Leben zu verbittern. Am 27. Juni d. J. war der Schneider gar schlechter Laune und dann ärgert ihn die Klage an der Wand. Als er nun noch gar zu bemerken glaubte, daß sein Nachbar Schuster sich über ihn lustig mache, da schoß dem Schneider die Galle ganz über und er überhäufte den Schuster mit den schmähslichsten Schimpfreden, er nannte ihn Alles, nur nicht einen braven Mann. Daß er die Worte, welche der Klage zum Untergrund dienste, gebraucht habe, gab der Beklagte zu, er behauptete aber, sie beruhten auf Wahrheit und deshalb dürfe er sie auch brauchen. Der Gerichtshof belehrte ihn, daß er sich hier im Irrthum befinde. Da der Beklagte übrigens schon einmal wegen derartiger Beleidigung bestraft ist, so erhielt er diesmal 5 Tage Haft und die Kosten. "Ich lege Verurteilung ein gegen dieses Urtheil," sprach der verurtheilte Schneider. Also werden wir in nicht allzu ferner Zeit vor der Strafkammer dieselbe Couleur in Grün bekommen und, wenn nicht Alles trägt, der Schneider auch nochmals die Kosten, — aber nicht in Baar. — Der Kaufmann Fr. G. W. aus Chemnitz und der Kaufmann A. K. aus Soltau betrieben hier in Wiesbaden ein Compagnie-Geschäft in Briefmarken. Eines schönen Tages wurden sie uneinig und beschloßen die Geschäftstrennung. Bei den folgenden Auseinandersetzungen insultirte Ab. K. seinen Compagnon mit einem hier nicht wiederzugebenden Namen. Dieser erhob Klage. Der Beklagte darauf Widerklage, weil er auch von dem Kläger beleidigt worden sei. Die Widerklage wurde abgewiesen und Ab. K. wegen Beleidigung des Fr. W. zu 25 M. Geldstrafe verurtheilt. — Die noch angehängten zwei weiteren Fälle betrafen beide das schöne Geschlecht. In beiden Fällen ging jedoch die Sache nicht so glatt ab, denn es mußten erst noch weitere Zeugenvernehmungen stattfinden; deshalb wurden diese beiden Sachen vertagt.

*** Auszeichnung.** Unserem strebsamen jungen Mitbürger Herrn Louis Eberhardt, in Firma G. Eberhardt, Messerwaaren-Fabrikhaber, wurde auf der großen Gartenbau-Ausstellung des "Verbandes Deutscher Handelsgärtner" in Cassel für ausgestellte feine Gartens-Instrumente als 1. Preis ein Ehrendiplom zuertheilt.

*** An Stelle der Frau Ballat** ist Herr Rufus Lenz, längere Jahre Geschäftsführer in dem Möbelmagazin vereinigter Gewerbetreibender, seit dem 1. d. M. als Regisseur der hiesigen Hofbühne angeestellt worden.

*** Nachgebot.** Auf das am 3. d. M. öffentlich zum Verlaufe ausgetobene (alte) Badehaus zur "Rose" sammt den beiden Bauplänen, wofür Herr Adolf Bollweber 660,000 Mark geboten hatte, ist bereits ein Nachgebot mit 700,000 Mark eingeleitet worden.

*** Die Bienenzüchter Wiesbadens und Umgegend** halten Sonntag den 9. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr beginnend, im Gasthause zur "Stadt Frankfurt" (Webergasse) ihre Bezirks-Versammlung ab. Als Hauptgegenstände stehen auf der Tagesordnung: 1) Berichterstattung über die in Jennerob abgehaltene Hauptversammlung und 2) Einwinterung der Bienenstöcke. Gerade jetzt, nach einem so ungünstigen Bienenjahr, ist es Aufgabe eines jeden Imkers, seine Stöcke mit den nöthigen und gesunden Wintervorräthen auszustatten. Es wird daher auch diese Frage möglichst allseitige Beantwortung finden. Zahlreicher Besuch der Versammlung ist recht erwünscht.

*** Ein prachtvoller Riesen-Hürbis** hiesigen Wachstums von 140 Pfund Gewicht ist in der Wirtschaft "Zum Vater Jahn", Röderstraße 3, ausgestellt.

*** Versteigerung.** Bei der am 6. d. Mts. vorgenommenen zwangsweisen Versteigerung der Hofrathes der Frau Carl Kelsch Witwe, belegen an der Kapellenstraße, blieb Versteigerender mit 41,000 M. Herr Rentner Georg Neuhaus auf Schloßgut Mittelstetten bei Landsberg am Neck.

*** Die Vacanen-Liste für Militär-Anwärter No. 36** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

*** Siebrich.** 5. Sept. Vom 1. October ab werden nachstehende Officiere vom Commando zur hiesigen Unteroffizierschule entbunden: Pr.-Lieut. Oldenburg vom 1. Hanseat. Inf.-Regt. No. 75 (Bremen), Pr.-Lieut. Rastow vom 2. Ostpreuß. Gren.-Regt. No. 3 (Gumbinnen), Pr.-Lieut. und Adjutant Rossa vom 7. Brandenburg. Inf.-Regt. No. 60 (Weissenburg) und Lieut. v. Schlichting vom Königl. Wilhelm-Gren.-Regt. (2. Westpreuß.) No. 7 (Regenitz). — Heute Nachmittags 1 1/2 Uhr trafen ca. 40 Mitglieder des "Frankfurter Bezirks-Vereins deutscher Ingenieure" der Dampfboot "Alexander" von Mainz hier ein und begaben sich in das

"Hotel zur Krone", wo gemeinschaftliches Mittagessen stattfand. Hierauf erfolgte die Besichtigung der beiden Fabriken von G. & C. Albert und Diederhoff & Söhne und Abends die Rückfahrt mit dem Dampfboot "Alexander" nach Mainz. — Der Rhein ist seit gestern 28 Centimeter gestiegen. Pegelhöhe heute Nachmittags 4 Uhr: 3 Meter. (B. T.-B.)

*** Idstein.** 4. Sept. Die 67. Haupt-Versammlung des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe wurde gestern in Anwesenheit des Herrn Oberpräsidenten Grafen zu Eulenburg und 56 Abgeordneten, welche 1757 Mitglieder vertraten, durch Bewillkommung seitens der Herren Bürgermeister Leichtfuß und Landes-Director Sartorius eröffnet, wobei ein begeistertes Hoch auf Kaiser Wilhelm II. ausgebracht wurde. Bei der Verhandlung über die Neueinteilung des Vereinsgebietes wurden schließlich folgende Bezirke gutgeheißen: 1) Kreis Biedenkopf, 2) Dillkreis, 3) Oberwesterwaldkreis, 4) Westerburg, 5) Unterwesterwaldkreis, 6) Oberlahn, 7) Limburg, 8) Unterlahn, 9) Unterlahn, 10) Lfingen, 11) Oberlahn, 12) Höchst und Frankfurt (Stadt und Land), 13) Wiesbaden (Stadt und Land), 14) Rheingau, 15) St. Goarshausen. Ausdann wurde der Antrag Balzer: Die beplante Waldgrenze soll 2 Meter von den bebauten landwirtschaftlichen Grundstücken entfernt bleiben" angenommen. Für die auscheidenden Vorstandsmitglieder wurden gewählt: 1) Herr Müller (Eckersdorf), gleichzeitig zum Generalsecretär, 2) Herr Departements-Thierarzt Köster (Wiesbaden), Referent für Thierheilkunde, 3) Herr Thon (Clarenthal), neu gewählt, Referent für Thierheilkunde, 4) Herr Kreis-Thierarzt Nüßjamen (Diez), Referent für Pferdeheilkunde, 5) Herr Oberlehrer Laus (Wiesbaden), Referent für Naturgeschichte in Bezug auf Landwirtschaft mit Seidenbau und Bienenzucht. Bei dem Nachmittags stattfindenden Festmahl im "Goldenen Raun" tröstete zuerst der Herr Oberpräsident auf Se. Majestät und folgten diesem noch Trinksprüche aus den Grafen zu Eulenburg, den Herrn Landes-Director, auf die Stadt Idstein u. a. m. Nach dem Festessen wurden die Sehenswürdigkeiten der Stadt und der Festplatz in Augenschein genommen.

*** Rüdeshcim.** 4. Sept. Die Einnahmen der Niederwald-Bahnen betragen im August 32,899 M. 55 Pf. gegen 33,613 M. im August 1887. Auf der Strecke Rüdeshcim-Niederwald ergab sich ein Mehr von 126 M. 50 Pf., hingegen blieb die Strecke Ahmannshausen-Jagdschloß um 1919 M. 95 Pf. gegen den August v. J. zurück; hier verkehrten, abgesehen von den Abonnenten, 36,815 Personen gegen 43,304, und in Ahmannshausen 7280 gegen 8468 Personen im August v. J. Der Ausfall wurde durch das für Ausflüge ungünstige Wetter herbeigeführt, zählte man doch im August nur 11 wirklich schöne Tage. An dem durch prächtige Witterung ausgezeichneten Sedantage beförderten beide Linien 3500 Personen und machten eine Einnahme von 1800 M., wovon allerdings über zwei Drittel auf die hiesige Linie entfielen. — Vom 6. d. Mts. ab fährt das letzte Schiff nicht mehr 6 Uhr Abends, sondern 4 1/2 Uhr Nachmittags von Mainz thalwärts; in Rüdeshcim 6 1/2 Uhr. Die Localfahrt an Sonn- und Feiertagen 4 Uhr Nachmittags von Mainz nach Bingen und 6 1/2 Uhr Abends von Rüdeshcim nach Mainz ist eingestellt. Die anderen Fahrten bleiben vorläufig planmäßig.

*** Limburg.** 4. Sept. In mehreren Orten auf dem Westerwald kamen am vergangenen Sonntag Ausschreitungen von Civilisten gegen Randers-Soldaten mit blutigem Ausgang vor. Einem Infanteristen wurde das Gesicht mittelst Messers furchtlich zugerichtet, einem anderen ein Auge ausgehauen. Am Schlimmsten ging es aber in dem Dorfe Nühren her, wo mehrere Husaren, die angeblich ruhig ihres Weges spazieren gingen und keine Waffen bei sich führten, von Bauernbürgern überfallen und dabei verärgert verwundet wurden, daß drei Husaren gestern in das Hospital zu Limburg transportirt werden mußten. Schwer verwundet ist ein Husaren-Unteroffizier, der einen Schuß in die Brust erhielt, die Kugel hat er noch im Körper stecken. Von den beiden anderen Husaren erhielt einer neben anderen Verletzungen einen Stich in den Arm, der andere einen Stich in den Kopf. Die beiden letzteren Soldaten sind heute Morgen nach dem Lazareth ihres Garnisonortes Bodenheim abgereist, während der Unteroffizier hier verpflegt und behandelt werden muß. Ein Assistenzarzt und ein Lazarethgehilfe begleiteten die Verwundeten hierher. In der Nacht von Sonntag auf Montag fanden bereits Verhaftungen mehrerer der Thäterschaft verdächtigen Bürgen statt und wird die Untersuchung hoffentlich Licht in diese grauenhafte Geschichte bringen. (B. A.)

*** In Hachenburg** auf dem Westerwald ist am Sedantag das Denkmal für Kaiser Wilhelm I. feierlich enthüllt worden.

*** Frankfurt a. M.** 6. Sept. Herr Minister von Maybach, welcher bei seiner Ankunft von Herrn Stadtrath Meßler begrüßt wurde und im "Frankfurter Hof" abstieg, nahm gestern Vormittag eine Besichtigung des Haupt-Bahnhofs vor. Hoffentlich wiederholt er dieselbe auch in den Abendstunden, um sich die Belichtung der Zufahrtstrassen anzusehen und sich von der Nothwendigkeit alsbaldiger weiterer Verbindungswege zwischen Stadt und Haupt-Bahnhof zu überzeugen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Hof-Schauspieler Meisner** ist gestern in Wien gestorben. Carl Wilhelm Meisner war geboren am 16. November 1818 zu Königsberg i. Pr. als Sohn des f. Z. bekannten Bassisten Heinrich Meisner, sollte Jurist

werden, zog es indessen vor, sich der Bühne zu widmen, und erhielt 1837 beim Hoftheater in Detmold ein Engagement für chargirte Rollen. 1839 kam er nach Hamburg an das Steinstraße Theater, wo er in jugendlich-komischen Rollen und Bouffants vielen Beifall erntete, 1844 nach Leipzig, wo er zuerst seine hervorragende Begabung für das Charakterfach zeigte, 1847 an die Stuttgarter Hofbühne und seit 1850 war er Mitglied des Wiener Burgtheaters. Meigner ist ein anerkannter Meister in jählich-komischen Charakterrollen: „Schmock“, „Lämmchen“, „Mecant“, „Kniffel“, „Giboyer“, „Doctor Weide“ u. A. gehören zu seinen besten Rollen.

* **In den Papieren Liszt's** wurde ein Oratorium gefunden mit der Aufschrift „Via crucis“, welches angeblich baldmöglichst veröffentlicht werden soll.

* **Adelina Patti** traf von ihrer amerikanischen Tournee in Plymouth ein. Die beabsichtigten Vorstellungen in Rio de Janeiro mußten aufgegeben werden, weil dort das gelbe Fieber herrschte und sich einige Mitglieder in Folge dessen weigerten, in der brasilianischen Hauptstadt aufzutreten. Frau Patti gedenkt bis zum November auf ihrem Schiffe in Wales zu verweilen und im nächsten März nochmals Süd-Amerika zu besuchen.

* **Die berühmte Verfasserin von „Onkel Tom's Hütte“**, Frau Harriet Beecher-Stowe, liegt geistig und körperlich schwer erkrankt danieder. Die alte Dame wohnt jetzt in einem stillen Farmhause auf Long Island bei New-York. Jede geistige Beschäftigung ist ihr zuwider, und sie ist nicht mehr im Stande, feste Nahrung zu sich zu nehmen. Als ein Herr kürzlich mit ihr über ihr Buch sprach, antwortete sie: „Ich habe es nicht geschrieben, Gott hat es verfaßt und mir nur dictirt.“

* **Ueber die Ansteckungsgefahr.** Seit vielen Jahren bemüht sich die Wissenschaft, eine Aufklärung darüber zu erlangen, worin das Wesen der Immunität gegen gewisse ansteckende Krankheiten besteht. Es ist bekannt, schreibt die „Post“, daß das einmalige Ueberstehen von Scharlach, Masern u. a. vor einer zeitweiligen gleichen Erkrankung schützt. Andererseits hat man einen Schutz gegen die Pocken, Milzbrand und Hundswuth erzeugt gerade durch die künstliche Einimpfung desjenigen Stoffes, der jene Krankheiten hervorruft. Zur Erklärung dieser höchst paradox erscheinenden Thatfachen nahmen die Einen an, daß die Pilze, welche die Erreger jener Krankheiten sind, bei ihrem einmaligen Durchwandern des Körpers diesem die Stoffe entziehen, die ihnen zu ihrer Vegetation nothwendig sind, und daher bei einem zweimaligen Eindringen in den Körper keine Nahrungszustände mehr vorfinden und darum unwirksam bleiben; im geraden Gegensatz zu dieser Hypothese nahmen die Anderen an, daß die Krankheitspilze im Körper gewisse Stoffe erzeugen, die für sie giftig werden. Während keine dieser beiden Theorien eine allgemeine Anerkennung erlangen konnte, scheint die neulich von einem russischen Forscher, Professor Metchnikow in Odessa, aufgestellte „vitalistische Theorie“ das Räthsel der Immunität seiner Lösung in der That einen Schritt näher zu bringen. Nach der Ansicht dieses Gelehrten besteht der Verlauf jeder Infections-Krankheit darin, daß die Körperzellen einen Kampf mit den eingewanderten Pilzen und Bakterien führen müssen. Insbesondere sind es die weißen Blutkörperchen, welche, wenn sie die Sieger in diesem Kampfe bleiben, jene Bakterien in ihr Inneres aufnehmen, deshalb von Metchnikow mit dem Namen „Fresszellen“ oder „Phagocyten“ belegt worden sind. Die Immunität gegen eine Infections-Krankheit soll nun darauf beruhen, daß die Phagocyten in dem einmal erfolgreich durchgeführten Kampfe mit den Bakterien durch Uebung eine erhöhte Lebensfähigkeit erlangt haben, die es ihnen ermöglicht, bei einem neuen Angriff die Bakterien sofort zu bewältigen resp. sie gar nicht zur Entwickelung kommen zu lassen.

Deutsches Reich.

* **Vom kaiserlichen Hofe.** Der Kaiser machte Mittwochs Vormittags einen Spazierritt, arbeitete von 9 Uhr ab allein und nahm dann Vorträge und militärische Meldungen entgegen. — Erzherzog Albrecht von Oesterreich trifft am 12. d. M. Abends 11 Uhr in Berlin ein, um den Herbstmanövern beizuwohnen. Gleichzeitig dürfte auch Großfürst Nicolaus von Rußland zu den Manövern eintreffen.

* **Kaiser Wilhelm-Denkmal.** Die Frage der vom Reichstage beschlossenen Errichtung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I. ist soweit gediehen, daß, wie die „Kreuz-Ztg.“ mitzutheilen im Stande ist, dem Reichstage bei seinem nächsten Zusammentritt eine Vorlage darüber gemacht werden kann. Nach derselben Quelle ist „auf hohen Wunsch“ beabsichtigt, die Häuser an der Schloßfreiheit anzulaufen und zu beseitigen und auf dem so gewonnenen Raume das Denkmal zu errichten. Es wird dabei vorausgesetzt, daß die Stadt Berlin, welche dadurch eine Verschönerung erfahre, an den sehr beträchtlichen Kosten participirt.

* **Die Kaiserin Augusta** siedelte am 6. September von Babelsberg nach Weimar über und wird von dort am 10. nach Baden-Baden gehen.

* **Ueber ein weiteres Vermählungs-Projekt** an unserem Hofe ist dem in Ratisbon erscheinenden „Oberschlesischen Anzeiger“ aus angeblich gut unterrichteter Quelle ein Telegramm aus Berlin zugegangen, welches besagt, „daß Prinz Friedrich

Leopold von Preußen, ein Sohn des Feldmarschalls Prinzen Friedrich Karl, um die Hand der Prinzessin Margarethe, der jüngsten Schwester des Kaisers, sich bewerbe. Kaiserin Friedrich soll die Werbung begünstigen.“ — In der Umgebung von Schloß Friedrichsron ist von diesem Heirathsplan schon seit längerer Zeit gerüchelt worden, und es heißt dabei in der That, daß die Kaiserin Friedrich den Beziehungen des „Fritz“ — wie Prinz Friedrich Leopold in Friedrichsron intum genannt wird — zu der Prinzessin Margaretha sehr geneigt sei.

* **Bei der Untersuchung des Augenleidens der Großherzogin von Baden**, die auf der Insel Mainau bewerkstelligt wurde, konnte Hofrath Dr. Maier eine Besserung constatiren und fand das Allgemeinbefinden wesentlich gehoben; trotzdem empfahl er eine weitere sorgfältige Schonung der Sehorgane, sowie eine möglichst ruhige Lebensweise. Die wenigstens langsame, doch allmählich wachsende Besserung des Leidens berechtigt zu den besten Hoffnungen auf weiteren Fortgang der Genesung.

* **Ein Schreiben Molthe's** aus Kreisaun veröffentlicht die „Nordd. Allg. Ztg.“, worin er für zahlreiche ihm anlässlich des Seebantags zugegangene schriftliche und telegraphische Glückwünsche herzlich dankt.

* **In Regierungskreisen** wird den auf die Reichsämter bezüglichen Gerüchten mit großer Entschiedenheit widersprochen und eine bezügliche offizielle Kundgebung in Aussicht gestellt. Vermuthlich wird diese sich nur auf die augenblickliche Lage beziehen.

* **Der Bundesrath** wird in den letzten Tagen des Monats September eine Plenarsitzung abhalten, um über die Verlängerung des kleinen Elagerungszustandes über Berlin-Potsdam, Hamburg-Altona, Frankfurt-Höchst-Offenbach und Stettin auf ein weiteres Jahr sich schlüssig zu machen. Die regelmäßigen Sitzungen des Bundesraths werden dagegen, wie im vorigen Jahre, wahrscheinlich erst Mitte October wieder aufgenommen werden.

* **Die Antisemiten in Berlin** haben, um sich für die schlechte Behandlung in der offiziellen Presse zu rächen, nach einem Vortrage des bekannten Herrn Liebermann von Sonnenberg beschlossen, bei den bevorstehenden Landtagswahlen zu streiken und dahin zu wirken, daß Alles, was „königsreu, christlich und vaterlandsliebend“ ist, sich der Wahl fernhalte. Die Antisemiten wollen so zeigen, daß ohne sie eine conservative Bewegung in Berlin nicht möglich ist.

* **Eine ganz besondere Bedeutung** erhält das Kaiser-Manöver durch die Theilnahme des Eisenbahn-Regiments, welches am letzten Tage, Mittwoch den 19., einer grobkartigen Prüfung auf seine Leistungsfähigkeit unterzogen werden wird. Nach Beendigung des Manövers sollen nämlich noch am gleichen Tage sämtliche Fußtruppen, das sind 57 Bataillone, mit der Eisenbahn in die Heimath befördert werden; die Einschiffung und Beförderung derselben wird durch das genannte Regiment ausgeführt.

* **Der Fall Garnier.** Mit der Schärfe, welche alle offiziellen Auslassungen gegen Frankreich in der „Nordd. Allg. Ztg.“ in letzter Zeit kennzeichnet, wendet sich das Organ des Reichsanzlers gegen die französischen Blätter, welche den Mordversuch Garnier's gegen einen Bureaudienner der deutschen Botschaft in Paris als That eines Geistesgestörten hinstellen und dadurch dem Vorfall jede politische Bedeutung entziehen. Es heißt in dem offiziellen Artikel:

„Es ist im Allgemeinen gleichgültig, ob Garnier geistesgestört ist oder nicht; ist er verrückt, so ist er es durch die chaotischen Hegerien und Aufstellungen geworden. Derjenige Grad der Störung des geistigen Gleichgewichts, welcher zur Begehung einer solchen That hinreicht, ist neuerdings in Frankreich durch die Presse und die Parteimuttriebe, welche das Heiß des Nationalhasses cultiviren, derart verallgemeinert worden, daß die Verantwortlichkeit für solche Erscheinungen weniger auf das einzelne Individuum, als auf das ganze Land und seine Bevölkerung zurückfällt.“

Der „Post. Ztg.“ zufolge scheint diese Angelegenheit des Mordversuchs auf der deutschen Botschaft vom vorigen Diensttag in der That erstere diplomatische Erörterungen veranlaßt zu haben. Wie dem genannten Blatte aus Paris gemeldet wird, verlangt eine deutsche Note vom Ministerium Goblet Aufklärung über die Folge, welche die französische Regierung dem „Falle Garnier“ gegeben habe. Daß, wenn eine solche Note ergangen wäre, sie mehr als ein Ersuchen um Auskunft bedeuten würde, liegt auf der Hand. Eine Entscheidung über die Zurechnungsfähigkeit Garnier's ist noch nicht erfolgt. Derselbe ist, wie gemeldet, in einer Anstalt zu diesem Zwecke unter ärztliche Beobachtung gestellt.

* **Gerhard Rohlf's** plaidirt in der „Adn. Ztg.“ für die Expedition zu Gunsten Emin Paschas unter deutscher Staatshilfe. Von Bagamogo aus betrage der Weg bis Babelai 1900 Kilometer, wovon 1600 auf deutschem Gebiete sind. 100 Deutsche würden genügen.

* Die zum dritten internationalen Binnenschiffahrts-Congress in Frankfurt a. M. vom preussischen Arbeits-Ministerium angestellten großen Pläne, Druck- und Kartenwerke u. s. w. über die Banauführungen des Staates auf wasserbautechnischem Gebiete haben, wie erinnerlich, auf allen Seiten die größte Anerkennung gefunden, welcher der Congress durch einen besonderen Dankesbeschluss an Herrn v. Manbach lebhaften Ausdruck gab. Zugleich verband der Congress damit die Bitte, eine öffentliche Ausstellung dieser Wasserbau-Pläne und Druckwerke zu veranstalten, um sie weiteren Kreisen zugänglich und für die Zukunft nutzbar zu machen. Vom Minister der öffentlichen Arbeiten ist diesem Wunsche stattgegeben worden und die Ausstellung soll, wie das „Centralblatt der Bauverwaltung“ mittheilt, vom nächsten Samstag den 8. d. Mts. ab bis Ende dieses Monats in dem rechten Flügel des Landes-Ausstellungsgebäudes in Berlin stattfinden. Auch die Pläne für den Nord-Ostsee-Canal und den Canal Stralsburg-Rudwigshafen werden gleichzeitig ausgestellt sein. Die Ausstellung kann von den Besuchern der Ausstellung der Königl. Academie der Künste unentgeltlich in Augenschein genommen werden.

* Der 9. Altkatholiken-Congress wird in Heibelberg seit dem 1. d. M. abgehalten, zu welchem 170 Delegirte erschienen sind. Außer Herrn Meintens sind zu nennen: Professor von Schulte aus Bonn, Sr. Kirngibl und Warrer Gagenmaier aus München. Die Vorträge betreffen meistens das Wesen und die Bedeutung des Altkatholizismus; natürlich glauben die Redner immer noch an eine bedeutende Zukunft der Bewegung. Herr v. Schulte sprach über die zwei Päpste Pius IX. und Leo XIII. Dr. Veytschlag hatte ein Schreiben an die Versammlung gelesen; dieselbe beschloß die Gründung eines Vereins zur Hebung und Förderung der altkatholischen Presse und Verbreitung altkatholischer Schriften. Auch die Gründung eines altkatholischen Studentenvereins an den deutschen Universitäten wurde für wünschenswerth erklärt. Endlich wurde beschloßen, den nächsten möglichst allgemeinen Congress im Jahre 1890 zu Köln abzuhalten.

* Deutscher Katholikentag in Freiburg i. Breisgau. In der dritten ordentlichen Versammlung des 85. deutschen Katholikentages (Mittwoch), die von über 3000 Personen besucht war, erklärt Windthorst die diesjährige Katholikentags-Versammlung für die wichtigste, die jemals abgehalten worden sei. Caplan Dize bespricht die sociale Frage, deren Lösung das Christenthum bietet. Eisenring (Schweiz) verurtheilt unter anderem den Beifall der Staatschule als das anstößigste Vergehen gegen die Freiheit. Schelcherer (St. Gallen) ermahnt zum frischen Kampf gegen die Verumpfung des katholischen Lebens. Redacteur Werbe (Nadolschell) rühmt die Werberrommel für die katholische Presse, und Dr. Keller (Gottensburg) charakterisirt die Mißschule als die Schule der Knechtschaft, der Charakterlosigkeit und des unedelmüthigen Wesens.

Ausland.

* Oesterreich-Ungarn. Die „Misma“ behauptet, daß wegen des Besuchs des Kaisers Franz Josef in Rom nicht verhandelt werde. Dagegen weiß der römische Correspondent des „Journal des Debats“ zu melden, der Graf Nigra habe kürzlich in Mailand von Crispi den Auftrag erhalten, von Neuem im Interesse der Tripel-Allianz sich zu bemühen, daß der österreichische Kaiser zum Besuche nach Rom komme. Im Vatican arbeitet man natürlich gegen diesen Besuch. — Es verlautet, als Tag der Ankunft Kaiser Wilhelms in Wien sei der 2. October in Aussicht genommen. — Die jungzeitschischen „Marobini Listi“ nehmen begreiflicherweise feindselige Stellung gegen den nach Prag einberufenen altzeitschischen Parteitag und verlangen wiederholt die Mandats-Niederlegung der altzeitschischen Abgeordneten.

* Frankreich. Die allgemeinen Wahlen, die 1889 in Aussicht stehen, werden voraussichtlich früher anberaumt werden, als sie verfassungsmäßig erfolgen müßten. Carnot will sich der jetzigen Kammer in möglichst schonender Weise entledigen und darum, wie verlautet, die allgemeinen Wahlen schon im Februar 1889 vornehmen lassen. Dazu wäre allerdings nöthig, daß das Parlament das Budget für 1889 vor dem 31. December dieses Jahres erledigte und dann im Januar 1889 das Budget für 1890 annähme. Alsdann könnte Carnot die Session durch Decret schließen und die Wähler einberufen. Auf diese Weise würde die Auflösung, nach der die Radicals mit den Boulangeristen streiten, unnöthig werden. Dieser Plan Carnot's ist so vernünftig, daß sein Gelingen schon deshalb bezweifelt werden könnte. Man würde nicht bloß die Auflösung vermeiden, sondern zugleich im Stande sein, die aufregenden Wahlen vor dem großen revolutionären Jahrhundertspectakel abzuhalten und mit einer wirklichen Entscheidung in die Hundstage zu treten. Die neuen Deputirten würden zudem das Land am 14. Juli 1889 würdiger vertreten als die jetzigen, die ja täglich behandelt und verhöhnt werden wie begossene Pudel; man würde zumal auch sich bei der Feier je nach der größeren oder kleineren Schaar der ausgewählten Orléanisten

und Boulangeristen besser einzurichten und weniger polemisch aufzutreten veranlaßt sein. Die Orléanisten sprechen vom Austritt aus der jetzigen Kammer, sie werden sich aber hüten, auf diesem Wege die Auflösung zu beschleunigen, denn sie würden sich bei den neuen Wahlen dadurch nur schaden und für Boulanger arbeiten. — Offiziös wird in Paris die Nachricht von der Ueberreichung einer deutschen Note, betreffend den Nordversuch auf der deutschen Botschaft, in Uebereinstimmung gestellt. In Wirklichkeit soll aber die deutsche Reichsregierung durch den Geschäftsträger von Schön an Goblet, den Minister des Auswärtigen, Mittheilung haben machen lassen, daß alle Mitglieder der deutschen Botschaft angewiesen seien, sich im Fall Carnier zur Verfügung der französischen Gerichtsbehörden zu halten.

Wie dem „Temps“ aus Nizza berichtet wird, ist der als Spion verhaftete v. Hohenburg daselbst von dem Untersuchungsrichter über einzelne besonders verhängliche Punkte, die in der beschlagnahmten Correspondenz Hohenburg's berührt sind, vernommen worden. Die Untersuchung werde eifrig fortgesetzt, jedoch erfordere die Uebersetzung zahlreicher, theilweise chiffirter Stellen des Berichtes Zeit. Es bekümmert sich, daß die Patrone, welche die Verhaftung veranlaßte, eine Patrone des Grasgewehrs ist. — Eine in Amiens erscheinende Zeitung behauptet, Rochefort werde sich als boulangistischer Candidat in der Somme aufstellen lassen. Boulanger, der dort kürzlich gewählt wurde, nimmt bekanntlich für den Nord an. Die Zeitungen suchen immer noch den verloren gegangenen General Boulanger. Nach dem „Temps“ wäre er seit zwei Tagen in Ghan-les-Bains in Savoyen, in amtlichen Kreisen glaubt man in der That, daß Boulanger in Deutschland gewesen sei, um den Fürsten Bismarck zu besuchen; Bismarck aber habe ihm eine Unterredung verweigert, und darauf sei der General nach Frankreich zurückgekehrt.

* Schweiz. Das Zoll-Departement ordnete eine Untersuchung darüber an, ob von schweizerischen Zollbeamten die Expedition sozialistischer Schriften denuncirt wurde.

* Italien. Eine soeben veröffentlichte Depesche des Königs von Italien an Crispi besagt, der König glaube stets an die unbegrenzte Loyalität der hochherzigen Bevölkerung der Romagna und war von der festen Ueberzeugung durchdrungen, daß die Freiheit die unerschütterliche Grundlage des nationalen Lebens sein müsse. Nun stehe fest, daß die Bevölkerung der Romagna mit dem König in der That zu kämpfen habe und von der Regierung deshalb die Prüfung gewisser Probleme verlange. Der König werde Crispi die ihm von den Municipalitäten und Vereinen unterbreiteten Vorschläge überenden, über die Crispi nach erfolgter Berathung mit seinen Collegen zu berichten haben werde. Energie, Kenntniß und Patriotismus würden Crispi's schwierige Aufgabe sicherlich erleichtern. Der König schließt: „Gehen wir an's Werk mit Liebe und dem festen Vorfaß, daß es uns gelinge, dann wird es uns gelingen.“ Crispi antwortete, daß er mit seinen Collegen die seit einiger Zeit in Italien aufgetauchten öconomischen Probleme indire, deren Lösung den Ruhm der Regierung des Königs bilden werde. In Gemäßheit der Befehle des Königs wird das Ministerium die für das Wohlergehen der Bevölkerung als nothwendig erachteten Maßnahmen vorschlagen. — Der König traf in S. m. o. l. a. ein, wurde enthusiastisch begrüßt, zeigte sich drei Mal auf dem Balkon und reiste unter abermaligen loyalen Demonstrationen der jubelnden Bevölkerung Mittags nach Monza weiter.

* Rußland. Das Kaiserpaar ist Mittwoch Nachmittag mit größerem Gefolge nach Sibirien abgereist. Nach einer Meldung des „Graschanin“ dauert die Reise über zwei Monate und geht bis zum Kamtschatka.

* Serbien. Die serbische Königin Natalie will das Ende ihres Ehescheidungs-Prozesses zu Belgrad in größter Zurückgezogenheit abwarten. — Die „Pol. Corr.“ erfährt aus kompetenter Quelle, die Anwesenheit Mistic's in Abbazia sei nicht eine Folge der Berufung von Seiten Milan's, sondern eine zufällige, und die daran geknüpften Gerüchte von bevorstehenden Minister-Veränderungen seien grundlos. Vielleicht seien die Gerüchte durch den Umstand veranlaßt, daß Mistic in der Sache der Ehescheidung von Anfang gegen die Königin Stellung genommen habe.

* Bulgarien. Fürst Ferdinand richtete an den Fürsten Bismarck ein Telegramm, worin der Fürst von Bulgarien erklärte, er sei verpflichtet, die Mittheilungen der „Nouvelle Revue“, bezügl. den veröffentlichten Brief der Gräfin von Flandern, als vollständig erfunden zu bezeichnen.

Handel, Industrie, Statistik.

* Marktberichte. Fruchtmärkte zu Wiesbaden vom 6. Septbr. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 15 M. bis 15 M. 80 Pf., Weizen 5 M. bis 5 M. 40 Pf., Gerste 4 M. 40 Pf. bis 9 M. — Fruchtmärkte zu Bismarck vom 6. Septbr. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Weizen 15 M. 70 Pf., Korn 10 M. 80 Pf., Hafer 8 M. 10 Pf. (neuer 6 M. 50 Pf.)

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Nach weiteren Mittheilungen über den vorgestri- gen Eisenbahnunfall bei Belars sur Ouche im Arrondissement Dijon sind dabei beide Locomotiven der zusammenstoßenden Züge umgestürzt und acht Waggons zertrümmert. Unter den Todten befinden sich fünf Männer und drei Frauen. Man befürchtet jedoch, daß noch mehrere Personen unter den Trümmern der zerbrochenen Wagen aufgefunden werden. Die letzten Meldungen sprechen wieder von 12 Todten und etwa 40 Verwundeten. Der Verkehr ist vollständig gestört. — Am 15. September soll in Toulon ein nach den Plänen des Regierungs-Baumeisters Ramazzotti gebautes Taucherboot von Stapel gelassen werden, das angeblich im Stande ist, unter den Kiel des größten Panzerschiffes zu tauchen und dort mittelst besonderer Vorrichtung Sprengladungen zu befestigen, sowie diese alsdann aus der Ferne durch einen stählernen Leitungsdraht zu entzünden. — Bei der Hauptversammlung des III. süddeutschen Gewerbetages in Mainz wurde mit großer Majorität Karlsruhe als nächstjähriger Verbandsort gewählt. — In dem bei Mainz gelegenen Niederolm, wo zur Zeit die Truppen des 117. und 118. Infanterie-Regiments in Quartier liegen, ist in der Nacht zum Mittwoch ein schrecklicher Mordmord verübt worden. Gegen Mitternacht klopfte Jemand an das Fenster des Quartiers des Vicefeldwebels Hübner vom 118. Regiment und angeblich ein Kamerad verlangte Einlaß. Hübner öffnete den Laden und in denselben Augenblicke wurde ihm mit großer Wucht eine Art auf den Kopf derart geschlagen, daß Hübner als Leiche zurückfiel. Weitere Einzelheiten über das Verbrechen fehlen noch. — Die vierte Wande- rerversammlung der „Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft“ und die dritte von ihr veranstaltete allgemeine deutsche landwirthschaftliche Ausstellung wird im Juni kommenden Jahres zu Magdeburg ab- gehalten werden. Vorbereitungen für dieselbe sind bereits in mannigfacher Richtung im Gange.

*** Vom Hochwasser.** Wien, 5. Sept. Die jüngsten Nachrichten aus Böhmen lassen die dort durch das Hochwasser geschaffene Lage noch nicht viel verändert erscheinen; auch aus anderen Theilen des Reiches laufen Meldungen über große Wasserschäden ein, besonders aus Ober- Oesterreich und Schlesien. Die Donau bei Wien hat ebenfalls im Laufe der Nacht und Vormittags ihre Ufer überschritten und ein weites Gebiet überfluthet, in dessen Thälern der Wasserstand bereits wieder, so daß jede erhebliche Gefahr vorläufig ausgeschlossen erscheint. — Dresden, 5. Sept. Starke Hochwasser der Elbe. Der Pegelstand ist gegen- wärtig 2,10 Meter über Null; man erwartet bis Abends ein weiteres Steigen um 1 Meter. — Sprottau, 5. Sept. Der Wasserstand des Bober betrug heute 12 Uhr 2¹⁰/₁₀ Meter. Die Boberan ist theilweise überfluthet. Seit 7 Uhr Abends fällt hier das Wasser des Bober- flusses.

*** Der Kaiserin Friedrich** wäre am Freitag voriger Woche im Park von Sanssouci beinahe ein großes Unglück geschehen. Ein Aazienbaum, der dort in der Hauptallee steht, kürzte, nachdem die Kaiserin eben die Stelle passiert hatte, mit lautem Krachen um, und zwar gerade über den Hauptweg fort, so daß unfehlbar die Personen getroffen worden wären, die jene Stelle passiert hätten. Die alten Bäume in Sanssouci scheinen theilweise schon recht moribund zu sein, denn es ist in letzter Zeit öfter vorgekommen, daß ganze Bäume oder größere Zweige umbrechen.

*** Der griechische Kronprinz Konstantin** liebt es nicht, irgend- wie Aufsehen zu erregen, so stattete er seine Besuche in Friedrichsruh meist im Civilanzuge ab und benutzte auch häufig Privatfuhrwerk, um nach dem Potsdamer Bahnhof und, bei seiner Ankunft in Potsdam nach Schloß Friedrichsruh zu gelangen. Als der Kronprinz kürzlich seinen ersten Besuch anläßlich des Verlobungs-Projects abstattete, sollte er offiziell empfangen werden. Auf dem Potsdamer Bahnhof in Berlin war deßhalb ein Salonwagen in den bereitstehenden fahrplanmäßigen Zug eingelegt, der zur Benutzung des Kronprinzen bestimmt war, außerdem war der königliche Wartesaal geöffnet und Alles harrte der Ankunft des Kron- prinzen. Dieser hatte aber in Berlin eine Droschke bestiegen, war im Civilanzuge unerkannt nach dem Potsdamer Bahnhof gefahren und hatte sich dort ein Billet 1. Classe gelöst, auf welches er mit dem fahrplan- mäßigen Zuge nach Potsdam fuhr. Die Bahnverwaltung telegraphirte währenddessen nach Wildparkstation, daß der Kronprinz nicht mitgefahren sei. Als er in Potsdam mit einer Droschke am Schloßgitter anlangte, verweigerte ihm der Posten stehende Soldat, der den jungen Fürsten nicht kannte, den Eintritt in's Schloß. Nach längerer vergeblicher Unterhandlung schrieb endlich der Kronprinz auf ein Blatt seines Notizbuches die Worte: „Der Kronprinz von Griechenland ersucht Ihre Majestät um Einlaß in Schloß Friedrichsruh.“ Ein Schloßdiener beförderte diesen Zettel an die Kaiserin Friedrich, welche natürlich sofort die Ordre gab, den bereits er- warteten Kronprinzen passieren zu lassen.

*** Aus der Idylle von Friedrichsruh** dringen von Zeit zu Zeit kleine Geschichten an die Öffentlichkeit, welche von der guten Laune und Herzlichkeit unseres Reichskanzlers Zeugnis ablegen. So stieß kürz- lich eine biedere Hamburger Bürgersfrau, die mit ihrem Gatten in dem herrlichen Park spazierte, beim plötzlichen Erscheinen des Fürsten den lauten Ruf aus: „Du, da kommt der Bismarck!“ „Na, Sie fürchten sich wohl vor mir“, jagte der Kanzler lächelnd im Vorbeigehen. Besonders geru- knüpfte er mit den Schulzöglingen, die jetzt sehr oft und in Scharen aus der näheren und weiteren Umgegend nach Friedrichsruh kommen, Unter- haltung an. Am Sonntag war eine Hamburger Volks- und eine höhere Knabenschule hier. Beide hatten die Freude, dem Fürsten zu begegnen und von ihm angesprochen zu werden. Zu den Schülern der einen jagte er, nachdem er sich nach verschiedenen Verhältnissen eingehend erkundigt: „Gewiß wollt Ihr alle tüchtige Freiwillige werden. Lernt nur fleißig

latein.“ Weiterhin drückt er seine Freude aus, daß an der betreffenden Volksschule auch eifrig Mathematik und Englisch getrieben, ferner, daß Sedan in allen Hamburger Schulen gefeiert werde. „Sedan feiern ist schön, Kinder“, rief er, „Ihr könnt noch oft vernünftig Euer Sedan feiern.“ Die höhere Knabenschule hatte ein Trommler- und Pfeifer-Corps an der Spitze; von diesem ließ er sich den alten Zapfenstreich vorspielen. Er selbst schlug mit der Hand den Tact dazu. Am Schluß sagte er: „Das habt Ihr vortrefflich gemacht!“ und freichte mehreren Knaben die Wangen. Mit einem Hoch auf den herrlichen Kanzler schieden die Schüler. Derselbe rief ihnen noch ein „Biel Vergnügen!“ zu, schwenkte den Hut und ging nach dem Schloß zurück.

*** Die Haupt-Versammlung des Gustav-Adolf-Vereins**, die 2. Zeit in Halle tagt, beschloß nachstehendes Telegramm an den Kaiser zu senden: „Die 42. Haupt-Versammlung des Gesamtvereins der evangeli- schen Gustav-Adolf-Stiftung gestattete sich, in tiefer Trauer der beiden er- lauchten Protectoren gedenkend, welche Gottes geheimnißvolle Fügung im letzten Jahre uns und dem deutschen Volke nahm, ihrem allgerühmtesten neuen Protector in Dankbarkeit und im warmsten Vertrauen die ehre- rechtigte patriotische Huldigung zu Füßen zu legen. Sie bringt zugleich Ihrer Majestät, der Durchlauchtigen Gemahlin, die innigsten Segens- wünsche dar zu dem von der ganzen deutschen Nation mitgefeyerten Weib- tage, der Taufe des jüngsten Hohenzollernsprössen Oscar Karl Gustav Adolf. Es ist uns eine Freude und ein Stolz, daß er denselben Namen trägt mit unserem Glaubensliebeswerke.“ — In der ersten öffentlichen Ver- sammlung, welcher ein Festgottesdienst voranging, wurde eine erfreuliche Steigerung der Vereinsthätigkeit aus allen Orten constatirt. Die Gesamt- einnahme betrug im abgelaufenen Geschäftsjahre über 900,000 Mark (100,000 Mark mehr als im Vorjahre). Die Zahl der von auswärts er- schienenen Teilnehmer ist seit gestern noch erheblich gestiegen.

*** Gegen den Ennus in den Offizier-Casinos** hat den Mittags- tischen wendet sich ein Artikel der „Deutschen Heereszeitung.“ In diesem Zursitz hat hauptsächlich der Grund zu finden, warum ein Lieutenant der Infanterie mit einem monatlichen Einkommen von 142 Mk. nicht auszu- kommen vermöge und ohne Familienzulage von mindestens 40 Mk. monatlich selbst bei dem bescheidensten Regiment nicht bestehen könne. Wohl kein Casino gibt jetzt den Mittagstisch unter 1 Mk. täglich, dazu ein Glas R-Bräu, Kaffee, Vauque, feine Cigarre, alle Woche mindestens zweimal Wein, Liebesmahl, ein Freund zu Tische, Jubiläum, Abchieds- und Zuspitzungs-Mahl etc., da sind monatlich 60 Mk. Thärgeldrechnung, man weiß nicht wie und wundert sich, wenn der Feldwebel am Eriten das inhaltreiche Wort spricht: „Belancirt“ oder „zugahlen“... Es müßte darauf hingewirkt werden, daß der Mittagstisch nicht zu opulent eingerichtet werde, der, wie schon oben erwähnt, wohl die Hauptursache für übertriebene Ausgaben ist, daß ferner kein Credit über den Monat hinaus gegeben, namentlich der franzö- sische Champagner mit einer Ausnahme (Königs-Geburtsstag) geradezu verpönt wird. Im Offizierstisch werden sich immer einige ältere Elemente finden, die im Stande und gewillt sind, in diesem Sinne Einfluß zu üben. Auch die so theuren Jubiläums- und ähnlichen Feste, zu deren Kosten Monate lang vor- und nachher Abzüge gemacht werden, wären einzuschränken, ebenso die vielen Extragelegenheiten, wie Liebesmahl etc.; was nützt denn der von den Ehrengästen gestiftete silberne Tafelaufsatz, wenn das Silber im Geldbeutel fehlt? Endlich gilt dasselbe auch von der Beetheligung an Ehren- und Abschiedsgeheimen u. s. w. Niemand weigert sich, aber...

*** Un glaubliche Geschmackslosigkeit.** Daß man vor nicht allzu- ferner Zeit den Versuch gewagt hat, Homer's „Odyssee“ in's Plattdeutsche zu überlegen, ist bekannte Thatsache. Das bezeichnete kleine Unternehmen tritt im Oster-Programm des Neu-Stettiner Gymnasiums an die Öffentlichkeit, in welchem Gymnasial-Director Lehmann dreihundert Verse der homerischen Dichtung in sein geliebtes Plattdeutsch überträgt. Ob der Neu-Stettiner Gymnasial-Director es bei den dreihundert Versen hat be- wenden lassen, oder ob er die ganze „Odyssee“ übersezt hat und ob ähn- liche Versuche sonst noch gemacht worden sind, ist uns unbekannt geblieben.

*** Die verschluckten Zähne.** Wir berichteten, daß dieser Tage ein Bauer, der seit vierzehn Tagen kein künstliches Gebiß in der Speiseröhre getragen hatte, in Breslau einen Arzt zu Rathe zog. Durch eine Operation ist der Leidende nunmehr von seinem bedenklichen Uebel befreit worden. Nachdem bei dem Manne zwei Mal eine Stunde lang Versuche gemacht worden waren, das Gebiß aus dem natürlichen Wege aus der Speise- röhre zu entfernen, mußte zur Vornahme des seltenen „Speiseröhren- schnittes“ geschritten werden. Als hinter dem inneren Ende des linken Schlüsselbeins in der Tiefe des Halses, so berichtet die „Schlef. Ztg.“, die Speiseröhre erreicht und geöffnet war, ließ sich nach abwärts das Gebiß auf 7 Centimeter Entfernung fühlen und mit harter Zange fassen. Von diesem Zeitpunkt ab dauerte es immerhin noch eine halbe Stunde, bis der außerordentlich festhängende Gegenstand zu Tage gefördert werden konnte. Die Operation dauerte unter Chloroformbetäubung im Ganzen 1 1/2 Stunden. Das Gebiß enthält die vier oberen mittleren Zähne, hat einen größten Längsdurchmesser von 3 1/2 Centimeter, aber nur einen größten Quer- durchmesser von 2,7 Centimeter, weil, wie Patient mittheilte, ein Seiten- flügel schon seit längerer Zeit abgebrochen ist; offenbar konnte aus diesem Grunde das Gebiß überhaupt nicht im Munde festhalten.

*** Ein Schneegarten** wurde in dem in Süd-Baden gelegenen Orte Zimmern eingerichtet. Der Eigenthümer Herr Marber hat den Anfang von Schneeden in den benachbarten Gemeinden bekannt gemacht und bezahlt für das Tausend 1 Mark 20 Pf. Als Nahrung erhalten die Schneeden Sonnenwurzeln und Disteln. Der Boden des Gartens ist mit Moos belegt, unter welches sich die Thiere bei Sonnenwärme verziehen. Nach der Bedeckung der Schneeden im October sollen dieselben in Kisten verpackt und an ein Engros-Geschäft in Paris verschickt werden.

* **Ein Zweikampf zu Velociped**, das ist das Ereignis, welches in dem Berlin benachbarten Dorfe Tegel das Tagesgespräch bildet. Es war am Sonntag um die fünfte Morgenstunde, als eine größere Anzahl Velocipedfahrer auf der nach Tegel führenden Chaussee in der Nähe der Jungfernhäide inmitten des Weges Halt machte. Nachdem sie sich forschend nach allen Seiten umgesehen, flogen sie von ihren Maschinen, bis auf zwei, die im Sattel blieben und sich ihrer Räder und Stoppbedeutungen entledigten. Nun zählten mehrere der Abgesessenen eine Entfernung von dreihundert Schritten ab. Der eine der auf dem Velociped gebliebenen Herren folgte an das Ende der abgetrockneten Straße, während der andere an deren Anfangspunkt Aufstellung nahm. Alles dies geschah, nachdem die Maschinen der beiden Gegner durch die Versammelten einer genauen Untersuchung unterworfen worden waren. Jetzt ertönte ein Schuß, und auf dieses Zeichen setzten sich beide Radfahrer in Bewegung, um mit dem Aufwande aller ihrer Kräfte aufeinander loszufahren. Das Auge fest auf den Gegner gerichtet und mit gewaltigem Arm das dahinjauende Stahlroß lenkend, trafen sie fast in der Mitte der Bahn mit voller Wucht aufeinander, was zur Folge hatte, daß der eine mit geschmetterter Maschine wie vom Blitz getroffen auf die Seite stürzte, während der andere, gleichsam von einem sich zornig aufblähenden Renner rückwärts abgeworfen, auf die Straße zu liegen kam. Sofort eilten nun die auf den Ausgang Harrenden herbei. Ein mit einer Botaniktrummel versehener Herr verband dem zur Seite Gefürzten eine Wunde am Schienbein und dem nach rückwärts Gefallenen eine Verletzung am Hinterkopfe, dann wurde der am Fuße Verwundete auf ein zweifüßiges Fahrrad gehoben, die ganze Gesellschaft flog wieder zu Pferde, und die geschmetterte Maschine ins Schleppland nehmend, kehrten sie mit der ihnen eigenen Schnelligkeit wieder nach der Stadt zurück, während der am Kopfe Verwundete sein Gefährt allein heimwärts lenken konnte. Mit diesem Umfuge, so bemerkt hierzu die „Tägl. Rundsch.“, hat hiermit das Zeitalter der Erfindungen eine neue Art des Zweikampfes gezeitigt, in die sich glücklicherweise nur diejenigen Beleidigten hineinfinden dürften, welche außer ihrem Leben und ihrer Gesundheit auch noch eine theure Fahrradmaschine in die Schanze zu schlagen haben.

* **Unter den neuesten Reichspatenten** befindet sich auch eines, einem Fabrikanten Namens Teufel in Stuttgart verliehenes, und zwar für eine neue Dournüre für Damenkleider. Wenn man künftig eine solche Patent-Dournüre sehen wird, kann man ausrufen: „I, der Teufel!“

* **Ein Drama in zwei Akten** bringt das „N. W. Z.“. Ort der Handlung: Ein lausiger, zu „Sofiens Doppelbild“ bei Jchl emporklimmender Weg. Personen: Erster Herr, zweiter Herr, eine Dame. Erster Herr: „Nun, geliebte Anna, wenn Du meine heißen Empfindungen theilst, wenn Du meine Sehnsucht begreifst, was hält Dich ab, die lästigen Fesseln zu zerreißen?“ — Dame: „Bedenke doch, die Welt.“ — Erster Herr: „Welt, Welt, immer wieder dieses kalte, böse, inhaltsleere Wort. Bin ich Dir nicht mehr als die Welt? Ist meine Liebe kein Erlös für Hohn und üble Nachrede?“ — Dame: „Und die Kinder?“ — Zweiter Herr (eben unbemerkt vorübergehend): „Die hängen wir auf!“ — Die Dame wird ohnmächtig, der Vorhang fällt, während der zweite Herr, ein Wiener Advokat und glücklicher Gatte der hier agierenden Dame, nach Hause ging und die Scheidungsklage verfaßte. Sein Programm mit den Kindern aber hat er geändert, die behält er lebendig.

* **Die Reise Boulanger's durch Europa** erinnert den Pariser „Radical“ an eine recht lustige Geschichte, die Jules Vallès kurz vor seinem Tode erzählte. Es war in London im Augenblick, da die Klüftlinge der Commune, die sich kaum niedergelassen hatten und zumest kein Wort Englisch verstanden, jeden Morgen die schwere Aufgabe des zweimaligen Schauens vor Tag zu lösen hatten. Vallès fand beinahe vor Hunger mit vielen Anderen, als er den Besuch eines Unbekannten mit langem Badenbart, dicker Uhrkette mit Verloques, erhielt. Der Mensch stand förmlich nach Geld. „Ich komme, um Ihnen ein Geschäft vorzuschlagen“, sagte er, brutal auf sein Ziel losgehend. — „Lassen Sie hören!“ — „Ich bin Herr X., dessen Name wohlbekannt ist. Ich habe Rundreisen in der ganzen Welt veranstaltet, in Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien. Ich habe allen Willkür Comödianten, Sänger, Phänomene gezeigt. Ich möchte jetzt in Amerika einen hervorragenden Mann der Commune heraufführen. Sie sind der, den ich brauche.“ Vallès, ganz verblüfft, ließ ihn reden. Der Barnum fuhr fort: „Wie viel?“ Vallès fing zu lachen an. — „Fünfzigtausend Franken.“ Vallès lachte noch stärker. „Nun“, fügte der Barnum hinzu, welcher glaubte, die Jiffer sei ungenügend, „ich gebe 75,000 Franken; Sie müssen sich aber als General kleiden.“ — Das Geschäft kam nicht zu Stande, aber Vallès bedauerte immer, die einzige Gelegenheit veräumt zu haben, sein Ansehen in Generalsuniform zu versuchen. Wie schade, fügt das oben erwähnte Blatt hinzu, daß Herr Boulanger kein Recht mehr hat, die Uniform zu tragen. Er fände gewiß einen Spectatel-Unternehmer, um sich durch die ganze Welt herumführen zu lassen — als General gekleidet.

* **Sonnambulismus in der Kaserne**. Ein merkwürdiger Fall wird aus Saintes in Frankreich gemeldet. Es ist derjenige eines jungen Marinesoldaten, der sich augenblicklich im Hospitale von Rochefort zur Beobachtung befindet. Im sonnambulen Zustande antwortet der junge Mensch auf alle Fragen, die man an ihn richtet. Er prophezeit die Zukunft, erräth ganz geheime Dinge und sieht in die Ferne mit einer Klarheit, die gerabzu verblüffend zu nennen ist. Einige Beispiele mögen hier Platz finden. Seit einigen Monaten stahlen zwei Soldaten des Bataillons dem Magazin-Verwalter Kaffee, welchen sie an einen Krämer um den Schenderpreis von 1 Fres. 25 Gts. das Kilo verkauften. Mehr wie 100 Kilo waren auf diese Weise verschwinden, und es war sehr schwierig, die Schuldigen zu entdecken. Der Sonnambule wurde hierüber befragt, und er gab die Namen der Kaffeediebe an. Beide wurden darnach überführt. Ein anderer Fall: Ein Schlüssel, an dem viel gelegen, war ver-

loren worden, und man suchte ihn in allen Winkeln der Kaserne sehr eifrig, ohne ihn zu finden. Der Sonnambule gab den Ort, wo dieser liegen sollte, sehr genau an. Man begab sich an die bezeichnete Stelle und fand ihn. Noch viel frappanter ist Folgendes: Im sonnambulen Zustande erklärte der hellsehende junge Soldat, daß ein Detachement seines Regiments, welches sich nach Neu-Caledonien begeben hatte, dort am 14. Juli eingetroffen und um 7 Uhr Morgens ausgeschifft worden sei. Um sich zu vergewissern, telegraphirte man augenblicklich dorthin. Das Detachement war richtig am 14. Juli um 7 Uhr Morgens gelandet.

* **In russischer Gefangenschaft**. Von verlässlicher Seite erhält das „W. Tagbl.“ aus Rodn eine Mittheilung über das Schicksal eines österreichischen Unterthauen, welcher ohne jede Veranlassung, und ohne überhaupt zu erfahren, warum, ein volles Jahr hindurch sich in russischer Gefangenschaft befand, und nunmehr in derselben mysteriösen Weise, wie er selbigen, wieder in Freiheit gesetzt wurde. Der Einsender, welcher erklärt, daß er für die Richtigkeit seiner Mittheilung, so unglaublich sie auch erscheine, die Bürgschaft übernehme, schreibt: Vor einem Jahre machte das plötzliche Verschwinden eines reichen Kaufmannes aus Tarnobrzeg großes Aufsehen. Vor einigen Tagen erschien nun der Vermißte wieder in seiner Heimathstadt und gab über sein plötzliches Verschwinden folgenden Aufschluß: Als er vor einem Jahre die russisch-polnische Grenze bei Sandomierz passieren wollte, wurde er von den russischen Grenzbeamten angeblich behufs Vornahme der Visitation in das Visitationzimmer geführt. Von hier wurde er mit verbundenen Augen in ein Gefängnis gebracht, woselbst er, ohne protocollarisch verurtheilt zu werden, und ohne zu wissen, wo er sich befinde, bis zur vorigen Woche verbleiben mußte. Vor einigen Tagen erschien bei ihm im Gefängnisse ein Beamter, band ihm abermals die Augen zu, brachte ihn dann auf einen Kahn und ließ diesen auf der Weichsel stromabwärts fahren. Als er sich im Stahle allein fühlte, befreite er sich von der Augenbinde und sah nun, daß er sich mitten auf der Weichsel befand und, da er kein Ruder hatte, dem Zufall preisgegeben sei. Bald aber sah er in der Ferne die Stadt Tarnobrzeg und rief mehrere auf den Feldern bei der Arbeit beschäftigte Bauern; er begann nun aus Leibesträßen um Hilfe zu rufen, aber vergebens — die Bauern hörten ihn nicht. Glücklicherweise wurde der Kahn von den Wellen dem Ufer nahe getrieben, und als er gewahrte, daß das Wasser hier etwas seichter sei, sprang er aus dem Kahn und gelangte so an das Ufer. Wie verlautet, hat die österreichische Behörde eine Untersuchung über diesen mysteriösen Fall eingeleitet und ist zu erwarten, daß derselbe bald aufgeklärt sein wird.

* **Ein Ständchen von der Warschauer Polizei**. Bis vor nicht allzu langer Zeit hatten in Warschau wie die Hausbesitzer so auch die Miether ihre eigenen Hausschlüssel. Dieses „Privilegium“ wurde aber den Mietern eines Tages durch Polizeiverfügung genommen. Dieser Tage kamen nun die Hausbesitzer im Interesse ihrer Miether in größerer Anzahl bei der vorgelegten Behörde um Wiederherstellung des früheren Zustandes ein. Die Behörde entschied, daß der Petition entsprochen werden könnte, wenn jeder Miether eine Erklärung des Inhalts unterschreiben wollte, wonach er bei einem etwaigen Diebstahl in dem betreffenden Grundstück sich als haftbar für das gestohlene Gut erklären und im Unvermögensfalle sich einer längeren Haftstrafe unterziehen würde. Natürlich ist jetzt in Mietherkreisen das Verlangen nach einem eigenen Hausschlüssel merkwürdig herabgesunken. So erzählt der „Kurze Warszawski“ und bemerkt dazu: „Angesichts einer derartigen Bedingung ist es schwer anzunehmen, daß sich Viehhäber des Besitzes von Hausschlüsseln finden werden.“

* **Wilde Raken**. Der Bezirk von Thargomindah in Neu-Süd-Wales hat unter der Rakenzahl aufs Schwerste zu leiden. Seit einigen Tagen stellt sich zu derselben indessen eine neue Plage, in Gestalt von tausend und abertausend wilden Raken, welche vermutlich durch die Rakenjäger angelockt worden sind. Man hat es bei denselben mit keiner typischen australischen Rake, sondern mit Schaaren verwilderter Hausraken und deren Nachkommen zu thun. Eigenthümlich ist dabei der Umstand, daß die Thiere sämmtlich von ein und derselben Farbe sind, nämlich gelbgrau, was einen Rückgang auf den ursprünglichen Typus andeuten scheint.

* **Humoristisches**. Aus der Schule: „Fritzen, kannst Du mir das Vieh nennen, welches uns die schmackhaften Schinken liefert?“ Fritzen (mit Ueberzeugung): „Der Metzger.“ — Höchster Lohn. Der kleine Hans: „Mama, wenn ich die ganze Woche recht artig bin und recht fleißig lerne, darf ich dann wieder im Gurgarten spazieren gehen zu dem Musik-Pavillon und dem Capellmeister mit 'ner Nadel in die Beine stechen?“

Neueste Nachrichten.

* **Berlin**, 6. Sept. Die Abreise des Kaisers nach Posen erfolgt heute Abend um 10 Uhr 28 Min. von Potsdam nach Charlottenburg, von dort mittelst Schnellzuges nach Dombrowa bei Posen. Morgen Nachmittag kehrt der Kaiser mittelst Sonderzuges zurück. — Die Kaiserin Augusta ist heute Vormittag 11 Uhr nach Weimar abgereist.

* **Berlin**, 6. Sept. Der „Nordb. Allg. Ztg.“ zufolge ist die Nachricht, Staatsminister Graf Bismarck sei nach England gereist, unrichtig. Derselbe befinde sich vielmehr gegenwärtig im Seebade Ostende, wo er am 3. d. Mts. vom Könige der Belgier zur Tafel gezogen wurde. Gegen Mitte September werde Graf Bismarck in Friedrichsruh erwartet.

* **Berlin**, 6. Sept. Gegenüber den Gerüchten, wonach Änderungen in der Organisation der Reichskämmer, insbesondere die Auflösung einzelner derselben von der Person des Reichskanzlers geplant sind, bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.“, daß alle Gerüchte, welche die sich daran knüpfenden Erörterungen müßige Phantasiegebilde sind, von denen in amtlichen Kreisen niemals die Rede gewesen ist, noch sein kann. Gewisse politische Systeme und bekannte, der reichstäglichen Linken angehörige Personen haben bereits früher in weniger verdeckter Gestalt einzelne verantwortliche Reichsministerien erstrebt und den Bundesrath, sowie den Reichstag mit ihren Wünschen beschäftigt. Dieselben Bedenken, welche damals nicht bloß von Seiten der verbündeten Regierungen, von diesen aber in erster Linie gemacht wurden, bestehen noch heute in voller Kraft.

* **Wien**, 6. Sept. In Belgrad befürchtet die serbische Regierung für morgen, den Natalien-Tag, ernstliche Demonstrationen zu Gunsten der Königin. Diese dürfte in Bukarest die Beendigung ihres Prozesses abwarten. — Hofchauspieler Meizner ist gestorben. (Siehe Kunsttheil.)

* **Petersburg**, 6. Sept. Das kaiserliche Paar, welches sich zunächst zu den Truppen-Mandern des Charlower und Odesaer Militärbezirks begibt, wird begleitet von sämmtlichen Kindern, dem Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch, dem Hofmeister, mehreren Hofchargen, dem Chef der maison militaire, dem Kriegsminister und der sonstigen Kaiser suite.

* **Rheinwasser-Wärme** vom 6. Septbr. Im Schiersteiner Hafen 15, im Strom 14 Grad Reaumur.

Die Reform der Eisenbahn-Personentariife im Sinne des Brief-Porto's (Einheitstarif).

Die gewaltigste Revolution, welche die Culturgeschichte zu verzeichnen hat, bildet ohne Zweifel die Entwicklung des Eisenbahnwesens seit 1830. Geradezu wunderbar muß es erscheinen, daß das Tarifwesen der Eisenbahnen in der ganzen Zeit seit 1830 fast stationär geblieben und heute noch nach dem Muster der alten Fuhrmanns- und Postkutschen-Tarife aus dem vorigen Jahrhundert gebildet ist. Den ersten Bruch mit dem Prinzip der alten Posttarife führte 1839 bis 1841 Rowland-Hill in England herbei, indem er an Stelle des früheren verwickelten, theueren und vielstufigen Brief-Porto's das jetzt auch bei uns eingeführte Einheits-Porto für Briefe durchsetzte und dafür zum General-Postmeister von England gemacht wurde. Rowland-Hill hatte nachgewiesen, daß die Entfernung beim Transport von Briefen nicht annähernd so großen Einfluß auf die Transportkosten übe, wie die alten Brieftarife dies voraussetzten. Als die Eisenbahnen angingen, sich zu dichteren Netzen zusammenzuschließen, war es eine Frage von äußerster Wichtigkeit, wie sich denn der Einfluß nicht nur der Entfernung sondern auch des Gewichtes auf die Transportkosten der Eisenbahnen gestalten, und welche Schlüsse aus der Beantwortung dieser Frage auf die Einrichtung der Eisenbahn-Tarife zu ziehen seien. Solche Untersuchungen hat der Schreiber dieses im Jahre 1869 angestellt und ist dabei zu dem Resultate gekommen, daß weder das Gewicht noch die Entfernung im Eisenbahntransport einen auch nur entfernt so großen Einfluß üben, wie das heute noch bestehende Tarif-System dies voraussetzt. Wir zogen daraus in einer damals in der „Beier-Ztg.“ erschienenen Arbeit den Schluß, daß unter gewissen Modificationen das System der Einheitstarife auch auf den Güter- und Personenverkehr der Eisenbahnen und überdies auf den Paketverkehr der Post Anwendung zu finden habe, und machten entsprechende Vorschläge für einen zweistufigen Personentarif, einen dreistufigen Gütertarif und einen zweistufigen Pakettarif unter gleichzeitiger Beseitigung der unsinnigen „Güter-Classifikationen“ der Eisenbahntarife.

Unser damaliger Vorschlag für den Personentarif setzte nur zwei Entfernungsstufen voraus (bis zu 10 Meilen und darüber hinaus), ist also ein sogenannter Rayon- oder Zonentarif. Die von uns berechneten Preise waren für diesen Personentarif folgende:

	III. Classe	II. Classe	I. Classe
bis 10 Meilen . .	30 Pfg.	50 Pfg.	3 Mk.
über 10 „ . .	1 Mk.	1.50 Mk.	6 Mk.

Wo für die nächstgelegene Station niedrigere Preise gegenwärtig bestehen, müßten dieselben beibehalten werden. Dergleichen würden die zur

Zeit üblichen Abonnementsbillets fortbestehen, dagegen die Rundreisebillets fortfallen.

Diese Preisansätze mögen verbesserungsfähig sein, Hauptsache bleibt, daß das Prinzip richtig ist und in der angegebenen Weise, oder doch mit mäßigen Modificationen durchgeführt werden kann. In Bezug auf die Durchführbarkeit ist natürlich in erster Linie das finanzielle Ergebniß mit-sprechend, und läßt sich in dieser Beziehung sagen, daß ungefähr eine Verdoppelung der Frequenz ausreichen würde, um die gegenwärtigen Einnahmen wieder herzustellen.

Wenn man, wie oben erwähnt, für die von jeder Station aus nächstgelegene Station den gegenwärtigen Tarif-Satz bestehen läßt, so wäre für alle übrigen Entfernungen ein Einheitstarif möglich, wie er sich beim Briefporto durchgeführt findet. Für einen solchen Tarif haben wir z. B. in unserem 1871 erschienenen Buche: „Die Eisenbahn-Reform“ folgende Einheitsätze vorgeschlagen:

III. Classe 50 Pfennige, II. Classe 1 Mark, I. Classe 6 Mark.

Die finanzielle Durchführbarkeit auch dieses Tarifes ergibt sich aus der folgenden einfachen Thatfache. In unserer kleinen Schrift aus dem Jahre 1870 über „Die Reform des Eisenbahntarifwesens im Sinne des Pennh-Porto's“ findet man die Angabe, daß im Jahre 1867 auf den Preussischen Eisenbahnen 88 1/2 Millionen Stück Personenbillets verausgabte und daß dafür rund 57 Millionen Mark vereinnahmt worden sind. Es hat also, im ganzen Durchschnitt gerechnet, das Personenbillet noch nicht 1 1/2 Mark eingebracht. Wenn die Frequenz in allen drei Classen genau dieselbe bliebe, so würde die Einnahme aus obigem Einheitsstarif (ohne Rücksicht darauf, daß der Satz für die jedesmal nächstgelegene Station bestehen bleibt) ungefähr die Hälfte der gegenwärtigen Einnahme betragen.

Da unsere bezüglichen Vorschläge von allen Seiten nur Bedenken und Einwendungen hervorriefen, so ließen wir die jahrelang durchgeführte Agitation für die Verwirklichung derselben seit mehr als zehn Jahren ruhen. Nun hat im laufenden Jahre Dr. Engel ein Buch unter demselben Titel, wie unser angeführtes aus dem Jahre 1871, nämlich „Eisenbahn-Reform“, erscheinen lassen, worin er mit denselben Gründen dieselben Ideen bezüglich des Personen- und Gepäckverkehrs auf den Eisenbahnen entwickelt, dabei statt eines zwei- oder einstufigen Personentarifes einen dreistufigen vorschlägt und in Aussicht stellt, sich der Agitation für diese Sache ganz zu widmen. Dr. Engel hat sich für diese Idee so begeistert, daß er das Verdienst derselben ganz für sich allein in Anspruch nimmt und nicht einmal die Titel unserer auf den Gegenstand bezüglichen Arbeiten, wovon es eine ganze Reihe gibt, in seinem Buche anführt.

Dr. Herrot.

Hauptstädtische Gesellschaft.*

Ein Berliner Sittenbildchen von G. A. Witte.

„Und härte Deine Hand nicht durch Begrüßung mit jedem neu geheckten Bruder!“

Der alte, gute, leider viel zu früh verstorbene Polonius war doch nicht gar so dumm, wie ihn unsere „humoristischen Väter“ gewöhnlich zu spielen pflegen und zu den Lehren, die er dem jungen brauseköpfigen Sohne Laertes mit in die Welt gab, dürfte noch heute jeder besorgte, zärtliche Vater unbedingte „Ja“ und „Amen“ sagen.

Aber von all' den kleinen, ewig wahren Weisheitsprüchen vom Leihen und Verleihen, von Kleidung und Benehmen, mit denen hier die Erfahrung den jugendlichen Unverstand vor dem Zahlen eines allzu theueren Lehrgeldes sorgsam behüten will, hat wohl keiner einen aktuelleren, moderneren Charakter als der inhaltsreiche Satz, der diesen Zeilen vorangestellt ist — er ist, neben seiner allgemeinen Gültigkeit, noch von ganz besonderer Bedeutung für unser heutiges Leben, für die Art und Weise des Verkehrs, der gesellschaftlichen Beziehungen in unseren Großstädten.

Wir leben in einem Zeitalter der Centralisation, unsere Hauptstädte saugen gewissermaßen das Land aus, sie ziehen mit unwiderstehlicher Gewalt Reichthum, Talent, Kunstfertigkeit — Armuth, Schande, Schlechtigkeit an sich, sie sind die Magnete des Guten und Bösen, und auch bei uns wird man in kurzer Zeit für Deutschland „Berlin“ sagen können, wie man seit alter Zeit ge-

* Nachdruck verboten.

wohnt ist, in dem Bördchen „Paris“ die Verführung von ganz Frankreich zu erblicken.

Aus den verschiedenartigsten Motiven schließen sich die verschiedensten Elemente der ununterbrochenen Wallfahrt nach dem gelobten Lande „Berlin“ an, der Eine kommt, um sich von den hochgehenden Wogen des Lebens rasch emportragen zu lassen, um von aller Welt gesehen und gehört zu werden, der Andere wieder kommt, um von Niemandem gesehen und gehört zu werden, um unter neuen Menschen ein neues Leben zu beginnen, in der Hoffnung, daß der Lärm des brausenden Tages die anflügerische Stimme seiner allzu berebten Vergangenheit übertönen werde — der Eine kommt, weil er daheim nicht genug genießen, der Andere, weil er daheim nicht genug erwerben kann, Der kommt mit der festen Absicht zu arbeiten, Jener mit dem ebenso unerschütterlichen Vorsatz, zu überwohnen — und schließlich findet Jeder sein Plätzchen.

Nur ein kleines Häkchen hat die Sache.

Solide, arbeitssame Leute, die daheim etwas zu verlieren haben, trennen sich schwerer von Haus und Herd, als Menschen, welche den schönen Satz „Ich hab' meine Sach' auf Nichts gestellt“, im Wappen führen, Vagabonden-Mängel sind schneller gepackt, als die Risten und Kasten ehrlicher, sesshafter Bürger und in der modernen Völkerwanderung spielt der Glücksritter, der offene und versteckte Abenteuer die hervorragendste Rolle.

So hat denn unsere „Hauptstädtische Gesellschaft“ nach und nach einen sehr merkwürdigen Charakter bekommen; unsere ganzen Anschauungen von „Erlaubt und Unerlaubt“, von „Moral und Unmoral“ haben sich durch die unfehlbar wirkende Macht täglicher Gewohnheit gleichzeitig überaus verändert und wir sind so freidenkend geworden, verfügen über eine so beneidenswerthe moralische Weitherrigkeit, daß die Bequemlichkeit des Verkehrs nachgerade nicht mehr das Geringste zu wünschen läßt.

Der Himmel bewahre mich davor, hier etwa eine Kapuzinade zu halten!

Ich werde mich schön davor hüten, mich lächerlich zu machen!

Ich schwimme selbst mitten im Strudel und habe erst gestern Abend mit einem lieben, reizenden Menschen Stat gespielt, der im gegründeten Verdacht steht, seine Frau vergiftet zu haben — (er wurde wegen mangelnder Beweise freigesprochen) — ich konstatire nur und plaudere ein wenig von dem, was ich mit meinen offenen Augen und Ohren gesehen und gehört habe.

Wer hat im bewegten Treiben des Tages, das uns fortwährend mit neuen, unbekannten Menschen in Berührung bringt, Zeit, sich sorgfältig um die Vergangenheit jedes Einzelnen zu kümmern?

Wer denkt selbst daran, den nützlichen Dienst einer Person zurückzuweisen, an deren Namen irgend ein alter Matel haftet?

Momentane „Leistung und Gegenleistung“ ist die Parole des Tages, der „Erfolg“ ist der einzige Maßstab, mit dem gemessen wird, wen man braucht, den schneidet man so zu sagen vom Galgen herunter, um ihn eventuell bei einer späteren Gelegenheit wieder hinaufzuhängen, und wenn uns einer mit der oder jener werthvollen Fähigkeit dienen kann, oder nur sonst ein „netter Kerl“ ist, so übersehen wir es im gegebenen Falle mißherzig, daß er vielleicht seit Jahren einen gefährlichen Schwertertanz durch die Paragraphen des Strafgesetzbuches ausübt und dabei sogar hier und da ein wenig gestolpert ist.

Nur nicht gar zu auffällig, nur nicht gar zu öffentlich dürfen die Geschichten gespielt haben.

Er muß sich nur mit seinen werthvollen Vorzügen so geschickt zu drapieren verstehen, daß die kleinen Fehler verdeckt werden; — wenn wir den hübschen Meißner Teller über den Rothweinfleck stellen, ist das Tisch Tuch so gut wie rein.

Die Oberflächlichkeit und Kritiklosigkeit unseres geselligen Umgangs wird bedeutend gefördert durch den gewohnheitsmäßigen Verkehr in öffentlichen Lokalen, zu denen jeder nur halbwegs anständig gekleidete Mensch ungehindert Zutritt hat.

Da schlenbert man täglich in sein Stamm-Kaffeehaus, gewöhnt sich nach und nach an die fremden Gesichter, plaudert hier ein bißchen, dort ein bißchen, läßt sich von dem Einen einmal mit einer Cigarre aushelfen, spielt mit dem Anderen eine Parthie Schach und hat schließlich ein Schach „Freunde“, die man kaum dem Namen nach kennt.

Dann wundert man sich eines schönen Tages darüber, daß sich der liebe „Soundso“ gar nicht mehr sehen läßt und ein paar Wochen später erkennt man an der Personalbeschreibung, welche die Morgenblätter von den Helben irgend einer sensationellen Betrugs-Affaire machen, — den lieben „Soundso“ aus dem „Prinzenhof“.

A propos „Prinzenhof“.

Bei der Schilderung dieses geradezu typischen Lokales, das eine treffliche lebendige Illustration zu meinen Behauptungen bietet, verlohnt es sich ein wenig zu verweilen.

Fast an keiner anderen Stelle zeigt sich das Aufeinanderstoßen und Zueinanderfließen der absonderlichsten Gegensätze klarer und deutlicher, als hier.

In der rechten Hälfte des Lokals ist das Rendez-vous der literarischen Welt Berlins, Journalisten und Schriftsteller, Aristokraten der Geburt und des Geldes finden sich dort — insbesondere nach den Premieren — zu höchst interessanter Gemeinschaft zusammen — in der linken Hälfte desselben Lokales hat eine notorische Spielerbande ihr Hauptquartier aufgeschlagen, über deren Mitglieder in den Spielerlisten der Berliner Polizei Buch geführt wird, und die Herren von links wagen sich, wenn sie momentan kein Opfer unter den Fingern haben und die Sportzeitung lesen wollen — es wird dort nämlich stark „Buch gemacht“ — mit der größten Seelenruhe nach rechts, während die Herren von rechts, wenn sie Lust haben, ein kleines Spielchen zu machen, sans gêne unter den Herren Glücksrittern und Buchmachern, deren jeder nachweislich einen Kler in der Conduite hat, Platz nehmen.

Man ist schließlich genöthigt, sich zu grüßen, man wechselt ein paar gleichgiltige Worte und wird sich am Ende gegenseitig nicht mehr klar darüber, wer eigentlich nach „rechts“, wer nach „links“ gehört — die Grenzlinie zwischen der anständigen und unanständigen Gesellschaft fängt an, sich zu verwischen.

Wer nun mitbeobachtet hat, wie baulsam sich zwei so völlig getrennte Gesellschaftsklassen zu einander verhalten, der wird sich nicht im Mindesten mehr über den hohen Grad von Toleranz wundern, den die sogenannte „gute Gesellschaft“ unter sich in Anwendung bringt.

Da drüben, in der Abtheilung „rechts“, sitzen wir seelenruhig mit unseren Frauen, und es stört uns beinahe nicht mehr, daß neben uns z. B. ein Pärchen Platz genommen hat, mit welchem wir Grüsse von Tisch zu Tisch wechseln, obgleich wir genau wissen, daß dasselbe die Bemühungen des Standesbeamten bisher noch nicht in Anspruch genommen hat. Wir werden kritiklos um die Günst eines Jeden, der im Besitze momentaner Macht ist, mag dieselbe nun in Vermögen, in Verbindungen oder in einer gewichtigen Stimme öffentlichen Urtheils liegen, wir verschwenden unseren Geist und unsere Liebenswürdigkeit an Frauen, deren Günst noch vor absehbarer Zeit weit leichter zu gewinnen war, die auf dem einfachen Wege der Heirath einen allzu oft genannten Namen los geworden sind und sich nach sturmbewegtem Leben im schützenden Hafen einer vornehmen Ehe geborgen haben.

U. s. w. u. s. w. u. s. w. — ein wahrer Regenbath.

Ich verzichte darauf, speciellere Beispiele anzuführen, denn sonst wird aus dem kleinen Sittenbildchen, welches diese Zeilen entwerfen sollten, eine banale Klatscherei, und Derjenige, dem es um mehr Belege für meine Theorie zu thun ist, der braucht nur seine Augen aufzumachen und sich die Leute, mit denen er in der nächsten Zeit freundschaftliche Händedrücke wechseln wird, genau anzusehen. Er wird bald eindringlich an die kluge Lehre meines alten Freundes Polonius gemahnt werden.

Aber — was thun?

Faust — der doch auch ein ganz leidlich geschiedter Mann war — suchte sich in der Walpurgisnacht das schönste Hergchen heraus und tanzte mit.

Machen wir's ihm nach und tanzen wir auch auf dem modernen Blockberge Berlin.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 4393
Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Tannuistrasse.

Vereins-Nachrichten.

Öffentliche Impfung Nachmittags 5 Uhr im neuen Rathhause.
Holler'scher Sienographen-Verein. Abends 8 Uhr: Uebung.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends: Monats-Versammlung.
Recht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Röglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Rürturnen, Kürschien und Fortturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Ringturnen u. Turnen der Männerriege.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederfranz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Termine.

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung des Ertrages von Äpfeln, Birnen, Zwetschen, Kartoffeln etc. in den Distrikten „Schöne Aussicht“, „Königsstuhl“ und „Rosensfeld“. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 2 1/2 Uhr:
Versteigerung des Obstes im Fähr. v. Knoop'schen Park an der Theodorenstraße. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 5 1/2 Uhr:
Versteigerung des Obstes im Garten des Gärtners B. M. Kesseling zu Doshheim. (S. Tgl. 209.)

Meteorologische Beobachtungen der Stadt Wiesbaden.

1888. 5. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	757.2	756.8	757.7	757.2
Thermometer (Celsius)	11.3	22.9	14.7	15.9
Dampfspannung (Millimeter)	9.4	10.8	10.7	10.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	53	86	78
Windrichtung u. Windstärke	N.	S.W.	S.W.	—
	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedekt.	thw. heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 6. September 1888.

Geld.	Beckfel.
Holl. Silbergeld Mt.	Amsterdam 169.35—40 bz.
Dulaten	London 20.49 bz.
20 Frcs.-Stücke	Paris 80.65—70 bz.
Sovereigns	Wien 167.5 bz.
Imperialen	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3%.
	4.16—4.20

Fahrten-Pläne.

Massauische Eisenbahn. Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515** 620† 711† 8** 829* 850†	640** 715** 730† 817* 99† 1016*
1044* 1050† 1141 1211† 1250**	1040† 1119 1222** 13† 147**
210** 233† 350† 5** 515* 540†	23† 251† 317** 438† 450* 528†
610* 640† 741† 713* 722** 811*	536* 627** 656* 730† 751* 826**
845** 910 1020† 11**	848† 940** 1016† 1145†

** Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. † Verbindung nach Ecken.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 75 855* 1032 1054 1257* 145	724* 915 1119 1153 1232 249 43*
215** 230 414 510 75 102*	554 654* 751 855** 930 1034

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Rüdesheim.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4 („Ganfa“ und „Niederwald“), 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 3/4 („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr („Rhein“ und „Drachensfels“) bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz und 5 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr Morgens. Billette und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 182

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 738 823 1119 3 635	76 101 1245 434 820 93

Richtung Niederrhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
6 824 858 1213 330 727	626 922 126 344 751 816

Richtung Frankfurt-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
7+ 8 1055 1218* 231 252**	633* 737 1030 119 24* 455
48* 610 718** 1026* (Sonn- tags bis Niederrhausen).	616* 83** 838 933

* Nur bis Gießen. ** Nur bis Niederrh.

* Nur von Gießen. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Niederrhausen.

Richtung Limbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
513 759 1053 231 659 75	75* 929 943 117 455 833

* Nur von Niederrhausen.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 1/4 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 1/2 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8 3/4 von Wehen, Morgens 8 3/4 von Schwalbach, Abends 4 3/4 von Jollhaus und Schwalbach.

Bahnradbahn nach dem Niederwald.

Von Rüdesheim bergauf: 740, 820, 9, 940, 1020, 11, 1140, 1220, 125, 2, 240, 320, 405, 440, 520, 6, 640, 720.
Von Himmanshausen bergauf: 810, 9, 1020, 1140, 1255, 115, 210, 3, 320, 430, 540, 645.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Circus Schumann. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 31. Aug.: Dem Herrnschneider Heinrich Lorenz e. S., N. Julius Wilhelm. — Dem Wagner Ernst Ripp e. L., N. Elisabeth Caroline. — Dem Verbands-Revisor Martin Renker e. L., N. Anna Catharine. — Am 2. Sept.: Dem Fuhrmann Carl Christmann e. S., N. Heinrich.

Aufgehoben. Der Winger Bernhard Finger von Mendorf im Rheingautreie, wohnh. zu Mendorf, und Shilla Catharine Caroline Bauer von Canb, Kreis St. Goarshausen, wohnh. dahier. — Der verh. Gefangen-Aufseher Wilhelm Alles von Schliß, Kreis Lauterbach in Oberhessen, wohnh. zu Breungesheim, Kreis Hanau, und Marie Ludwig von Alenz, Bezirksamts Kirchhambolanden in Rheinbayern, wohnh. dahier. — Der königl. Seconde-Lieutenant im 7. Brandenburgischen Infanterie-Regiment No. 60 Friedrich Wilhelm Carl Adolf von Algrim, wohnh. in Weissenburg im Elsaß, und Lydia Caroline Wilhelmine Hammacher von Parob bei Dortmund, wohnh. dahier. — Der Schmied Theodor Mathies von Rohrbach, Bezirksamts Kaiserslautern in Rheinbayern, wohnh. dahier, und Johanna Cathinka Wilhelmine Bär von hier, wohnh. dahier. — Der Barbier und Friseur Christian Friedrich Ewers von Kiel, wohnh. zu Mainz, und Johanna Elisabeth Julie Bertha Herrmann von hier, wohnh. dahier.

Gestorben. Am 4. Sept.: Der königl. Kammermusiker Franz Julius Kaiser, alt 50 J. 5 M. 12 T. — Die unverheh. Kleidermacherin Henriette Jörn, alt 20 J. 11 M. 23 T. — Der verh. Rentner Abraham Heumann, alt 54 J. 6 M. 3 T. — Der unvereh. Schweizer Franz Kaufmann von Griesfeld, Bezirksamts Frankenthal in Rheinbayern, alt 42 J. 6 M. — Am 5. Sept.: Auguste Franziska Emilie, T. des Lünzgergehilfen Friedrich Häuser, alt 1 J. 24 T.

Königliches Standesamt.